

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —
Umschlag zu Nr. 128. Leipzig, Donnerstag den 5. Juni 1930. 97. Jahrgang.

DER GROSSE ERFOLG UNSERER NEUERSCHEINUNGEN

Demnächst erscheinen in dritter Auflage

OTTO ZAREK

Begierde

ROMAN

EINER WELTSTADTJUGEND

11.—15. TAUSEND

Dieser Roman zählt unter den wichtigen epischen Dokumenten der Nachkriegsgeneration. — Selten ist so kühn in die unsichtbarsten Bezirke der Großstadt, in die Schattenreiche des Eros hineingeleuchtet worden. (Stefan Zweig)

Ganzleinenband M 9.50

②

FRIEDRICH TORBERG

Der Schüler Gerber

hat absolviert

ROMAN

9.—12. TAUSEND

Friedrich Torberg hat seinen Roman geschrieben als Anwalt aller Schüler, die nach Verständnis rufen in den Krisen ihrer Jugendnöte. Man soll dieses Buch lesen, weil es tapfer gegen alte traurige Wahrheiten kämpft. (Berliner Tageblatt)

Ganzleinenband M 6.50

②

PAUL ZSOLNAY VERLAG / BERLIN · WIEN · LEIPZIG

PVZ

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig

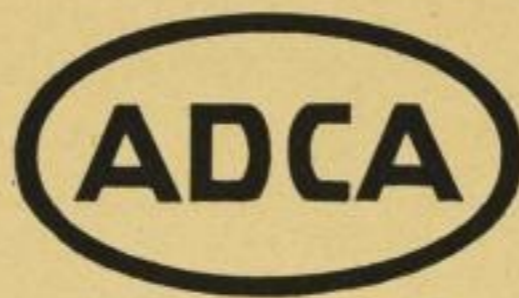
Abt. Becker & Co.:
Hainstr. 2

Zentrale: Brühl 75/77

Abt. Buchhandel:
Hospitalstr. 27

Weitere 11 Geschäftsstellen
in Leipzig

Niederlassungen an 77 Plätzen
in Mitteleuropa



KOMMANDITEN:

Amsterdam: Amsterdamsche Crediet
Maatschappij

Wien: Bankhaus Johann Liebig & Comp.

Ausführung sämtlicher bankmässigen Geschäfte

NEUERSCHEINUNG

Das Buch der Stadt

MÜNSTER I. W.

Herausgegeben vom Magistrat

288 Seiten Umfang, reich illustriert,
gediegen in Leinen gebunden

Preis RM 6.50

Bd. 35: MONOGRAPHIEN DEUTSCHER STÄDTE

Als Sitz einer Universität und Reichslehrstätte für Leibesübungen, als Behörden-, Kultur- und Wohnstadt im Nordwesten Deutschlands gibt Münster durch sein Buch Kenntnis von seiner alten Vergangenheit, seinen Museen, seiner Handwerkskunst, seiner Baupflege, seiner wirtschaftlichen Betätigung und vermittelt zusammengefaßt ein lebensvolles Bild vom Werden und Sein der heutigen Stadt.

Bestellen Sie sofort Exemplare und Prospekte! Fortsetzungsliste beachten!
Auslieferung in Leipzig bei Carl Fr. Fleischer!

DEUTSCHER KOMMUNAL-VERLAG G. M. B. H., BERLIN-FRIEDENAU

Mitte Juni erscheint:

Wir warten nicht länger!

**Geld regiert
nicht ewig
die Welt!**

Der Rettungsweg für die deutsche Wirtschaft
von
AUCTOR

Der zwecklosen Beteuerungen volkstreuere Gesinnung müde, bringt der Verfasser drei praktische Vorschläge zur Rettung unserer Wirtschaft, die auch unter den heutigen Umständen durchführbar sind, und ruft zur Tat ohne Verzug. — Von Partei-Beschränktheit ist der Verfasser fern.

Preis 50 Rpf.

(2 Druckbogen, kart., Format 19×12½ cm)

Ⓩ Vorzugsangebot Ⓩ



BRUCKNER-VERLAG

Berlin-Wilmersdorf

Gesamtauslieferung: Carl Fr. Fleischer, Leipzig C 1



Carl Heymanns Verlag
zu Berlin W 8

Wichtig für Steuererklärungen
und Buchprüfungen des Verlegers:

Zur Frage der Besteuerung von Verlagsrecht und Verlagswert

Von Dipl.-Steuerfachverständigen
Dr. Kurt Runge

Preis 50 Pfg.

Für alle Steuererklärungen, namentlich aber für die Vermögenssteuererklärung ist die vorliegende Schrift von größter Bedeutung, bietet sie doch gegenüber der Tendenz der Finanzämter zur Erfassung immaterieller Werte Material für die Abwehr derartiger Bestrebungen. Die Schrift sollte daher in der Handbibliothek jedes Verlegers fehlen.

Redaktioneller Teil

Bekanntmachung der Geschäftsstelle.

Betr. Titelseite des Börsenblattes.

Die Titelseite (erste Umschlagseite) des Börsenblattes ist wie üblich am 1. Oktober vergangenen Jahres für das Jahr 1930 nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen im voraus vergeben worden.

Die nicht vorausbestellten Tage geben wir von Zeit zu Zeit an dieser Stelle bekannt.

Nicht vorausbestellt und somit noch verfügbar sind für den Monat Juni die folgenden Tage: 10., 11., 12., 14., 16., 18., 19., 21., 23., 26., 30.

Firmen, die für die Titelseite an den genannten Tagen Interesse haben, werden um Mitteilung an die Expedition des Börsenblattes gebeten.

Leipzig, den 31. Mai 1930.

Dr. Heß.

Kreisverein der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler. Geschäftsstelle: Hagen i. W., Hohenzollernstr. 7.

Die 87. Hauptversammlung des Kreisvereins findet am Sonntag, dem 13. Juli, in Moers a. Rh. statt. Gemäß § 9 der Satzungen laden wir die Mitglieder zur Teilnahme hiermit ein. Die genaue Tagesordnung wird rechtzeitig an dieser Stelle veröffentlicht werden. Anträge der Mitglieder zur Hauptversammlung müssen bis zum 29. Juni in den Händen des Vorstandes sein.

Der Vorstand:

i. A. Paul Hamerschmidt, erster Vorsitzender.

Die 6. Hauptversammlung der Vereinigung Evangelischer Buchhändler E. B.

Wer vor den diesmaligen buchhändlerischen Kantate-Versammlungen ein aufmerksames Ohr für die Meinungen im Kollegienkreise hatte, der konnte feststellen, daß im allgemeinen die Tagesordnungen insgesamt als nicht eben interessant bezeichnet wurden. Man erwartete nicht viel; es waren keine großen Schlachten zu schlagen. Man überlegte, ob man die Reise nach Leipzig überhaupt machen sollte, um sich letztlich doch für traditionsgemäße Teilnahme an den Versammlungen zu entscheiden. Denn mögen sich auch in den Versammlungen nicht immer besondere Ereignisse abspielen, so bleiben dennoch die verschiedenartigen Berührungen mit Kollegen, die gegenseitigen Anregungen, der persönliche Erfahrungsaustausch untereinander und die kleinen Randbemerkungen aus der Praxis selber lohnenswert. Auch die Geselligkeit kommt zu ihrem Recht und bringt zumindest diesen oder jenen einmal auf andere Gedanken als die der täglichen Sorgenlast. Und das ist gut so, denn nichts scheint mir bedenklicher als Isolierung im Berufsleben. Erst in der Gemeinschaft mit anderen kommt der Einzelne zur Geltung, ja einer bedarf des anderen, um sich zu rüsten für den ständig schwerer werdenden Existenzkampf.

So hat auch diesmal wiederum unsere Hauptversammlung das Zutrauen des evangelischen Buchhändlers zu seiner Aufgabe, zu seiner Sendung und zu seinem Beruf gestärkt. Auf der Tagesordnung standen: 1. Besprechung des Jahresberichts; 2. Kassenbericht; 3. Voranschlag für das neue Geschäftsjahr; 4. Bericht der Geschäftsstelle; 5. Vorstandswahl; 6. Verschiedenes. Die Besprechung des Jahresberichts bot hinreichend Anlaß, über alle wesentlichen Punkte im Leben der V. E. B. sich zu äußern, Kritik zu üben und Rechenschaft zu geben über tatsächlich geleistete Arbeit. Es erwies sich, daß die Werbemittel der »Vereinigung Evangelischer Buchhändler« für gut befunden wurden und daß an den jetzt bestehenden Werbemitteln festgehalten werden soll. Die Schaffung neuer Werbemittel ist vorläufig nicht notwendig, und so werden beschlußgemäß auch in diesem Jahre der Hauptkatalog »Über den Tag hinaus« und der kleine 32seitige Katalog »Wieder wird's Weihnacht« die Hauptwerbemittel bilden. Allerdings sollen auf Grund eines Antrags der »Ständigen Kommission« der V. E. B. gewisse Verbesserungen vorgenommen werden. U. a. wird in dem kleinen Katalog die Möglichkeit eines größeren Titelaustausches für dessen von Gemeinschaftskreisen bevorzugte Sonderausgabe »Gute Saat« geschaffen. Der Hauptkatalog »Über den Tag hinaus« hat im vergangenen Jahre eine Auflage von 64 000 Exemplaren einschl. Nebenausgabe: Um den runden Tisch erreicht, während der kleine Katalog »Wieder wird's Weihnacht« eine Auflage von 94 000 Exemplaren hatte. An Stelle des zu Ostern erschienenen 16seitigen Oktav-Prospettes »Zu den Quellen des Lebens« soll auf die alte Form des vierseitigen Quartprospettes mit Feldereinteilung zurückgegriffen werden und der 16seitige Katalog nur bei Bedarf erscheinen, bzw. nur dann, wenn er von einem größeren Sortimenterkreise gewünscht wird. Die Bearbeitung sämtlicher Kataloge liegt in der Hand der Geschäftsstelle der »Vereinigung Evangelischer Buchhändler«, Leipzig E 1, Scherlstraße 2.

Vom »Deutschen Verband Evangelischer Volksbüchereien« hatte sich der Geschäftsführer, Herr Dr. Bartsch-Halberstadt, als Gast auf unserer Hauptversammlung eingefunden und gab nähere Erläuterungen über den von dem genannten Verband gemeinsam mit der V. E. B. zu schaffenden kleinen Volksbücherei-Katalog, der etwa 600 Titel enthalten wird. Dr. Bartsch gab seiner Meinung dahin Ausdruck, daß durch den Volksbücherei-Katalog neue Aussichten für den Buchhandel entstünden. Die Volksbüchereien nehmen den Buchhändlern nicht, wie irrtümlich geglaubt wird, die Käufer weg, sondern im Gegenteil, sie gewinnen ihnen neue Kunden. Gerade in der Hand des Bücherwirts kann ein Volksbücherei-Katalog zum Mittler werden zwischen Leser und Buchhändler. Der Vorsitzende der V. E. B. konnte seiner Genugtuung über die Zusammenarbeit mit dem »Deutschen Verband Evangelischer Volksbüchereien« Ausdruck geben und berichtete, daß das Manuskript für diesen geplanten Volksbücherei-Katalog bereits fertig vorläge und der Prüfung durch eine Sachverständigen-Kommission warte. Als Prüfungskommission wurden gewählt die Herren Otto Schrader-Stuttgart, Walter Weitbrecht-Stuttgart und Gustav Frmer-Düsseldorf. Die Kommission wird zu prüfen haben, ob Lücken im Manuskript des kleinen Volksbücherei-Katalogs vorhanden sind, ferner ob besprochene Bücher veraltet und durch

neuere Bücher ersetzt werden müssen. Dem kleinen Volksbücherei-Katalog soll ein großer Volksbücherei-Katalog, der auch in allgemeinen Büchereien verbreitet werden soll, voraussichtlich folgen.

Der evangelische Buchhandel läßt es sich ferner seit einiger Zeit angelegen sein, an der Gründung eines Ausschusses für evangelisches Bücherwesen zu arbeiten, an dem vor allem die kirchlich-behördlichen Stellen wie die einzelnen kirchlichen Verbände interessiert werden sollen. Konnte auch infolge verschiedener technischer und personeller Schwierigkeiten der Gründungsgedanke eines solchen großen, umfassenden Arbeitsausschusses im abgelaufenen Geschäftsjahr noch keine greifbare Gestalt finden, so hat man sich doch mit der Frage beschäftigt, ob es nicht ratsam sei, wenigstens ein evangelisches Arbeitsamt für Jugendbüchereien ins Leben zu rufen. Aber diese Frage entspann sich in der Hauptversammlung eine längere Debatte, die besonders von unserem Mitglied Direktor Seiler-Essen vom »Rheinischen Preßverband« gefördert wurde. Direktor Seiler gab in längeren und temperamentvollen Ausführungen seiner Abneigung, ein Arbeitsamt für Jugendbüchereien zu schaffen, lebhaften Ausdruck und begründete seine Anschauung durch die Gefahr der Überorganisation, der evangelische Kreise nur allzu gern unterliegen. Kern seiner Ausführungen war, daß die Trennung von Erwachsenen- und Jugendbüchereien ein Unding sei. Die innere Gestalt einer Volksbücherei und ihre Vertretung nach außen hin lassen jedenfalls eine solche Differenzierung nicht zu, ja Trennung in Erwachsenen- und Jugendbüchereien sei dazu geeignet, die gesamte Bücherei-Arbeit zu stören; vielmehr sei die Zusammenfassung der jetzt vorhandenen verschiedenen Splitter-Büchereien zu einer brauchbaren Gemeindebücherei zu fördern. Zu berücksichtigen bei einer solchen Neugründung wäre auch die augenblickliche Situation der evangelischen Kirche. Herr Ernst Fischer-Potsdam hielt diesen Ausführungen entgegen, daß es möglich sein müsse, eine Arbeitsgemeinschaft derjenigen Personen und Verbände zusammenzubringen, die am Buch und an der Bücherei-Arbeit gemeinsam beteiligt und interessiert sind. Hier müsse es einen Weg geben, und auf einzelne Persönlichkeiten könne man nicht Rücksicht nehmen, wenn das große Ziel vor Augen stehe! Der Vorsitzende unterstreicht, daß er selber den Gedanken der Gründung eines solchen Arbeitsausschusses sehr stark erwogen habe und daß es ihm um die Vertretung des evangelischen Buches in allen Kreisen gehe. Das sei für ihn stets das Leitmotiv gewesen bei entsprechenden Verhandlungen mit behördlichen Stellen sowie namhaften Einzelvertretern der Kirche. Wenn die Vereinigung vielleicht sich an einem Arbeitsamt für evangelische Jugendbüchereien heute mit Vorbehalt beteilige, so geschehe dies in der Hoffnung, daß sich daraus tatsächlich ein größeres Gremium für evangelisches Bücherwesen entwickle im Zusammenhang und in Zusammenarbeit mit den schon bestehenden Organisationen und Verbänden. Die bisher von einzelnen Verbänden im Bücherwesen geleistete Arbeit habe eine gewisse Berechtigung, aber sie sei vorderhand noch ungenügend und nicht ausreichend. Im Laufe dieser Verhandlung stellt Herr Dr. Bartsch-Halberstadt in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer des »Evangelischen Volksbildungsausschusses« den genannten Volksbildungsausschuß als gegebenes Arbeitsamt hin. Das Endergebnis dieser Debatte ist jedoch ein Antrag der Herren Fischer-Potsdam, Johs. Warned-Berlin, Vic. Seiler-Essen, Pfr. Lenkitsch-Königsberg, die Frage einer solchen Neugründung einer Kommission zu überweisen und ihr zur Aufgabe zu machen, die Bildung einer großen Arbeitsgemeinschaft für evangelisches Bücherwesen zu betreiben. Als Mitglieder der Kommission werden gewählt die Herren: Maus-Braunschweig, Vic. Seiler-Essen, Johs. Warned-Berlin, Dr. Bartsch-Halberstadt, Pfr. Lenkitsch-Königsberg, Fischer-Potsdam und Gaede-Leipzig.

Die Vereinspraxis hat ergeben, daß sowohl gewisse Änderungen der Satzungen als auch der Wiederverkäuferordnung notwendig geworden sind. Daher wurde die »Ständige Kommission« der Vereinigung Evangelischer Buchhändler mit einer

Satzungsrevision beauftragt, und für eine Revision der Wiederverkäuferordnung wurde ebenfalls eine Kommission gewählt, bestehend aus den Herren Maus-Braunschweig, Irmer-Düsseldorf, Müller-Barmen und Meyer-Stoll-Neufkirchen.

Die von der »Vereinigung Evangelischer Buchhändler« im Auftrage der vorjährigen Hauptversammlung geschaffene Presse-Korrespondenz »Von Büchern und Menschen« hat einen freundlichen Einführungserfolg bei der Presse zu verzeichnen und soll insgedessen beibehalten und weiter ausgebaut werden. Die Schriftleitung unseres evangelischen Jungbuchhändler-Rundbriefs soll, nachdem sie bislang von der Geschäftsstelle der »Vereinigung Evangelischer Buchhändler« verwaltet worden ist, nunmehr versuchsweise auf ein Jahr einem Jungbuchhändler-Kreis übertragen werden. Die Freizeit-Arbeit selber hat durch die vorjährige Sommer-Freizeit auf dem Markenhof im badischen Schwarzwald eine wesentliche Bereicherung erfahren; in diesem Jahre wird eine evangelische Jungbuchhändler-Freizeit vom 21.—30. Juni auf der Burg Lauenstein in Oberfranken tagen und sich mit dem Generalthema beschäftigen: »Aufgabe, Sendung und Not des evangelischen Buchhändlers im Hinblick auf Weltanschauung, Wirtschaft, Volksgemeinschaft und Literatur.« Herr Professor Dr. Menz, der bisher an allen evangelischen Jungbuchhändler-Freizeiten mit einer Ausnahme teilgenommen hat, hat uns auch diesmal freundlicherweise sein Kommen zugesagt. Die Freizeit-Kommission wurde auf ein Jahr neu gewählt, und zwar setzt sie sich nunmehr zusammen aus den Herren Müller-Barmen, Kauffmann-Breslau, Johs. Warned-Berlin, Richter-Frankfurt, Gaede-Leipzig und Fräulein A. Wallmann-Leipzig. Die B. E. B. zählt jetzt drei Jungbuchhändlerkreise, den Kreis Süden, den Herr Walter Weibrecht-Stuttgart leitet, den Kreis Westen, den Herr Emil W. Müller-Barmen betreut, während als Obmann des Berliner Kreises Herr Friz Strumpf-Berlin bestimmt wurde.

Interessieren dürfte an dieser Stelle noch ein Antrag der Herren Fischer-Potsdam und Meyer-Stoll-Neufkirchen, die Hauptversammlung der B. E. B. von den Kantate-Tagungen des allgemeinen Buchhandels loszulösen und sie vom Vorstande zu gelegenerer, noch zu bestimmender Zeit einzuberufen sowie den Tagungsort zu wechseln. Da jedoch satzungsgemäß die Hauptversammlung in Leipzig stattfinden muß, so wird dieser Antrag der Satzungsrevisionskommission zur Durchberatung überwiesen mit dem Bemerkten, daß ja tatsächlich bei einer solchen Loslösung unserer Hauptversammlung von den Leipziger Kantate-Tagen den einzelnen Mitgliedern mehr Zeit für die Besprechung von allgemeinen wichtigen Berufs- und anderen, persönlichen Fragen verbleibt.

Satzungsgemäß schieden aus dem Vorstand der erste und zweite Vorsitzende der B. E. B., die Herren W. Maus-Braunschweig und K. Möbius-Neumünster, aus. Beide Herren waren wieder wählbar und sind für ihre Ämter wiedergewählt worden.

Am Abend des Hauptversammlungstages fand der gesellige Abend der »Vereinigung Evangelischer Buchhändler« mit Damen, Angestellten und Jungbuchhandel im großen Saale des Tunnels statt. Es war ein schöner, gut abgestimmter Abend, der den Teilnehmern gern in Erinnerung bleiben wird. Eine Laienspielschar des Leipziger Spielkreises unter Leitung des Herrn Pfarrers Ballmann bot ein lustiges Spiel von Cervantes: »Das Wundertheater«. Fräulein Eva-Maria Meyer, Fräulein Ernestine Maichel und Herr v. Vietinghoff erfreuten die Zuhörer durch Klavier-, Gesangs- und Violin-Vorträge. Daß die schönen Kantate-Festgaben, die die Firmen »Die Aue«, Elberfeld; Furchenkunstverlag, Berlin; Leopold Holz, Gotha; Kober'sche Verlagsbuchhandlung, Basel; Friedrich Reinhardt, Basel; Eugen Salzer, Heilbronn; Stiftungsverlag, Potsdam und H. G. Wallmann, Leipzig gestiftet hatten, sich besonderer Gunst erfreuten, sei ebenfalls gern und mit nochmaligem Dank an die Spender hier festgestellt. Gaede.

Von der „Narrenbibel“ und anderen Druckfehlerbibeln.

Von Oberbibliothekar Dr. Heinrich Schneider in Lübeck.

Unter der sogenannten »Narrenbibel« versteht man bekanntlich einen Bibeldruck, der nach einer gewissen Überlieferung im 16. Jahrhundert entstanden sein und 1. Buch Moses Kap. 3, V. 16 den böswilligen Druckfehler »er soll dein Na—rr sein« statt »er soll dein He—rr sein« getragen haben soll. Über die neueren Nachforschungen nach dieser Bibel hat zuletzt der kürzlich verstorbene Professor Otto Zaretsky in Köln, der sich schon früher eingehend mit dieser buchgeschichtlichen Merkwürdigkeit beschäftigt hatte, in der »Zeitschrift für Bücherfreunde« berichtet¹⁾. Er konnte dabei der von mir vertretenen Auffassung beipflichten, nach der jener Druck niemals existiert hat, und die Geschichte von der Narrenbibel also zu den Bückersagen gehört. Nach meinen Untersuchungen verdankt die Sage einer Glosse in der Lübecker Bibel von 1494 ihren Ursprung²⁾.

Als dieses Ergebnis erstmals der Öffentlichkeit unterbreitet wurde, rechnete ich vor allem auch auf Ergänzungen, die meine Darlegungen weiter stützen oder vielleicht angreifen würden. Bisher sind mir jedoch nur allgemeine Zustimmung und keine derartigen Nachträge zur Geschichte der Narrenbibelsage bekannt geworden. Nur der Direktor der Universitäts-Bibliothek in Nancy, Dr. Alois Kolb, hat in einer Besprechung meiner Arbeit in der »Revue des Bibliothèques«, Année 37 (1927), p. 48, und später freundlicher Weise auch brieflich einigen Einwänden Ausdruck gegeben³⁾. Er ist der Meinung, daß gewisse sprachliche Gründe der Behauptung entgegenstünden, die Narrenbibel bedeute letzten Endes nichts anderes als eine »narrische« Bibel, »un ouvrage curieux par un passage quelconque«. Es will ihm nicht recht einleuchten, daß man die wegen der in Frage stehenden Stelle tatsächlich merkwürdige Lübecker Bibel (dort »dich oft zu peinigen und zu schlagen«) »Narren-Bibel« genannt habe. Wenn das Wort »Narr« nicht an der betreffenden Stelle stehe, wäre man wohl zu einer merkwürdigen, sonderbaren u. dgl. Bibel gekommen, nicht aber zu einer wirklichen »Narrenbibel«. Weiter ist Dr. Kolb der Ansicht, daß es notwendig sei, noch zu beweisen, wo Lessing, der dem Schauspieler Müller die Geschichte von der Narrenbibel erstmals erzählte, die Kenntnis dieser Sage hergehabt habe, wenn in der Wolfenbütteler Bibliothek eine wirkliche Narrenbibel fehlte⁴⁾. Demnach sei noch offen, ob in der Literatur die Sage nicht schon vor Müller ihren Niederschlag gefunden habe. Außerdem sei es ja nicht ausgeschlossen, daß das Exemplar der Wolfenbütteler Bibliothek durch seine besondere Merkwürdigkeit auch ein besonderes Geschick gehabt haben könne und vielleicht früh auf irgendeine Weise (»vielleicht durch Verfügung des herzoglichen Besitzers«) herausgenommen worden sei. Schließlich betont er, daß selbstverständlich die ganze Überlieferung nur an die Lutherübersetzung, nicht aber an die ältere niederdeutsche Übertragung angeknüpft werden könne.

Nicht nur diese Bedenken, sondern auch einige Feststellungen, die ich inzwischen selbst zur Überlieferungsgeschichte noch machen konnte, scheinen mir wichtig genug, hier in einem Nachtrag zu meinen ersten Ausführungen das Problem noch einmal anzuschneiden.

Vor allem ist es mir gelungen, die Überlieferung der Sage durch Ermittlung früherer Erwähnungen weiter nach rückwärts zu verfolgen. Die Entwicklung der Tradition war von mir als verhältnismäßig sehr jung bezeichnet worden, denn der früheste Bericht über die Narrenbibel, der mir zunächst bekannt geworden war, geht auf den Anfang des 19. Jahrhunderts zurück. Aus einigen weiteren, mir jetzt vorliegenden Erwähnungen der Narrenbibel in Werken aus dem ersten Viertel des 18. Jahrhunderts ist es möglich, den Anfang der Traditionsgeschichte um fast hundert Jahre zurückzuführen.

Der in diesem Zusammenhang bedeutungsvollste Hinweis auf die Narrenbibel wird in zwei von einander abhängigen Erzählungen gegeben, die von einer anderen Druckfehlerbibel berichten und vergleichsweise die Narrenbibelgeschichte heranziehen. Da solche anderen, noch heute nachweisbaren Bibelgedrucke mit Druckfehlern hier anschließend betrachtet werden sollen, sei zunächst von dem

Hauptbericht mit einer größeren Ausführlichkeit ausgegangen. In seiner Lübecker Kirchen-Historie erzählt Caspar Heinrich Starck bei dem Bericht über die Berufung des D. Nicolaus Hunnius in das Pastorat an St. Marien zu Lübeck folgendes⁵⁾: Die eigentliche Ursache, warum Hunnius von Wittenberg nach Lübeck gegangen sei, führe der vormalige Oberhofprediger und Kirchenrat zu Gotha Johann Heinrich Feustling »einem gewissen, recht sonderbaren und merkwürdigem Zufalle zu, der capable sey, auch das allerreineste Gewissen eines Theologi zu betrüben . . . Es wurde Anno 1623 eine Deutsche Bibel in der Schurerischen Buch-Handlung zu Wittenberg gedruckt, worüber unser Hunnius als Professor die Ober-Aufsicht und Correctur hatte. Es trug sich aber zu, daß der Drucker in der Offizin ein Pöbster war, welcher denn ganz listiger und böshafftiger Weise nach der letzten Hunnianischen revision eines und ander für sich änderte, das mit dem Sinn des H. Geistes nicht übereinkam. Absonderlich wurde der Spruch de Angelo Apocalypticum Apoc. XIV. 6 von dem Bösewicht erschrecklich depraviret. Denn zur Krändung unser Evangelisch-Lutherischen Religion sagte er seit währenden abdruckens an Statt des Worts ewig, wie es Hunnius bey der letzten correctur gehabt hatte, daß Wort neu hinein und druckte unterschiedliche exemplarien, davon ich selber noch eines bestige also abe, daß es hieße: Ich sahe einen Engel fliegen mitten durch den Himmel, der hatte ein neues Evangelium etc. Sobald dieser Bibel-Druck Anno 1624 seine Endschaft erreicht, und das Werk nunmehr vor aller Menschen Augen zu liegen kam, so funden sich auch zugleich solche exemplaria, worinnen die enorme Verdrehung dieses Biblischen Spruchs zu finden war. Wer hatte nun hieran Schuld? Der Catholische verschmitzte Buchdrucker war entwichen und kunte also seines leichtfertigen Handels halber nicht vorstehen. So fiel denn der ganze Verdacht auf den redlichen Hunnium«.

Starck fügt weiter hinzu, daß auch viele angesehenere zeitgenössische Theologen, wie z. B. D. Hoß in Dresden, diesen Verdacht nicht ganz fallen lassen wollten, denn der Bruder des Hunnius, Helfrich Ulrich Hunnius, sei zum Katholizismus übergetreten, weshalb man vermuten konnte, auch Nicolaus Hunnius sei in seinem Herzen der römischen Konfession geneigt gewesen. Ein solcher Verdacht habe den ehrlichen Protestanten so sehr gekränkt, daß er gern seine Professur in Wittenberg aufgegeben habe und dem Ruf nach Lübeck gefolgt sei⁶⁾.

Der Verfasser der Lübedischen Kirchengeschichte selbst schenkte dem Bericht des D. Feustling keinen Glauben. Jedoch kommt er zu folgendem Schluß: »Unläugbar ist es wohl, und kan nicht verneinet werden, daß, gleichwie andere dergleichen Bücher, und Bibeln mehr, darinn böshafftige Hände und Gemüther ein und ander Wort freventlich verdrehet, zu finden sind und sonderlich unter den Bibeln diejenige bekannt ist, in welcher eine Buchdruckerinn zu Nürnberg für den beyden Buchstaben HE in dem Spruche: Er soll dein HERM seyn, durch eine vermaledeyete Verfälschung zweien andere NA, Er soll dein NARN seyn hineingeschoben, also auch noch exemplaria von einer solchen Wittenbergischen Bibel mit dem neuen Evangelio an statt des ewigen Evangelii allerdings vorhanden seyn, und kan auch ich selber, wann jemand so curieux ist und diese Rarität zu sehen verlanget, ihn damit gar leichte aus meiner kleinen Bibliothec contentiren«. Zu dieser für uns in der ganzen Erzählung wichtigsten Stelle gibt Starck dann in einer Anmerkung an, woher seine Kenntnis von der Narrenbibel stammt: »Daß Herr Erdmann Neumeister von dieser Bibel selber ein exemplar mit seinen Augen gesehen habe, versichert er in seiner Heiligen Wochen-Arbeit I. Th. p. 542«. Mit dem Zitat ist eine Predigt-sammlung des Hamburgischen Pastors Erdmann Neumeister unter dem von Starck genannten Sammeltitle gemeint, die in Hamburg erschienen ist⁷⁾.

Was hat nun Neumeister dort von der Narrenbibel gesagt? In einer Predigt, die sich insbesondere mit dem weiblichen Geschlecht befaßt, kommt er zu dem Ausruf: »Ich rufe Gott an zum

⁵⁾ Caspar Heinrich Starck, Lübecka Lutherano-Evangelica, das ist . . . Lübeck Kirchen-Historie, (Th. V), Hamburg: Theodor Christoph Felginer 1724, S. 752 ff. Den ersten Hinweis auf diese Stelle verdanke ich meinem Kollegen Herrn Dr. Paul Hagen in Lübeck.

⁶⁾ Über die Theologen Nicolaus Hunnius († 1643), Johann Heinrich Feustling († 1713) und Matthias Hoß von Hoënegg († 1645) vgl. Allg. Deutsche Biogr. Bd. 13, S. 416, Bd. 6, S. 755 u. Bd. 12, S. 541.

⁷⁾ Über Erdmann Neumeister († 1756) vgl. Allg. D. Biogr. Bd. 23, S. 543 ff. Neumeisters Bedeutung liegt auf dem Gebiet des Kirchenliedes und der geistlichen Lyrik. (Goedeke, Grundriß III², S. 314). Die »Heilige Wochenarbeit, bestehend in Predigten . . .« Th. 1: »aus den 22 ersten Büchern des A. T.« erschien in 1. Aufl. Hamburg 1717.

¹⁾ Otto Zaretsky, Das Rätsel der Narrenbibel. In: Zf. f. Bücherfreunde, N. F. Bd. 19 (1927) S. 79/80.

²⁾ Heinrich Schneider, Die Lübecker Bibel von 1494 und die »Narrenbibel«. In: Bucherei und Gemeinssinn, hrsg. v. Willy Pieth, Lübeck 1926, S. 114 ff. u. Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchhandel, Mittlgn aus d. Antiquariat, Nr. 266, v. 15. Nov. 1926.

³⁾ Auch an dieser Stelle danke ich Herrn Dr. Kolb für seine wertvollen Auskünfte.

⁴⁾ Vgl. meinen Aufsatz über die Lübecker Bibel, a. a. O. S. 117.

Zeugen, daß ich von dieser Materie nicht predige, dem werthen Geschlechte irgend zu einer Verkleinerung; das lasse der Herr ferne von mir seyn! Sondern zu dem Ende, damit sie ihre Gewissen nicht mit einer Sünde, mit einer unerkannten Sünde beschweren möchten, die wahrlich vor Gott ein Gräuel ist, und ohne Strafe nicht bleibt. Ach! redet nicht die tägliche Erfahrung, daß viel Frauen sich recht zu Frauen machen, und über die Männer herrschen? Welche aber besinnet sich wohl, daß sie hieran Sünde thue? Manche treiben wohl gar ihr verächtliches Gespötte damit, und denken, was eine Buchdruckerin in Nürnberg thät. Es wurde in der Officin ihres Mannes eine Bibel gedruckt. Da nun der Bogen gesetzt, und nach bereits gescheneher Correctur unter der Presse war, auf welchem der Spruch stand: Er soll dein Herr seyn; hub sie heimlich die beyden Buchstaben He von dem Worte Herr heraus, und schob dafür zwey andere Na hinein, daß also eine vermaledeyte Verfälschung erfolgte. Als es aber endlich auskam, fehlte nicht viel, daß ihr der Kopf vor die Füße gelegt worden wäre. Und muß ich diese Bosheit glauben, weil ich selber ein solch Exemplar mit meinen Augen gesehen habe. Weibliche Herrschaft über den Mann ist eben so eine große Sünde, als sonst eine wider Gottes Gebothe ist.

Was Neumeister hier von der Narrenbibel weiß, unterscheidet sich nicht von der üblichen Überlieferung. Die Erzählung tritt im übrigen mit einer bei solchen Fragen auch sonst der Predigtliteratur eigenen Bestimmtheit auf und wirkt deshalb zunächst verblüffend. Bezeichnenderweise gibt er nicht an, wo er die fragliche Bibel gesehen hat. Dieser Mangel läßt seine Behauptung der Autopsie von vornherein als rein rhetorisch erscheinen. Um jedoch an der subjektiven Wahrhaftigkeit dieses, zu seiner Zeit nicht unbedeutenden, und ungemein fruchtbaren theologischen Schriftstellers⁹⁾ keinen Zweifel aufkommen zu lassen, trage ich keine Bedenken, ihn eben denjenigen zuzurechnen, die aus einer dunklen Erinnerung an die Seltsamkeit der Stelle Genesis 3, 16¹⁰⁾ in der niedersächsischen Lübecker Bibel durch die schon damals umlaufende Narrenbibelsage in Verwirrung geraten sind.

Der zweite von der obigen Überlieferung abhängige Bericht befindet sich in der »Vermischten Sammlung von allerhand gelehrten und nützlichen Sachen so bisher unter dem Namen des Greifswaldischen Wochenblatts ausgefertigt worden« aus der Feder von »Jacob Henrich Balthasar, der Heil. Schrift D. und Prof. zu Greifswald«¹¹⁾. Der Gelehrte hat dort im Artikel 3 des 45. und Artikel 1 des 46. Stückes aus dem Jahre 1743 eine »Nachricht von einer raren zu Wittenberg gedruckten Bibel« gegeben. Sie bezieht sich gleichfalls in erster Linie auf die schon bei Starck genannte Druckfehlerbibel mit der in Offenbarung 14 V. 6 stehenden Änderung neu für ewig. Ein Exemplar dieser Bibel war in der Ratsbibliothek zu Stralsund vorhanden und trug von einem Superintendenten B. G. Langemack handschriftlich eine entsprechende Abhandlung, die dann von dem genannten J. H. Balthasar im Greifswaldischen Wochenblatt abgedruckt worden ist¹²⁾. Die Fassung stimmt vollkommen mit der von Starck erzählten überein, sodas es sich erübrigt, sie in ihrer ganzen Ausführlichkeit hier wiederzugeben. Es genügt der Schluß des Aufsatzes, in welchem der Herausgeber auf Starck ausdrücklich Bezug nimmt.

... Dieses hat man zu Rettung dieses großen Theologi [des Hunnius] wieder D. Feustlings Relation zu merken. Wie denn auch schon D. Göhnius solchen Fehler in Biblioth. Anti. Pontif. Presb. Lub. p. 18 seq. und Casp. Pent. Starck in seiner Luebeckischen Kirchen-Historie gezeigt.

Soweit geht des seel. Herrn Langemacks Bericht. Er beruffet sich unter andern auf des Herrn Starcken Luebeckische Kirchen-Historie, hat aber den Ort daselbst nicht genannt. Was Starckius von dieser Sachen hat, stehet daselbst pag. 752. Und pag. 753 gibt er auch noch von einer andern Bibel-Verfälschung Nachricht, da eines Buchdruckers Frau zu Nürnberg in dem Spruche Gen. III, 16 ER SOLL DEIN HERR SEYN, für: HE, gesetzt hat: NA. Er soll dein NARR seyn. Er meldet dabey, daß der Herr D. Neumeister zu Hamburg in seiner Heiligen Wochenarbeit P. I, p. 542 versichere, ein solch Exemplar mit seinen Augen gesehen zu haben.

⁹⁾ Eine seitenlange Aufzählung seiner Schriften auch in Hans Schröder, Lexikon der Hamburg. Schriftsteller, Bd. 5 (Hamburg 1870), S. 496 ff.

¹⁰⁾ Über Jakob Henrich von Balthasar († 1763) vgl. Allg. D. Biogr. Bd 2, S. 30.

Das Greifswaldische Wochenblatt von allerhand gelehrten und nützlichen Sachen wurde verlegt bei dem kgl. Univ.-Buchhändler Jakob Köppler und von Balthasar redigiert.

¹¹⁾ Über Gregor Langemack († 1737) vgl. Allg. D. Biogr. Bd 17, S. 654.

Von der ersten verfälschten Bibel, darinn vom Neuen Evangelio stehet, kann man auch VOGTII CATALOGUM LIBRORUM RARIORUM, p. 104. nachsehen, der noch andere Auctores nahmhast machet.

Wie hier schon angemerkt, hat auch der Lübecker Theologe Georg Heinrich Goeze¹³⁾ in seiner Schrift »Bibliotheca Anti-pontificia Presbyterii Lubecensis«, Lübeck 1717, p. 18 sequ. die Druckfehlerbibel des Hunnius erwähnt ebenso Johannes Vogt in seinem bekannten, 1732 und später in Hamburg erschienenen »Catalogus librorum rariorum«. Beide bringen den Bericht Feustlings im Auszug, ohne aber den Zusatz, den Starck vergleichsweise über die Narrenbibel hinzufügte.

Die Erzählung von Hunnius und seinem Mißgeschick steht jedoch auch in dem Werk von Melchior Ludwig Widekind: »Ausführliches Verzeichnis von Raren Büchern«, 1. St., Berlin 1753 S. 480/81. Dort wird zugleich eine sehr einleuchtende Erklärung dieses Bibeldrucks gegeben, denn Widekind schreibt: »Diese Bibel ist um eines einzigen Wortes willen merkwürdig, daß ein catholischer Buchdrucker aus Bosheit in der Offenb. Joh. Kap. XIV, v. 6 eingeschoben, da er neu für ewig gesetzt. Sie soll aber nach Serpilius' Bericht im Verzeichnis einiger rarer Bücher Seite 24 so voller enormen Fehler seyn, daß dieselben viele Bögen austragen möchten¹⁴⁾. Daher sie denn auch wohl aus dieser Ursache vornehmlich mag verdrukt seyn, sonst ja das eine Blat, worauf der Fehler stand, wie Herr Baumgarten Nachr. von einer Hall. Biblioth. B. IV. S. 97 urtheilet, leicht hätte können umgedruckt werden«. Demnach liegt in der Hunniusbibel eine insgesamt druckfehlerreiche Bibel vor, zu der man nachträglich eine Legende geschaffen hat, um einen besonders auffälligen Fehler zu erklären. Dieser Vorgang ist für die psychologischen Voraussetzungen der Entstehung solcher Büchersagen höchst bemerkenswert. In der Tat sind Exemplare der Hunniusbibel mit dem in Rede stehenden Druckfehler noch heute nachweisbar, wie ja auch Starck in seiner Bibliothek ein Stück befehen haben will¹⁵⁾. Das früher in der Stralsundischen Ratsbibliothek vorhandene Exemplar mit der handschriftlichen Abhandlung Langemacks befindet sich jetzt in der Stadtbibliothek zu Stralsund¹⁶⁾.

Der bereits erwähnte M. L. Widekind hat nun ferner in seinem Verzeichnis von raren Büchern auf weitere bemerkenswerte Bibelausgaben aufmerksam gemacht, von denen vor allem eine noch ausführlicher zur Entstehungsgeschichte der Narrenbibelsage ist, während andere nachher noch kurz beleuchtet werden sollen. So wird von ihm ausführlich eine niederdeutsche Bibelausgabe vom Jahre 1588 beschrieben, gedruckt in Barth in Pommern, die unter dem Namen Pommersche Bibel bekannt geworden ist¹⁷⁾. Der pommerische Herzog Bogislaw XIII. hatte diese Bibel zum Besten der Kirchen seines Landes drucken lassen und »ihr einen Freiheitsbrief auf 10 Jahre gegeben, daß niemand während dieser Zeit sie nachdrucken oder eine andere niedersächsische Bibel in Pommern verkaufen dürfe«. Von dieser pommerischen Bibel haben die Bibliographen wiederholt eingehende Beschreibungen gegeben. Für die vorliegenden Betrachtungen am wichtigsten ist jedoch folgende Bemerkung bei Widekind: »Die sich mit den bekannten Hiftörchen schleppen, als wenn in der pommerischen Bibel 1. B. Mose III, 16 anstatt er soll deyn Herr seyn, übersetzt sei: Hei schall dea te pinigen und de schlaen, und im XXIII. Psalm: Du smadderst my den Doeg met Fett, und was dergleichen mehr ist, sind ganz übel berichtet«. Aus dieser Anmerkung ergibt sich zunächst, daß die Glossa des Nicolaus von Lyra in der Lübecker Bibel von 1494 auch andern Bibeln zugeschrieben wurde, und die Erinnerung verloren gegangen war, in welchem Druck sie ursprünglich stand. Man übertrug also wirklich vorhandene, sowie nur erfundene Abweichungen einzelner Textstellen auf andere Bibelübertragungen. Vor allem ist erwiesen, daß die sogenannte pommerische Bibel, in der jener Zusatz in Wirklichkeit fehlt, mit der Lübecker Bibel verwechselt wurde. Hierauf weist ebenfalls Clement im 3. Bande seiner »Bibliothèque curieuse historique et critique« hin¹⁸⁾ durch die Heranziehung eines Abschnitts aus der Kurzgefaßten Curieusen Historie derer Gelehrten... von Johann Adam Bernhard¹⁹⁾. Dort liest man im Caput VII

¹³⁾ Über Georg Heinrich Goeze († 1728) vgl. Joh. Heinr. v. See-ten, Memoria . . . dni Geo. Henr. Goetz, ecclesiarum Lubec, Superintendentis. Lübeck 1728.

¹⁴⁾ Das Buch des Georg Serpilius († 1723) »S. S. Verzeichniß einiger Rarer Bücher« I.—III. Stück erschien Frankfurt u. Leipzig bei Peeg in Regensburg 1723 anonym. Über den Verfasser vgl. Allg. D. Biogr. Bd. 34, S. 38.

¹⁵⁾ Auch die Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel besitzt in ihrer Bibel-Sammlung ein Stück.

¹⁶⁾ Dieses Exemplar konnte ich einsehen, und danke Herrn Dr. Adler von der Stadtbibliothek in Stralsund für die Übermittlung.

¹⁷⁾ Widekind a. a. O. S. 474 ff.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels

(Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.)

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bucherei, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Bemerkung „Preis nicht mitgeteilt“ angezeichnet. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

b = nur bar, n.n. = weniger als 30% Rabatt in fdb. Rechnung, n.n.n. = ohne jeden Rabatt, † = Ladenpreis gebildet, x = Rabatt ungewiß, p = Partiepreise.

Curt J. C. Andersen G. m. b. H. in München.

Andersen, Curt, Dr. d. Staatswiss.: Die deutsche Filmindustrie. Aufbau, Gliederung, Aufgaben u. volkswirtschaftl. Bedeutg. München: C. J. C. Andersen [1930]. (78 S.) 8° 2. —

Atlas-Verlag Dr. Alterthum & Co. in Berlin.

Handbuch der Leder-Industrie. Bd 5. Berlin: Atlas-Verlag Dr. Alterthum & Co. 1930. gr. 8°

5. Handschuhfabriken unter Mitw. von Dr. Ludwig Jablonski, vereid. Sachverst. (169 S.) Lw. 12. —

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Journal für Psychologie und Neurologie. Mitteilungen aus d. Gesamtgebiet d. Anatomie, Physiologie u. Pathologie d. Zentralnervensystems, sowie d. medicin. Psychologie. Organ d. Kaiser Wilhelm-Instituts f. Hirnforschg. d. Neuro-biolog. Instituts d. Univ. Berlin u. d. Instituts f. Hirnforschg. Moskau. Hrsg. von August Forel u. Cécile u. Oskar Vogt. Bd 40, H. 5/6 [Schluss]. Leipzig: Joh. Ambr. Barth 1930. 4°

40. 5/6. Festschrift, Salomon Eberhard Henschen zum goldenen Doktorjubiläum am 31. Mai 1930 in Upsala. Red. von Prof. R. A. Pfeiffer. Mit 1 Portr. [Taf.], 109 Abb. im Text u. auf 4 Doppeltaf. (S. 129—384, VI S.) n.n. 50. —

Julius Beltz in Langensalza.

Armbruster, [Kurt], Oberreg. R.: Spengler's Untergang des Abendlandes in kurzer Darstellung und Beurteilung. Langensalza: Julius Beltz [1930]. (30 S.) Kl. 8° —. 60

Böhme, Wilhelm, Stellvert. Gewerbelehranst. u. Sachsch. Dir., u. Walter Rymśki, Obermstr.: Anleitung zur Buchführung und Steuerberechnung für Schornsteinfegermeister. Langensalza: Julius Beltz [1930]. (38 S.) 8° 1. 20

[Umschlagt.] Böhme-Rymśki: Anleitung zur Buchführung und Steuerberechnung für Schornsteinfegermeister.

Edhardt, Karl, u. Josef Kern: Fröhliche Arbeit. Rechenbuch f. d. Volksschule. Ausg. A. Für wenigstufige Schulen. Rheinische Ausg. Bearb. von rhein. Schulmännern. H. 1—4. Langensalza: Julius Beltz [1930]. gr. 8°

1. (48 S. mit 3. Taf. farb. Abb. u. Fig.) —. 50
2. (2. Schulj.) (64 S. mit Fig.) —. 60
3. (3. u. 4. Schulj.) (132 S. mit Fig.) 1. 25
4. (5. u. 6. Schulj.) (189 S. mit Fig.) 1. 80
H. 1 gilt f. Ausg. A u. B.

Edhardt, Karl, Josef Kern u. Wilhelm Sarholz: Fröhliche Arbeit. Rechenbuch f. Mittelschulen. H. 7. Langensalza: Julius Beltz 1930. gr. 8°

7. Arithmetik u. Algebra f. d. Mädchenklassen 3—4. (144 S. mit Fig.) 2. —

Edhardt, Karl, Josef Kern u. Wilhelm Sarholz: Fröhliche Arbeit. Rechenbuch f. d. Volksschule. Ausg. B. Für mehrklass. Schulen. H. 6. Langensalza: Julius Beltz 1930. gr. 8°

6. Die bürgerl. Rechnungsarten. (7. u. 8. Schulj.) 2. Aufl. (126 S.) 1. 50

Flötgen, [Christian]: Der deutsche Staatsbürger. Gemeinschafts- u. Kulturkunde in Wort, Zahl, Bild. Bd 1. Langensalza: Julius Beltz 1930. 8°

1. Der jugendl. Einzelmannsch, Berufsschule, Beruf, Familie. 1. Schulj. Unterstufe f. d. Hand d. Schülers an Berufs-, Gewerbe- u. Fachschulen mit [eingedr.] Tab. u. [eingedr.] statist. Schaubildern f. gemeinschafts- u. kulturell. Rechnen. 46.—60. Tfd. d. Gesamtausg. d. deutschen Staatsbürgers. Neu durchgef. u. berichte. Aufl. [Neue Ausg.] (191 S.) 2. 25

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 77. Jahrgang.

Julius Beltz in Langensalza ferner:

Gansberg, Fritz: Die Unterrichtsbücher. Bd 2. Langensalza: Julius Beltz 1930. gr. 8°

2. Deutschland in Lebensbildern f. d. 7. u. 8. Schulj. 3. Aufl. (497 S.) Zw. 10. — [Umschlagt.] Gansberg: Deutschland in Lebensbildern.

Geschichte in Erzählungen. H. 6—8.

Köster, Elisabeth: Im Grenzland. Eine Erz. aus d. Zeit d. Römerherrschaft. 3. Aufl. Langensalza: Julius Beltz 1930. (36 S. mit Abb.) Kl. 8° = Geschichte in Erzählungen. H. 7. —. 30; Hlw. —. 70

Waldbmann, Adolf: Armin. Eine Erz. aus d. german. Frühzeit. 3. Aufl. Langensalza: Julius Beltz 1930. (28 S. mit Abb.) Kl. 8° = Geschichte in Erzählungen. H. 6. —. 30; Hlw. —. 70

Wildung, Heinrich: Der Spielmann. Eine Erz. aus d. Zeit d. Völkerwanderung. 3. Aufl. Langensalza: Julius Beltz 1930. (38 S. mit Abb.) Kl. 8° = Geschichte in Erzählungen. H. 8. —. 30; Hlw. —. 70

Heimatbilder aus dem Kreise Sangerhausen und seinen Randgebieten. Hrsg. u. bearb. von Schult. [Richard] Rasehorn, Rektor [Arthur] Kuhnert, Lehrer [Arthur] Popp, Lehrer Hennig. Tl 2. Langensalza: Julius Beltz [1930]. gr. 8°

2. (Für d. oberen Jahrgänge d. Volksschule.) 2. Aufl. (VI, 70 S. mit Abb.) 1. —

Kind und Heimat. Grundschullesebuch f. d. Prov. Sachsen. Unter Mitw. prakt. Schulmänner bearb. von Al[bert] Schmidt u. Otto Zentker, Direktoren in Langensalza. 6. Aufl. Langensalza: Julius Beltz [1930]. (356 S. mit Abb., mehr. Taf., davon 1 farb.) gr. 8° Zw. 2. 50

Kind und Heimat. Volksschulleseb. für d. Prov. Sachsen. Unter Mitw. prakt. Schulmänner bearb. von Al[bert] Schmidt u. Otto Zentker, Direktoren in Langensalza. Ausg. B in 2 Bden. Bd 1. Langensalza: Julius Beltz 1930. gr. 8°

1. (5. u. 6. Schulj.) 3. Aufl. (X, 400 S. mit Abb., mehr. Taf.) Zw. 2. 90

Landschulleben. H. 12.

Jankowsky, Adelheid: Pflege des Nadelarbeitsunterrichts in den Landschulen. Langensalza: Julius Beltz 1930. (55 S. mit Abb.) gr. 8° = Landschulleben. H. 12. 1. 75

Lindemann, [Eodor], [Georg] Stiehler: Arbeitsunterrichtliches Zeichnen (für Volks- u. Mittelschulen sowie für die unteren Klassen der höheren Schulen. 11. Aufl. Vollständig nach Text u. Bildplan umgearb. von G. Stiehler unter Berücks. d. aml. Richtlinien u. d. modernen Strömgn im Zeichen- u. Kunstunterricht.) Langensalza: Julius Beltz [1930]. (24 S.; 42 Taf.) 4° [Umschlagt.] In Umschl. 5. —

Paulsen, [Martha], Nachvorst., u. [Martha] Schütte, Stellv. Dir.: Kochunterricht an Berufs- und Haushaltungsschulen. Schülerinnenausg. 4. Aufl. Langensalza: Julius Beltz [1930]. (128 S.) 8° 1. 40

Beltz' Sachkunde für den Arbeitsunterricht. Tl 4. Langensalza: Julius Beltz [1930]. gr. 8°

4. Naturlehre. Hrsg. von Georg Hüfow, Karl Lora, Wilhelm Sencow. (V, 129 S. mit Abb.) 2. —

Schulze, Hermann: Arbeitsstoffe für Sprachlehre und Rechtschreiben in der Grundschule nach Lebensgebieten des Alltags. H. 1. Langensalza: Julius Beltz [1930]. gr. 8°

1. Zweites Schuljahr. Mit 23 Abb. von Kurt Nübner u. 16 [eingedr.] Zeichn. 4. Aufl. (42 S.) —. 50

Schulze, Hermann: Über Heimatkreis zur Heimatprovinz im Sinne der neuen Richtlinien. Eine zeitgemäße Heimatkunde nach d. Arbeits- u. Heimatschulgrundriss mit sprachl. u. schriftl. Anschlußstoffen f. d. 4. Grundschulj. Mit Abb. u. [eingedr.] Skizzen. 4. Aufl. Langensalza: Julius Beltz 1930. (XIV, 251 S.) gr. 8° Zw. 7. —

Zugl. Fortsetzung von: Schulze: Von der Schulkunde bis zum Heimatort und seiner Umgebung.

Julius Beltz in Langensalza ferner:

- Kleine pädagogische Texte. H. 2. 9.
- Grundtvig, Nikolaus Frederik Severin.** — N[ikolaus] F[rederik] S[everin] Grundtvigs Volkshochschule. (Einf. von Erich Weniger.) Langensalza: Julius Beltz [1930]. (98 S.) 8° = Kleine pädag. Texte. H. 9. 1. 60
- Herder, Johann Gottfried.** — [Johann Gottfried] Herders Reisejournal. (Einf. von Elisabeth Blochmann.) Langensalza: Julius Beltz [1930]. (125 S.) 8° = Kleine pädagog. Texte. H. 2. 2. —
- Timm, Heinrich, Rektor, u. Paul Wolff, Lehrer, Berlin:** Geschichte des deutschen Volkes. Für Deutschlands Jugend geschaffen. (Ausg. A.) 13. Aufl. Langensalza: Julius Beltz [1930]. (191 S. mit Abb. u. Fig.) 8° 2. —
- Trog, Christian:** Das Wichtigste aus der Reichsverfassung vom 11. August 1919, für Schüler u. Schülerinnen abgest. u. erl. Zugl. e. kleine Staatsbürgerkunde. (Im Anh.: In der Werkstatt d. Gesetzsmacher.) 12. Aufl. Langensalza: Julius Beltz (1930). (36 S.) gr. 8° — 50
- Veröffentlichung des Instituts für Hauswirtschaftswissenschaft an der Akademie für soziale und pädagogische Frauenarbeit in Berlin.** S. 5.
[Umschlagt.] Veröffentlichungen des Instituts für Hauswirtschaftswissenschaft.
- Verdie, Annemarie:** Methodische Anleitung zu naturwissenschaftlichen Lehr- und Schülerversuchen im hauswirtschaftlichen Unterricht. Langensalza: Julius Beltz (1930). (59 S. mit Fig.) gr. 8° = Veröffentlichung d. Instituts f. Hauswirtschaftswissenschaft an d. Akademie f. soziale u. pädag. Frauenarbeit in Berlin. S. 5. 1. 50

Adolf Bong & Comp. in Stuttgart.

- Bader, Gotthilf, Stud.R.:** Geschichte für Württembergische Volk- und Mittelschulen. Im Auftr. d. Württ. Lehrerunterstützungsvereins bearb. Bd 2. Stuttgart: A. Bong & Comp. 1930. gr. 8° 2. Mit 108 Abb. u. 21 Skizzen im Text. (59 S.) Lw. b n.n. 2. —
- Dehler, Hans, Dr., Realgymn. Prof., Dr. Runo Fladt, Stud.R.:** Lehr- und Übungsbuch der Analysis. (Differential- u. Integralrechnung.) Mit 76 Fig. 2. Aufl. Stuttgart: A. Bong & Comp. 1930. (199 S.) 8° Lw. b n.n. 5. —
[Inhalt:] Dehler-Fladt: Analysis.
- Spude, Marie, Dipl.-Hdl., u. P. M. Crétin, Licencié en droit:** Neue französische Handels-Korespondenz. Stuttgart: A. Bong & Comp. 1930. (XVI, 278 S. mit Abb.) 8° b 4. 50; Lw. b 6. —
[Nebent.] Sprude u. Crétin: Nouvelle Correspondance commerciale française.

Gebrüder Borntraeger in Berlin.

- Fortschritte der Chemie, Physik und physikalischen Chemie.** Bd 20, H. 7 [Schluss].
- Schäffner, A., Dr., Assist.:** Enzyme und ihre Bedeutung zur Konstitutionsvermittlung von Naturstoffen. Mit e. Vorw. von Prof. Dr. Ernst Waldschmidt-Leitz. Berlin: Gebrüder Borntraeger 1930. (V, 58, III S.) gr. 8° = Fortschritte d. Chemie, Physik u. physikal. Chemie. Bd 20, H. 7 [Schluss]. n.n. 8. —; Subskr.Pr. n.n. 6. —

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

- Der Bär.** Jahrbuch von Breitkopf & Härtel. [6.] Auf die J. 1929/1930. Leipzig: (Breitkopf & Härtel 1930). (188, 7 S., mehr. Taf., darunter 3 Faks.Taf.) gr. 8° Pp. n.n. 6. —; Hldr 7. 50

Oscar Brunn in München.

- Brunn, Oscar:** Reise- und Autokarte des Alpengebietes vom Bodensee bis Salzkammergut, von München südlich bis zur Adria. (München—Triest—Gardasee—Zürich—Innsbruck—Gmunden.) 1:600 000. München: O. Brunn [1930]. 59,5×46,5 cm 8° [Farbendr.] [Kopf- u. Fusst.] 1. 50
- Brunn, Oscar:** Spezialkarte vom Karwendelgebirge mit weiterer Umgebung. (Kochel—Mittenwald—Innsbruck—Jenbach. Kochel- u. Walchensee, Jachenau, oberes Isartal, Tegernsee, Achental mit Achensee, Sonnwendgebirge, unteres Inntal von Zirl bis Strass am Zillertal. [Neueste Ausg.]) 1:100 000. München: O. Brunn [1930]. 47,5×56 cm 8° [Farbendr.] [Kopf- u. Fusst.] 1. 80
- Brunn, Oscar:** Spezialkarte vom Karwendel- u. Wettersteingebirge mit weiterer Umgebung. (Garmisch-Partenkirchen, Füssen-Reutte, Fernpass, Von Tölz bis Innsbruck, einschliessend d. obere Isar- u. Loisach-Tal, Staffel-Kochelsee, Walchen-Eibsee, Plansee. [Neueste Ausg.] 1:100 000. München: O. Brunn [1930]. 70×56 cm 8° [Farbendr.] [Kopf- u. Fusst.] 2. 50

Oscar Brunn in München ferner:

- Brunn, Oscar:** Spezialkarte der Umgebung von Oberammergau, der Königsschlösser Linderhof, Neuschwanstein u. Hohenschwangau, von Füssen, Reutte, Garmisch-Partenkirchen, vom Plan- u. Eibsee u. d. Wettersteingebirge bis Mittenwald. 1:100 000. München: O. Brunn [1930]. 46×35 cm 8° [Farbendr.] [Kopf- u. Fusst.] 1. 20
- Brunn's Führer.**
- München und Umgebung.** (Das Isartal, d. bayer. Seen u. Königsschlösser, d. Bayer. Hochland.) Mit neuestem [farb.] Stadtpl. u. Strassenverz., ferner 1 [farb.] Übersichtspl., 1 Kt.Beil. sowie Ill. [im Text u. auf Taf. Grosse Ausg.] München: O. Brunn [1930]. (88, VII S., 2 Bl.) kl. 8° = Brunn's Führer. 2. —
- München und Umgebung.** (Das Isartal, d. Starnberger- u. Ammersee.) Mit neuestem [farb.] Stadtpl. u. Strassenverz., ferner 1 [farb.] Übersichtspl., 1 Kt.Beil. sowie Ill. [im Text u. auf Taf. Kleine Ausg.] München: O. Brunn [1930]. (56, VII S., 2 Bl.) kl. 8° = Brunn's Führer. 1. 50
- Brunn's Plan von München.** 1:11 000. ([Mit 1 Nebenkt.] Mit Hausnummern u. Strassenverz. Neueste Ausg. Angabe d. Sehenswürdigkeiten u. deren Besuchszeiten, Verkehrswesen, Theater etc. [Mit deutschem u. engl. Text.] Ferner [auf d. Rücks.] 1 [farb.] Übersichtspl. von München mit d. neuen Burgfriedensgrenze u. markierten Autoausfahrtsstrassen. 1:60 000.) München: O. Brunn [1930]. (1 Kt., 24, 4 S.) 62,5×48,5 cm 8° [Farbendr.] [Kopf- u. Fusst.] —. 80

Buchhandlung der Berliner ev. Missionsgesellschaft in Berlin.

- Neue Missionschriften.** Nr 76.
- Kohl, Ad., Missionar:** Johannesburg, die Goldgrube der Welt. Berlin: Buchh. d. Berliner ev. Missionsgesellschaft [1930]. (31 S. mit Abb.) 8° = Neue Missionschriften. Nr 76. —. 30

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin.

- Schriften für Herzranke.** 2.
- Mendelsohn, Martin, Prof. Dr., Herzarzt:** Wie schützt man sich vor Arterienverkalkung? Und wie kann man sie bekämpfen? Berlin: Deutsches Verlagshaus Bong & Co. (1930). (55 S.) gr. 8° = Schriften f. Herzranke. 2. 2. 40

J. S. W. Diez Nachfolger, G. m. b. H. in Berlin.

- Die Verfassung des Deutschen Reiches vom 11. August 1919 nebst Reichstagswahlgesetz.** Textausg. mit Sachreg. 3. Aufl. Berlin: J. S. W. Diez Nachf. 1930. (40 S.) gr. 8° b —. 35

Ferdinand Enke in Stuttgart.

- Neue deutsche Chirurgie.** Bd 48.
- Die spezielle Chirurgie der Gehirnkrankheiten.** 3 Bde. Bd 1. Stuttgart: F. Enke 1930. gr. 8° = Neue deutsche Chirurgie. Bd 48.
1. Bearb. von Dr. Kurt Boshamer, Prof. Gustav Brühl, Prof. N[ikolaus] Guleke [u. a.]. Red. von Prof. Fedor Krause. Mit 41 teils farb. Textabb. (XXIV, 735 S.) 96. —; Lw. 99. —, f. Abonnenten d. »Neuen deutschen Chirurgie«. 78. —; Lw. 81. —

Gustav Fischer in Jena.

- Geologische und palaeontologische Abhandlungen.** N. F. Bd 17. (Der ganzen Reihe Bd 21.) (Schluss-) H. 5.
- Kühn, Othmar, Dr.:** Das Danien der äusseren Klippenzone bei Wien. Mit Beitr. von M(artin F.) Glaessner-Wien, Frau Dr. P. Lemoine-Paris u. Prof. Dr. Y(oshiaki) Ozawa-Tokyo. Mit 18 Abb. im Text u. 2 Taf. [u. 2 Bl. Erkl.]. Jena: G. Fischer 1930. (84, X S.) 4° = Geolog. u. palaeontolog. Abhandlungen. N. F. Bd 17. (Der ganzen Reihe Bd 21.) Schluss-H. 5. 24. —

Franch'sche Verlagshandlung W. Keller & Co. in Stuttgart.

- Augen auf!** Franch's Lesehefte f. Arbeit in Schule u. Haus. S. 28. 34—36.
- Ewald, Carl:** Vier feine Freunde. Fünf Grobmächte. 2 naturwissenschaftl. Märchen. Stuttgart: Franch'sche Verlh. (1930). (32 S. mit Abb.) 8° = Augen auf. S. 35. Hlw. 1. 50
- Ewald, Carl:** Die Nacht. Die Blattlaus. 2 Erz. Stuttgart: Franch'sche Verlh. (1930). 8° = Augen auf. S. 36. Hlw. 1. 50
- Ewald, Carl:** Der alte Pfahl. Tante Eibergans. 2 naturwissenschaftl. Märchen. Stuttgart: Franch'sche Verlh. (1930). (31 S. mit Abb.) 8° = Augen auf. S. 34. —. 35
- Thompson Seton, Ernest:** Berühmte Pelzträger. Herr Silbergrau — der Dach. 2 Tiererz. Stuttgart: Franch'sche Verlh. (1930). (32 S. mit Abb.) 8° = Augen auf. S. 28. Hlw. 1. 50

Franck'sche Verlagsbuchhandlung W. Keller & Co. in Stuttgart
 ferner:

Franck's Bücher für jung und alt.

Thompson Seton, Ernest: Monarch, der Riesenhär. Mit 8 Vollbildern u. zahlr. Textbildern nach Zeichn. d. Verf. Verecht. Übers. von Max Pannwitz. 18. Aufl. Stuttgart: Franck'sche Verlh. [1930]. (VIII, 103 S.) 8° = Franck's Bücher f. jung u. alt. Lw. 2. 50

Kosmos-Bändchen.

Floeride, Kurt, Dr.: Über die Vögel des deutschen Waldes. Mit zahlr. Abb. 41. Aufl. Stuttgart: Franck'sche Verlh. [1930]. (103 S.) 8° = Kosmos-Bändchen. 1. 25; Lw. 2. —

Francé, [Saoul], [Heinrich]: Korallenwelt. Der 7. Erdteil. Mit e. Umschl. Bild in mehrfarb. Offsetdr. u. 25 Abb. im Text. Stuttgart: Franck'sche Verlh. (1930). (78 S.) 8° = Kosmos-Bändchen. 1. 25; Lw. 2. —

Meier, A., u. A[lexander] Stüler: Wenn du einen Garten hast. 21 1.

Meier, A., u. A[lexander] Stüler: Gemüse, Beeren, Blumen. Mit 82 Abb. 3. Aufl. Stuttgart: Franck'sche Verlh. (1930). (96 S.) 8° = Meier u. Stüler: Wenn du e. Garten hast. 21 1. 2. —

[Rückent.] Meier-Stüler: Gemüse, Beeren, Blumen.

Stüler, A[lexander], u. K. Wagner: Photographieren leicht gemacht. [2 Tle. Tl 1.] 2. Stuttgart: Franck'sche Verlh. [1930]. 8° Je 1. 80

[1.] Für Anfänger. Mit 69 Abb. 129. erw. Aufl. (96 S.)
 [Rückent.] Stüler-Wagner: Photographieren leicht gemacht.
 2. Besser und besser. Mit 57 Abb. 55. Aufl. (96 S.)
 [Rückent.] Stüler-Wagner: Besser u. besser.

Woolley, C. Leonard, Prof.: Vor 5000 Jahren. Ausgrabn von Ur (Chaldäa). Geschichte u. Leben d. Sumerer. Mit 17 [1 farb.] Kunstdr. Taf., 10 Textabb. u. e. Geleitw. von Univ. Prof. Eckhard Unger. (Die autor. Übers. aus d. Engl. bes. Heribert Hassler.) 12. Aufl. Stuttgart: Franck'sche Verlh. [1930]. (118 S.) gr. 8° 6. 50; Lw. 8. 20

Edwin Freyer in Leipzig.

Gsur, Karl Fr. — Guck ein und aus. Ein Bilderbuch von Strasse, Hof u. Haus. [Eingedr. farb.] Bilder von Karl Fr. Gsur, Kunstmaler. Verse von Mina Winter. ([Vorw.:] Dr. phil. Friedrich Weckeln.) Leipzig: E. Freyer [1930]. (44 S.) 22,5x32 cm Hlw. 4. 80

Friederichsen, de Gruyter & Co. m. b. H. in Hamburg.

Britannica. In Verbindg mit d. Seminar f. engl. Sprache u. Kultur an d. Hamburgischen Universität hrsg. von Emil Wolff. H. 1. Hamburg: Friederichsen, de Gruyter & Co. 1930. 8°

Schütt, Marie, Dr.: Die englische Biographik der Tudor-Zeit. Hamburg: Friederichsen, de Gruyter & Co. 1930. (162 S.) gr. 8° = Britannica. H. 1. 10. —

Joachim Goldstein in Berlin-Niederschönweide
 (Hainstr.).

Veröffentlichung des Selbstverlags junger Autoren. 1. Berlin: J. Goldstein 1930. 8°

Neue Prosa. 9 Novellen junger Autoren. (1.—3. Aufl.) Berlin: J. Goldstein 1930. (71 S.) 8° = Veröffentlichung d. Selbstverlags junger Autoren. 1. 2. 50

Gräfe und Unzer in Königsberg.

Schriften der Königlichen Deutschen Gesellschaft zu Königsberg Pr. H. 4.

Andrée, K[arl], Prof. Dr.: Karl Ernst Adolf von Hoff als Schriftgelehrter und die Begründung der modernen Geologie. (Vortrag.) Königsberg Pr.: Gräfe und Unzer 1930. (28 S.) gr. 8° = Schriften d. Kgl. Deutschen Gesellschaft zu Königsberg Pr. H. 4. 1. —

Öffentlich-rechtliche Vorträge und Schriften. H. 2. 3.

Brusewitz, Axel, Dr. Univ. Prof.: Typologische Verfassungstudien. Autor. Übers. vom Hrsg. (Univ. Prof. Dr. Ernst Wolgast). Königsberg Pr.: Gräfe und Unzer 1930. (VI, 49 S.) gr. 8° = Öffentl.-rechtl. Vorträge u. Schriften. H. 2. 2. —

Enth. 2 Studien, die auf Schwedisch in »Statsvetenskapliga Tidskrift« Jg. 1923, H. 4. bzw. Jg. 1928, H. 3 erschienen, u. d. T.: »Maktfördelning och demokrati i den konstitutionella utvecklingen«, bzw. »Den tyska riksförvaltningens typologiska byggnad«.

Holmbäck, Åke, Univ. Prof.: Der ständige internationale Gerichtshof in den Jahren 1922—1929. Einige Tatsachen. Autor. Übers. vom Hrsg. (Univ. Prof. Dr. Ernst Wolgast). Königsberg Pr.: Gräfe und Unzer 1930. (24 S.) gr. 8° = Öffentl.-rechtl. Vorträge u. Schriften. H. 3. 1. 50

Erschienen auf Schwedisch in »Uppsala Universitets årskrift 1929« als »Juridiska Fakultetens minneskrift 7«.

G. Grote'sche Verlagsbuchh. in Berlin.

Grote'sche Sammlung von Werken zeitgenössischer Schriftsteller. Bd 18. 79.

Elbe, A. von der [d. i. Auguste v. d. Decken]: Der Bürgermeister-turm. Eine Erz. aus d. 15. Jahrh. 3. Aufl. Berlin: G. Grote 1930. (450 S.) 8° = Grote'sche Sammlung von Werken zeitgenöss. Schriftsteller. Bd 18. 4. 50; Lw. 6. —

Naabe, Wilhelm: Die Kinder von Finkenrode. 16. Aufl. Berlin: G. Grote 1930. (290 S.) 8° = Grote'sche Sammlung von Werken zeitgenössischer Schriftsteller. Bd 79. 3. —; Lw. 4. 80

Grote'sche Schulausgaben.

Wildenbruch, Ernst von: Das Oratel. Archambault. 2 Erz. Mit [eingedr.] Zeichnng von Hans Baluschel. Schulausg. mit e. Einführg u. Anmerkng von Oberstud. Dir. Heinrich Brinker. Berlin: G. Grote 1930. (XX, 49 S.) H. 8° = Grote'sche Schulausgaben. Kart. 1. —

Hanseischer Geschichtsverein in Lübeck
 (Königstr. 21, Staatsarchiv).

Pfingstblätter des Hanseischen Geschichtsvereins. Bl. 21. 1930.

Kollbehr, Friedel: Die Holländer und die deutsche Hanse. Lübeck [Königstr. 21, Staatsarchiv]; Selbstverlag d. Vereins (Hanseischer Geschichtsverein) 1930. (91 S.) gr. 8° = Pfingstblätter d. Hanf. Geschichtsvereins. Bl. 21. 1930. 2. —

Heinrich Wilhelm Hendriock in Berlin-Charlottenburg.

Argentinische Bücherei. Hrsg. von Iso Brante Schweide. H. 1. Berlin-Charlottenburg: H. W. Hendriock 1930. 8°

Alberini, Coriolano, Dr., Univ. Prof. Dir.: Die deutsche Philosophie in Argentinien. Mit e. Geleitw. von Albert Einstein. (Vorw.: Iso Brante Schweide. Einzige autoris. Übers. von Hilda B. de Schweide.) Berlin-Charlottenburg: H. W. Hendriock 1930. (84 S., 1 Titelb.) 8° = Argentinische Bücherei. H. 1. 3. —; Lw. 3. 60; 100 Ex. auf Bütteln numeriert 4. —

Edg. Herfurth & Co. in Leipzig.

LNN-Kursbuch für Mitteldeutschland. Hrsg. vom Verlag Leipziger Neueste Nachrichten. (Mit 2 Übersichtskt. [auf 1 Bl.]) Sommer 1930 (ab 15. Mai). Leipzig: E. Herfurth & Co. (1930). (XXVI, 422 S.) kl. 8° 1. —

J. Hess in Stuttgart.

ABC-Führer durch das neue Gaststättengesetz vom 28. April 1930. Gemeinverständl. Erl. in alphabet. Stichworten mit Einf. u. amtll. Gesetzestext. Stuttgart: J. Hess 1930. (46 S.) 8° 1. 60

J. Kauffmann, Verlag in Frankfurt (Main).

Hoffmann, Jakob, Dr., Rabbiner, Frankfurt a. M.: Die Schicksalsfrage der deutschen Judenheit. Rede, geh. am 1. Pessachtage d. J. 5690 in d. Gemeinde-Synagoge am Börneplatz. Frankfurt a. M.: J. Kauffmann 1930. (15 S.) 8° 1. —

J. Klett in Berlin (B 57, Bülowstr. 87).

Der junge Elektro-Installateur. Monatszeitschrift f. Berufserziehg, Hrsg. in Verb. mit d. Reichsverband d. deutschen Elektro-Inst.-Gewerbes e. V. (VEI). (Verantw.: Ing. E. Kauffert.) Jg. 1. 1930. (12 Nr.) Nr 1. (8 S. mit Abb.) Berlin B 57, Bülowstr. 87: J. Klett (1930). 4° Jede Nr. —, 20

Leopold Klotz Verlag in Gotha.

Heering, G. J. (Univ. Prof. Dr.): Der Sündenfall des Christentums. Eine Untersuchung über Christentum, Staat u. Krieg. Aus d. Holländ. übers. durch Octavia Müller-Hofstede de Groot. Mit e. Geleitw. von Martin Rade. Gotha: L. Klotz 1930. (XI, 278 S.) 8° 10. —; Lw. 12. —

Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Mit Zeitfaden u. Erl. neu hrsg. von Rudolf Otto. Gotha: L. Klotz 1930. (213 S.) 8° 7. —

W. Kohlhammer in Stuttgart.

Jahrbuch des Reichsversicherungs-, Reichsverorgungs- und Fürsorgerechts. In Verb. mit . . . hrsg. von Dr. [Hans] Th[edor] Soergel, bayer. Hofr. Jg. 18. Enth. Rechtsprechg u. Zeitschriftenaufsätze d. J. 1929. Stuttgart: W. Kohlhammer 1930. (XII, 322 S.) 8° Lw. 12. —

Krafft & Drotleff A.-G. für graphische Industrie
 in Hermannstadt.

Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürg. Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Bd 79/80. — Jg. 1929/30. [2 Tle. Tl 1.] 2. Hermannstadt: Krafft & Drotleff 1930. gr. 8° Zus. bezogen Lei 300. —

1. Wissenschaftl. Tl. (III, 308 S., mehr. Taf. u. Kt.)
 2. Aus d. Vereinsleben. (67 S. mit 1 Abb.)

Rud. Lion in Hof.

Plan der Stadt Hof. (1:5000. [Mit] alphabet. Verz. d. Strassen, Plätze, öffentl. Gebäude, Fabriken etc.) Hrsg. unter Mitwirkg d. städt. Bauamtes nach d. Aufnahmen d. bayer. Kataster Büros. [Kl. Ausg.] Hof i. B.: R. Lion 1930. (1 Kt., 12 S.) 36×54 cm u. 8° n.n. — 80

G. Mönch, Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.

Spandow, Frida: Die Dame (im modernen Gesellschaftsleben). 3., neubearb. u. verm. Aufl. Stuttgart: G. Mönch [1930]. (73 S.) kl. 8° 1. 80; Lw. 3. —

Walter G. Mühlau in Kiel.

Geschichte deutscher Kriegsschiffe. Bd 8.
Nagel, Alfred G.: Drei Kreuzer Karlsruhe. Hrsg. v. d. »Kieler Zeitung«. Kiel: W. G. Mühlau in Komm. [1930]. (170 S. mit Abb., eingedr. Kt.) 8° — Geschichte deutscher Kriegsschiffe. Bd 8. 3. —; geb. 3. 50

Neuer Buchverlag in Dresden.

3WBücher. Nr 69, 70.
[Umschlagt.:] Zum Wohneben.
Dietrich, Carl A.: Der Armbandklub. Kriminalroman. Dresden: Neuer Buchverlag (1930). (60 S.) kl. 8° = 3WBücher. Nr 69. — 30
Sah, Eugen von: Mata Hari wird verfolgt! Spionage-Erz. Dresden: Neuer Buch-Verlag (1930). (62 S.) kl. 8° = 3WBücher. Nr 70. — 30

R. S. P. Verlag in Linz a. D. (Schubertstr. 46).

Ribbentrop, Manfred v.: Trotz Tod und Teufel. Linz a. D. [Schubertstr. 46]: R. S. P. Verlag 1930. (31 S.) 16° [Umschlagt.] n.n. — 20

Paul Pary in Berlin.

Molkereitechnische Lehrhefte. S. 13.
Peters, Albert, wiss. Hilfsarbeiter: Das Molkereilaboratorium und die gebräuchlichsten Untersuchungen der Milch und Milcherzeugnisse. Mit 33 Textabb. Berlin: P. Pary 1930. (71 S.) 8° — Molkereitechnische Lehrhefte. S. 13. 2. 80

Siegr. Perschmann in Würzburg.

Schler, A[dam], Prof. Dr.: Würzburg: Eine kurze Geschichte d. Stadt in Wort u. Bild. Würzburg: S. Perschmann 1930. (28 S., 4 doppelseit. bedr. Taf.) gr. 8° 1. —

Heinrich Plesken in Stuttgart (Senefelderstr. 63 A).

Bass, J[akob], Gewerbesch. Dir.: Das Buchdruckerbuch. Handbuch f. Buchdrucker u. verwandte Gewerbe. Unter d. Mitarb. namhafter Fachleute hrsg. u. bearb. Mit zahlr. Abb. u. Beilagen [mehr. z. Tl farb. Taf.]. Stuttgart [Senefelderstr. 63 A]: H. Plesken 1930. (XII, 907 S.) 4° Lw. 32. —

Ludwig Ravenstein in Frankfurt (Main).

Zundel, Alfred: Ravensteins Frankfurter Wanderbuch. Sammlung d. schönsten Spaziergänge im Stadt- u. Waldgebiet von Frankfurt u. d. lohnendsten Wanderungen im Taunus, Odenwald, Spessart u. Vogelsberg mit 4 [farb.] Kt. u. 12 Bildern [doppelseitig bedr. Taf.]. Jub. Dr. zum 100jähr. Bestehen d. Geograph. Verl. Anst. u. Druckerei L. Ravenstein A.G., Frankfurt am Main. Frankfurt am Main: L. Ravenstein (1930). (XII, 265 S.) kl. 8° Lw. 3. 60

W. Regenberg in Rom.

[Auslfg: Carl Fr. Fleischer in Leipzig.]

Bibliothek des Preussischen historischen Instituts in Rom. Bd 17.
Schellhass, Karl: Der Dominikaner Felician Ninguarda und die Gegenreformation in Süddeutschland und Österreich 1560—1583. Hrsg. durch d. Komm. zur Förderung geschichtl. Forschgn über d. Zeit d. Reformation u. Gegenreformation. Bd 1. Rom: W. Regenberg; Auslfg: Carl Fr. Fleischer, Leipzig 1930. (XII, 355 S.) 4° = Bibliothek d. Preuss. histor. Instituts in Rom. Bd 17. n.n. 25. —

Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken. Hrsg. vom Preuss. histor. Institut in Rom. Bd 21. Rom: W. Regenberg (& Auslfg: Carl Fr. Fleischer, Leipzig) 1929—1930. (X, 314 S.) 4° n.n. 20. —

Ernst Reinhardt in München.

Ewald, Karl: Die Philosophie des Alltags. Ein Lehrbuch d. Weltweisheit. München: E. Reinhardt 1930. (172 S.) 8° 3. —; Lw. 4. 80

Juhos, Béla von, Dr.: Das Problem der mathematischen Wahrscheinlichkeit. München: E. Reinhardt 1930. (83 S.) gr. 8° 5. —

Fred Richter in Naunhof, Bez. Leipzig.

Zum Vortrag. S. 2.
Richter, F[red]: Im Lannenduft und Lichterglanz. Weihnachts-Vortragsgedichte gesammelt. Naunhof-Leipzig: Fred Richter [1930]. (39 S.) kl. 8° = Zum Vortrag. S. 2. 1. —

Al. Robert in Demmelingen, Luxemburg.

Robert, A[L.]: Radio für Alle. Luxemburg 1930: Th. Schroell (& [Demmelingen, Luxemburg:] Selbstverlag). (61 S. mit Abb.) 8° × 1. —

J. D. Sauerländer's Verlag in Frankfurt (Main).

Graphische Kubittabelle. (Frankfurt a. M.: J. D. Sauerländer 1930). (2 S.) 4° [Kopst.] — 50
Aus: Allgemeine Forst- u. Jagdzeitung 1930, S. 4.

August Scherl Deutsche Adreßbuch-Gesellschaft m. b. H. in Aachen.

Aachener Adreßbuch. Unter Benutzg amtll. Quellen. Mit d. Beigabe: Neuester [farb.] Stadtplan von Aachen. 1930. Aachen: A. Scherl Deutsche Adreßbuch-Gesellschaft (1930). (XII, 379, 286, 91, 90, 133 S. mit Abb.) 4° Plw. 17. —

Schlieffen-Verlag Graf Wilhelm von Schlieffen in Berlin.

Simpson, Margot von: Fürst Boronzeff. Roman. Berlin: Schlieffen-Verlag (1930). (383 S.) 8° Sp. 4. 75; Lw. 6. —

Otto Seifert in Großenhain.

Wächter, Martha: Für stille Stunden. Großenhain: O. Seifert [1930]. (51 S.) kl. 8° 1. 20

Dr. Selle-Gysler, Aktienges. in Berlin.

Presber, Rudolf: Die Hochzeit zu Kana und andere Festlichkeiten. 5. Aufl. Berlin: Dr. Selle-Gysler [1930]. (259 S.) 8° 4. —

Julius Springer in Berlin.

Krönig, B[ernhard]: Geburtshilflicher Phantomkurs in Frage und Antwort. 3. Aufl. von Dr. O[tto] Pankow, Univ. Prof. Mit 8 zum Tl farb. Abb. Berlin: Julius Springer 1930. (V, 94 S.) 8° Lw. 5. 80

Monographien aus dem Gesamtgebiet der Physiologie der Pflanzen und der Tiere. Bd 20, 21.

Brieger, Friedrich, Dr., Priv. Doz: Selbststerilität und Kreuzungssterilität im Pflanzenreich und Tierreich. Mit 118 Abb. Berlin: Julius Springer 1930. (XI, 395 S.) 8° = Monographien aus d. Gesamtgebiet d. Physiologie d. Pflanzen u. d. Tiere. Bd 21. 32. —; Lw. 33. 80

Feldberg, W[ilhelm], u. E[rich] Schilf: Histamin. Seine Pharmakologie u. Bedeutung f. d. Humoralphysiologie. Mit 86 Abb. Berlin: Julius Springer 1930. (XII, 582 S.) 8° = Monographien aus d. Gesamtgebiet d. Physiologie d. Pflanzen u. d. Tiere. Bd 20. 48. —; Lw. 49. 80

E. A. Starke in Görlitz.

Genealogisches Handbuch der baltischen Ritterschaften. Hrsg. von d. Verbänden d. livländ., estländ. u. kurländ. Stammadels. I: Estland. Bd 2, Fg 1; [Bd 3] Fg 1, 2. Kurland Fg 1. Livland Fg 1—3. Görlitz: Verlag f. Sippenforschung u. Wappenkunde E. A. Starke [1930]. 4°

Stadelberg, D. M. von: Genealogisches Handbuch der estländischen Ritterschaft. Im Auftr. d. Verb. d. estländ. Stammadels bearb., abgeschlossen 1929—1930. Den blühenden Geschlechtern d. estländ. Ritterschaft gewidmet. Bd 2, Fg 1; Bd. 3, Fg 1, 2. (VI, 74; VI, 154 S. mit Abb.) Görlitz: Verlag f. Sippenforschung u. Wappenkunde E. A. Starke [1930]. 4° = Genealog. Handbuch d. balt. Ritterschaften. I: Estland. Bd 2, Fg 1; Bd 3, Fg 1, 2. Die Fg n.n. 8. 75, Substr. Pr. n.n. 7. —

Stavenhagen, Oskar, Archiv. Dir., u. Wedig Baron v. d. Osten-Sacken: Genealogisches Handbuch der kurländischen Ritterschaft. Fg 1. (VI, 74 S. mit Abb.) Görlitz: Verlag f. Sippenforschung u. Wappenkunde E. A. Starke (1930). 4° = Genealog. Handbuch d. balt. Ritterschaften. I: Kurland Fg 1. Die Fg n.n. 8. 75, Substr. Pr. n.n. 7. —

Trancke-Wosened, Astaf v., Dr.: Genealogisches Handbuch der livländischen Ritterschaft. Hrsg. vom Verband d. livländ. Stammadels. Fg 1—3. (VI, 243 S. mit Abb.) Görlitz: Verlag f. Sippenforschung u. Wappenkunde E. A. Starke [1930]. 4° = Genealogisches Handbuch d. balt. Ritterschaften. Fg 1—3. Die Fg n.n. 8. 75, Substr. Pr. n.n. 7. —

J. F. Steinkopf in Stuttgart.

Kübel, Robert, Univ. Prof.: Kleine Bibelfunde. Das Wichtigste von u. aus d. Heiligen Schrift. Mit 2 Kt. [auf d. Umschl.] 14. Aufl. Stuttgart: J. F. Steinkopf [1930]. (48 S.) kl. 8° [Umschlagt.] — 30

Südost-Verlag Adolf Dresler in München.
[Komm.: Otto Klemm in Leipzig.]

- Huber, Gottfried:** Illustrierter Chiemgaulführer. Mit 11 Bildern [im Text u. auf 1 Taf. u. auf d. Umschl.] u. 1 Kt. München: Südost-Verlag A. Dresler [Komm.: Otto Klemm, Leipzig] 1930. (80 S.) 16° — 80
- Marescalchi, Arturo, Prof., Staatssek.**: Die staatliche Förderung der Landwirtschaft in Italien. Vortrag, geh. auf Einladg d. Italien. Handelskammer. München: Südost-Verlag A. Dresler [Komm.: Otto Klemm, Leipzig] 1930. (16 S.) gr. 8° — 50

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.

- Hermann-Kaulbach-Bilderbuch.** Mit 45 Bildern [im Text u. auf farb. Taf.] von Prof. Hermann Kaulbach u. 1 Portr. [Titelb.] d. Künstlers. Text von Adelheid Stier. 129.—134. Fsb. Neubearb. Ausg. Stuttgart: Union [1930]. (II, 68 S.) 4° Hlw. 4. 50
- Union-Jugend-Bücher.**
Bernstorff, Graf [Gans]: Willi der Schiffsjunge. Mit 26 Abb. [u. 1 Taf.] 22. Aufl. Stuttgart: Union [1930]. (III, 265 S.) 8° = Union-Jugend-Bücher. Lw. 5. 50

B. G. Teubner in Leipzig.

- Encyklopädie der mathematischen Wissenschaften mit Einschluss ihrer Anwendungen.** Hrsg. im Auftr. d. Akademien d. Wissenschaften zu Berlin, Göttingen, Heidelberg, Leipzig, München u. Wien, sowie unter Mitw. zahlr. Fachgenossen. In 6 Bdn. III, 1, H. 9. Leipzig: B. G. Teubner [1930]. 4°
- III, 1, H. 9. Ernst Steinitz: III A B 12. Polyeder u. Raumeinteilgn. (139 S. mit Fig., 1 Taf.) 5. —

Universitätsverlag von Robert Noske in Leipzig.

- Abhandlungen des Instituts für politische Auslandskunde an der Universität Leipzig.** H. 9.
- Gläser, Karl, Dr.:** Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit in Hispano-Amerika. Leipzig: Universitätsverlag R. Noske 1930. (XI, 113 S.) 8° = Abhandlungen d. Instituts f. polit. Auslandskunde an d. Universität Leipzig. H. 9. 6. —
- Borsinger, Hildegard V., Dr.:** Rechtsstellung der Frau in der katholischen Kirche. Leipzig: Universitätsverlag R. Noske 1930. (X, 90 S.) gr. 8° 4. 50
- Zürcher rechts- u. staatswiss. Diss.

Verband Sächsischer Industrieller in Dresden
(A 1, Bürgerwiese 24).

- Veröffentlichungen des Verbandes Sächsischer Industrieller.** H. 61.
- Die Tätigkeit des Verbandes Sächsischer Industrieller im Jahre 1929.** Tagung d. sächsischen Industrie in Leipzig am 2. u. 3. April 1930. Dresden [A 1, Bürgerwiese 24]: Verband Sächsischer Industrieller 1930. (308 S.) gr. 8° = Veröffentlichungen d. Verbandes Sächsischer Industrieller. H. 61. 2. 30

Verlag des Allgemeinen Anzeigers für Buchbindereien in Stuttgart
(Christophstr. 9).

- Kersten, Paul:** Anleitung zur Herstellung von Buntpapieren für den eigenen Gebrauch. Stuttgart (Christophstr. 9): Verlag d. Allg. Anzeigers f. Buchbindereien 1930. (34 S. mit Abb.) gr. 8° 2. 20

Verlag »Neues Leben« H. Marx in Gmain.

- Jäger, Hans:** Die Frauenwelt — die Krone der Schöpfung. Bayr. Gmain: Verlag Neues Leben 1930. (88 S.) 8° 3. 50

Verlag Dr. Hans Epstein in Wien.

- Orbis urbium.**
Fiedler, Franz. — Dresden in Pictures. [Dresden in Bildern.] By Hans Wolfgang Singer. With photographs by Franz Fiedler. Wien: Verlag Dr. H. Epstein 1930. (19 S., 96 S. Abb.) gr. 8° [= Orbis urbium.] Lw. 8. 50

Verlagsgesellschaft d. Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes m. b. H. in Berlin.

- Nörpel, Clemens:** Reichsarbeitsgerichts-Rechtsprechung zum arbeitsgerichtlichen Verfahren unter bes. Berücks. d. Vorschriften f. d. tarifl. Schiedsinstanzen u. d. Ministerialbescheide über d. Zuständigkeit u. d. Verfahren d. Ausschüsse f. Lehrlingsstreitigkeiten zsgest. u. erl. Berlin: Verlagsgesellschaft d. Allg. Deutschen Gewerkschaftsbundes 1930. (8 S., Bl. 9—104.) 8° Kart. 2. 75; Lw. 3. 50

Verlagsgesellschaft R. Müller m. b. H. in Eberswalde.

- Bücherei des Einzelhandels.** S. 6.
Raach, Paul Berufsschuldir. u. Doz.: Die einfache Buchführung (Steuerbuchhaltung) für Einzelhandel und Handwerk. Ein Hilfsbuch f. Schule u. Praxis. Eberswalde: Verlagsgesellschaft R. Müller 1930. (52 S., 2 Taf.) 8° = Bücherei d. Einzelhandels. S. 6. 1. 50

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 97. Jahrgang.

Verlagshaus Freya G. m. b. H. in Weidenau.

- Frauen der Liebe.** Bd 134.
Krueger, Werner: Hannerl Tschöll, das Ideal Franz Schuberts. Weidenau: Verlagshaus Freya [1930]. (127 S.) Kl. 8° = Frauen d. Liebe. Bd 134. 1. —

Volksvereins-Verlag, G. m. b. H. in Gladbach-Rheydt.

- Apologetische Pfennigblätter des Volksvereins.** 10.
(S. N.): **Kann ein Katholik Sozialdemokrat sein?** (1. Hunderttausend. Gladbach: Volksvereins-Verlag G. m. b. H. 1930.) (4 S.) 8° [Kopft.] = Apologet. Pfennigblätter d. Volksvereins. 10. 100 Stk 1. —

Weidmannsche Buchh. in Berlin.

- Die Anwärterliste der preussischen Studienassessoren.** Hrsg. vom Ministerium f. Wissenschaft, Kunst u. Volksbildg. 5. Abdr. Stand vom 20. April 1930. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. (49 S.) gr. 8 n.n. 1. —
- Boek, Paul, Prof., u. Dr. Walther Zorn, Oberstud.Dir.:** Short Stories to talk about and to retell. Composition and grammar exercises. Ein Hilfsb. f. d. Mittelstufe zur Einübng d. Grammatik. 2. Aufl. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. (X, 126, 18 S.) 8° Hlw. n.n. 2. 60
- [Rückent.:] Boek-Zorn: Short Stories.

- Borneque, Henri, Dr.-ès-lettres, Univ.Prof., et Benno Röttgers, Prof., Realsch.Dir.:** Livre de lecture pour servir à la connaissance inductive des principaux auteurs de langue française des XVII^{me}, XVIII^{me} et XIX^{me} siècles. T. 1, P. 2. 2, P. 2. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. 8°

1. 2. 17. et 18. siècles. P. 2: 18. siècle. 6. éd. (Textes.) [Nebst] Notes. (V S., S. 232—374; 55—85.) Lw. u. geh. n.n. 3. 40
2. 2. La période du réalisme et de l'impersonnalité. Période contemporaine. 5. éd. (Textes.) [Nebst] Notes. (IV S., S. 163—361; 32—69 mit 1 eingedr. Kt.) Lw. u. geh. n.n. 4. 40

- Borneque, Henri, Dr.-ès-lettres, Univ.Prof., et Benno Röttgers, Prof., Realsch.Dir.:** Recueil de morceaux choisis d'auteurs français. Livre de lecture consacré plus spécialement aux 19^{me} et 20^{me} siècle et destiné à l'enseignement inductif de la littérature française moderne et contemporaine. Ed. en 4 parties. P. 1 [nebst] Notes. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. 8°

1. Les 17^{me} et 18^{me} siècles. 6. éd. revue et augmentée (conforme aux programmes prussiens du 6 avril 1926). (VIII, 199; 52 S.) Lw. u. geh. n.n. 4. 40

- Börner [Heinrich] - (Adolf) Semiller (Titel: Walter F. Zorn):** Lehrbuch der Physik. (3 Tle.) Tl 1. 2, Hälfte 1. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. gr. 8°

1. Unterstufe d. Physik. Neubearb. von Dr. Adolf Semiller. Mit 307 in d. Text [u. auf Taf.] gedr. Abb. (2. Aufl.) (XVII, 256 S.) Lw. n.n. 4. 80
- Tritt an Stelle d. »Vorschule d. Experimentalphysik« [9. Aufl.] u. von »Leitfaden d. Experimentalphysik« [13. Aufl., beide] von Börner.
2. Oberstufe d. Physik. Hälfte 1. Mechanik. Mit 101 Abb. (VIII, 132 S.) Geh. n.n. 2. —

- Bruhn, Ewald, Dr., Geh. Reg.R., Gymn.Dir.:** Lateinische Formen- und Satzlehre für Reformanstalten. Ausg. B d. lat. Formenlehre von Perthes u. d. lat. Satzlehre von Reinhardt. 13., unveränd. Aufl. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. (VIII, 315 S.) 8° Lw. n.n. 4. 60

- Bruhn, Ewald, Dr., Gymn.Dir.:** Hilfsbuch für den griechischen Unterricht nach dem Frankfurter Lehrplan. Tl 1. 2. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. 8° Zuf. bezogen Lw. n.n. 6. 40

1. Übersetzungstoff. 6. Aufl. (IX, 237 S.)
2. Wortkunde und Deutsch-Griechisches Wörterverg. 8. Aufl. (63, 63 S.)

Weidmannsche Bucherei. 7.

- Deckelmann [Heinrich], u. [Fritz] Johanneson:** Deutsches Gedichtbuch. Hrsg. (Den [eingedr.] Goethekopf zeichn. Karl Bauer. 7. Aufl. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. (XII, 387 S.) Kl. 8° = Weidmannsche Bucherei. 7. Lw. n.n. 3. 60
- Dient zur Erg. d. Tle 3—8 (Quarta bis Untersekunda) d. deutschen Lesebuches von Deckelmann-Johanneson.

- Deckelmann, Heinrich, Dr., Oberstud.Dir., u. Prof. Dr. Fritz Johanneson, Oberstud.Dir. a. D.:** Deutsches Lesebuch für höhere Schulen. Hrsg. Die Auswahl d. Bilder besorgte Dr. Ehler W. Grashoff. (In 7 Tlen u. 1 Gedichtbd.) Tl 1. 2. 3. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. 8°

1. 5. Schulj. (Sexta.) (Bearb. von Fritz Johanneson.) 5. Aufl. (VIII, 248 S. mit Abb.) Lw. n.n. 3. 40
2. 6. Schulj. (Quinta.) (Bearb. von Fritz Johanneson.) 5. Aufl. (VIII, 249 S. mit Abb.) Lw. n.n. 3. 40
3. 7. Schulj. (Quarta.) (Bearb. von Fritz Johanneson.) 5. Aufl. (X, 280 S. mit Abb.) Lw. n.n. 4. —
- [Umschlag:] Deckelmann-Johanneson: Deutsches Lesebuch für höhere Schulen.

- Gade, Heinrich, Prof. Dr., Stud.R.:** Hilfsbüchlein für die Einprägung der französischen unregelmäßigen Verben in Verbindung mit den gebräuchlicheren Fürwörtern. 13., unveränd. Abdr. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. (32 S.) 8° n.n. —. 60
- Französische Ausg. im gleichen Verlage.

Weidmannsche Buchh. in Berlin ferner:

Golling [Otto] — [Otto] **Manzke**: Lehr- und Übungsbuch des kaufmännischen Rechnens. Neubearb. von Dipl.-Hdl. Dr. Hermann Lüdtke, Handelsch. Dir. Tl. 1. 3. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. 8°

[Müdent.:] Golling-Manzke: Kaufmännisches Rechnen.

1. Die Grundrechnungsarten. — Anwendung d. Grundrechnungsarten im Verkehr mit d. Post, bei d. Preisberechnung, bei d. Umrechnung d. wichtigsten Münzen, Maße u. Gewichte d. Welthandels, im Verkehr mit d. Eisenbahn. — Der Kettenfuß. 24. Aufl. (140 S.) Hw. n.n. 2. —
3. Kontoforrentrechnung. — Effektenrechnung. Devisenrechnung. — Warenrechnung. 22. Aufl. (109 S.) Hw. n.n. 2. —

Raegi, Adolf, Dr. Hon.-Prof.: Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik. 40. Aufl., bef. von Ewald Bruhn. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. (V, 242 S.) gr. 8° Hw. n.n. 4. —

Raegi, Adolf, Dr., vorm. Hon.-Prof.: Griechisches Übungsbuch. Tl. 1. 2. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. 8°

1. Das Nomen u. d. regelmäh. Verb. auf -ω. Bearb. von Theodor Denecke, Stud.-Dir. H., Neubearb. Aufl. (IX, 167 S.) Hw. n.n. 3. 40
- [Müdent.:] Raegi-Denecke: Griechisches Übungsbuch. 1. 2. Das Verb. auf -μ. d. unregelmäh. Verb. Die Hauptregeln d. Syntax. H., unveränd. Aufl. (VI, 128 S.) Hw. n.n. 4. —

Methodischer Lehrgang der englischen Sprache von Prof. Dr. Georg Dubislav, Prof. Paul Boek u. Geh. Stud.-R. Hugo Gruber. Ausg. D.

Boek, Paul, Prof., u. Geh. Stud.-R. Dr. Hugo Gruber: Elementarbuch der englischen Sprache. Ausg. D. Für Schulen, d. b. Englische nicht grundständig, sondern erst in IV, VIII od. XII lehren. 3. Aufl. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. (XII, 116 S. mit Abb. u. eingedr. Rt., 1 Rt.) 8° = Methodischer Lehrgang d. engl. Sprache. Ausg. D. Hw. n.n. 2. 80

[Müdent.:] Dubislav, Boek u. Gruber: Elementarbuch der englischen Sprache.

Methodischer Lehrgang der französischen Sprache von Prof. Dr. Georg Dubislav, Prof. Paul Boek, Geh. Stud.-R. Dr. Hugo Gruber, Prof. V. Röttgers. Ausg. F.

Elementarbuch der französischen Sprache von Prof. Dr. Paul Boek, Geh. Stud.-R. Dr. Hugo Gruber, Prof. Benno Röttgers. Ausg. F. Für alle Schulen, die das Französische als erste Fremdsprache lehren. Tl. 1. 2. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. 8° = Method. Lehrgang d. franzöf. Sprache.

[Müdent.:] Dubislav, Boek, Gruber u. Röttgers: Elementarbuch der franz. Sprache.

1. Für die Sexta d. Real-, Oberreal- u. Reformschulen, d. Deutschen Oberschule u. d. Lyzeen, sowie f. d. 6. Kl. d. Mittelschulen. Mit [Abb. u.] 2 Taf. 5. Aufl. (VIII, 87 S.) Hw. n.n. 2. —
2. Für die Quinta u. Quarta d. Real-, Oberreal- u. Reformschulen, d. deutschen Oberschule u. d. Lyzeen sowie f. d. 4. u. 5. Kl. d. Mittelschulen. Mit [Abb.] 1 Bildertaf. u. 1 Rt. von Frankreich. 3. Aufl. (XII, 112 S.) Hw. n.n. 2. 80

Methodischer Lehrgang der französischen Sprache von Prof. Dr. Georg Dubislav, Prof. Paul Boek, Geh. Stud.-R. Dr. Hugo Gruber, Prof. Benno Röttgers. Ausg. G.

Boek, Paul, Prof., Geh. Stud.-R. Dr. Hugo Gruber, Prof. Benno Röttgers: Elementarbuch der französischen Sprache. Ausg. G. Für alle Schulen, die mit d. Französischen nicht in d. untersten Klasse, sondern erst später beginnen. Mit [Abb.] 3 Bildertaf. u. 1 Rt. von Frankreich. 5. Aufl. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. (XII, 127 S.) 8° = Methodischer Lehrgang d. franzöf. Sprache. Hw. n.n. 3. —

[Müdent.:] Dubislav, Boek, Gruber, Röttgers: Elementarbuch der französischen Sprache.

Methodischer Lehrgang der französischen Sprache für höhere Lehranstalten.

Elementarbuch der französischen Sprache von Prof. Dr. Georg Dubislav, Prof. Paul Boek, Geh. Stud.-R. Dr. Hugo Gruber, Prof. V. Röttgers. Ausg. B. Für Realgymnasien, Realprogymnasien u. Berliner Realschulen. Quarta, Untertertia u. Obertertia. 19., unveränd. Aufl. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. (XIII, 310 S.) 8° = Method. Lehrgang d. franzöf. Sprache f. höh. Lehranstalten. Hw. n.n. 4. 80

Französisches Übungsbuch. Hrsg. von Prof. Dr. Georg Dubislav, Prof. Paul Boek, Geh. Stud.-R. Dr. Hugo Gruber, Prof. Benno Röttgers. Ausg. A u. B. Für Sekunda u. Prima d. Gymnasien, sowie f. Obertertia, Sekunda u. Prima d. Realgymnasien. 19. Aufl. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. (X, 244 S.) 8° = Method. Lehrgang d. franz. Sprache f. höh. Lehranstalten. Hw. n.n. 4. —

Lateinischer Lehrgang, hrsg. von Prof. Dr. Max Siebourg, Vizepräsident. i. R., u. Dr. Ludwig Mader, Gymn.-Dir. Tl. 1. 2. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. 8°

[Umschlagt.:] Siebourg-Mader: Lateinischer Lehrgang.

1. Vese- u. Übungsbuch f. Sexta von Heinrich Sommer, Stud.-R. 3. verb. Aufl. (XVI, 160 S., 7 Taf., 1 S.) Hw. n.n. 3. 60
2. Vese- u. Übungsbuch f. Quinta von Dr. Emil Dieckhöfer, Stud.-R. 2. Aufl. (XI, 28 S., 7 Taf., 1 S.) Hw. n.n. 3. 60

Studium der Leibesübungen und der körperlichen Erziehung. Praktische Ausbildung. Leistungsbuch für Herrn Fräulein stud. phil. ... [Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930.] (20 S.) 8° [Umschlagt.] —. 75

Weidmannsche Buchh. in Berlin ferner:

Reinhardt, Karl, Dr., Geh. Oberreg.-R., u. Dr. Emil Roemer, Prof.: Griechische Formen- und Satzlehre. 7., unveränd. Aufl. bef. von Dr. Ewald Bruhn, Geh. Reg.-R., Gymn.-Dir. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. (XIV, 284 S., 4 Taf. auf 3 Bl.) 8° Hw. n.n. 4. 60

Wulff, [Josef], Dr. weil. Gymn.-Prof., Dr. [Ewald] Bruhn, Gymn.-Dir., u. Dr. [Richard] Preiser, Oberstud.-R.: Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische. (Frankfurter Lehrplan.) Ausg. B. bef. von Dr. [Julius] Schmiedes, Gymn.-Prof. Tl. 1. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. 8°

1. Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische f. d. Anfangsunterricht nach d. Frankfurter Lehrplan (Untertertia) von Dr. Wulff, weil. Gymn.-Prof. 17., unveränd. Aufl. (VIII, 94 S.) Hw. n.n. 2. —

Wulff, [Josef], Dr.: Lateinisches Lesebuch mit Wortkunde für den Anfangsunterricht. Nach Perthes' latein. Lesebüchern bearb. Ausg. B. bef. von Dr. [Julius] Schmiedes, Gymn.-Prof. 18., unveränd. Aufl. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1930. (VIII, 218 S.) 8° Hw. n.n. 3. 60

G. Winters Buchhandlung Jr. Quelle Nachf. in Bremen.

Steppe, [Otto], Prof., u. Prof. Dr. [Ernst] Wendi: Mathematische Aufgaben für Seefahrtsschulen. [Nebst] Lösung. 2. Aufl. Bremen: G. Winters Buchh. 1930. gr. 8°

[Umschlagt.:] Steppe-Wendi: Mathematische Aufgaben f. Seefahrtsschulen.

[Hauptwerk.] (142 S.) Hw. 6. 50

Lösungen. (66 S.) Geh. 1. 50

Wissenschaftlicher Verlag Dr. Zaugg & Co. in Stuttgart.

Gefesselter Blick. 25 kurze Monografien u. Beiträge über neue Werbegestaltung. Mit Unterstützung d. »Ringes d. Werbegestalter d. Schweizer Werkbundes« u. a. hsg. u. mit e. Einl. versehen von Heinz u. Bodo Rasch. 140 Abb. Stuttgart: Wissenschaftlicher Verlag Dr. Zaugg & Co. [1930]. (111 S.) 4° Celluloseinband 16. 50

Franz Wulf, Verlag in Warendorf i. W.

Kasperle-Spiele. 1. Warendorf i. Westf.: F. Wulf [1930]. H. 8°

Jana, Maria [d. i. Jana Maria Juenemann]: Der geprellte Teufel u. a. Kasperle-Spiele. Warendorf i. Westf.: F. Wulf [1930]. (16 S.) H. 8° = Kasperle-Spiele. 1. —. 90

Lustigmacher-Bücherei. H. 1—4. Warendorf i. W.: F. Wulf 1930. H. 8°

Karnevalstrummel. Ein Kunterbunt von Fastnachtssuff f. Karnevalist. Veranstaltgn zgest. von A. Berndt [d. i. Bernhard Thier]. Warendorf i. Westf.: F. Wulf [1930]. (32 S. mit Abb.) H. 8° = Lustigmacher-Bücherei. H. 4. —. 90

Nacht euch gesund! Noch so'n Sammelsurium von Vortragsmaterial f. frohe Unterhaltg in Gesellschaft, Familie u. Verein, zgest. von A. Berndt [d. i. Bernhard Thier]. Warendorf/Westf.: F. Wulf [1930]. (32 S. mit Abb.) H. 8° = Lustigmacher-Bücherei. H. 2. —. 90

Der Lustigmacher. Ein Sammelsurium von Vortragsmaterial f. frohe Unterhaltg in Gesellschaft, Familie u. Verein zgest. von A. Berndt [d. i. Bernhard Thier]. Warendorf i. W.: F. Wulf [1930]. (32 S. mit Abb.) H. 8° = Lustigmacher-Bücherei. H. 1. —. 90

Im Reiche des Prinzen Karneval. Eine Auslese zündender Vortr. u. Rundgefänge f. Karnevalist. Veranstaltgn, zgest. von A. Berndt [d. i. Bernhard Thier]. Warendorf/Westf.: F. Wulf [1930]. (32 S. mit Abb.) H. 8° = Lustigmacher-Bücherei. H. 3. —. 90

Ernst Wunderlich in Leipzig.

Bock, Otto: Deutsche Sprachlehre. Für Handelsschulen u. verwandte Anstalten, wie f. Berufsschulen jeder Art u. zum Selbstunterricht. Mit Berücks. d. fremdsprachl. Unterrichts. Neu bearb. von Johanna Lüttge, Oberlehrerin. 14. Aufl. Leipzig: Ernst Wunderlich 1930. (VIII, 136 S.) 8° Hw. 2. —

[Umschlagt.:] Bock-Lüttge: Deutsche Sprachlehre.

Paul Zsolnay Verlag Ges. m. b. H. in Wien.

Martin Du Gard, Roger: Jean Barois. Roman. (Autoris. Übers. aus d. Französ. von Eva Mertens. 1.—5. Tsd.) Wien: P. Zsolnay 1930. (510 S.) 8° 5. 80; Lwd. 9. 50

Berichtig d. Verfassername zu d. Aufnahme im Bbl. Nr 120 vom 26. 5. 30.

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.

Gerlands Beiträge zur Geophysik, unter Mitw. von ... Hrsg. von V. Conrad-Wien. Bd 26, H. 1. (Mit 1 Portr. [Taf.], 1 Taf. u. 23 Fig.) (128 S.) Leipzig: Akadem. Verlagsgesellschaft 1930. gr. 8° Der Bd b n.n. 44. —

Deutscher Verlag für Volkswohlfahrt, G. m. b. H. in Dresden.
 Hygienischer Wegweiser. Zentralblatt f. Technik u. Methodik d. hygien. Volksbelehrg. Hrsg. von Prof. Dr. C[urt] A d a m, Dir., Geh. Reg.R. Dr. C[arl] H a m e l, Präsid., Dr. M[artin] V o g e l. Schriftl.: Dr. M. Vogel. Jg. 5. 1930. [12. Hefte.] H. 5. Mai. Dresden: Deutscher Verlag f. Volkswohlfahrt (1930). gr. 8°
 5. Sonderheft anlässlich d. Eröffng d. Deutschen Hygiene-Museums u. d. Internationalen Hygiene-Ausstellg Dresden 1930. (S. 129—168 mit Abb.) n.n. 1.—

Gustav Fischer in Jena.

Beiträge zur pathologischen Anatomie und zur allgemeinen Pathologie. Begr. von E[rnst] Ziegler, hrsg. von L[udwig] A s c h o f f. Bd 84, H. 3 (Schluss). Mit 70 Abb. im Text. (S. 571—678, IV S.) Jena: G. Fischer 1930. 4° 9.—

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

Handbuch der Zoologie. Eine Naturgeschichte d. Stämme d. Tierreiches. Gegr. von Dr. Willy K ü k e n t h a l, Geh. Reg.R., weil. Univ.Prof. Unter Mitarb. zahlr. Fachgelehrter hrsg. von Dr. Thilo K r u m b a c h. Bd 2. Vermes Amera. Vermes Polymera. Echiurida. Sipunculida. Priapulida. Bearb. von . . . Lfg 8. Tl (4.) Bogen 23—32. (S. 243—402 mit Abb.) Berlin: W. de Gruyter & Co. 1930. 4° Subskr.Pr. n.n. 18.—

Hoppe-Seyler's Zeitschrift für physiologische Chemie, fortgef. von A. K o s s e l u. unter Mitw. von . . . hrsg. von F. K n o o p u. K. T h o m a s. Bd 188. (6 Hefte.) H. 1/2. Mit 10 Fig. im Text. (80 S.) Berlin: W. de Gruyter & Co. 1930. gr. 8° Der Bd 15.—

Industrieverlag Spaeth & Linde in Berlin.

Die Handelshochschule. Lehrbuch d. Wirtschaftswissenschaften. Hrsg. von Prof. Dr. [F.] S c h m i d t, Frankfurt a/M. (4 Bde.) Lfg 77. (Bd 4, S. 777—840, 2 farb. Kt.) Berlin: Industrieverlag Spaeth & Linde [1930]. 4° n.n. 1. 20

C. F. Müller, Verlagsbuchhandl., in Karlsruhe (Baden).

Sozialhygienische Mitteilungen. Zeitschrift f. Gesundheitspolitik u. -gesetzgeb. Begr. von d. Bad. Gesellschaft f. soziale Hygiene. Schriftl.: Dr. A l f o n s F i s c h e r, Karlsruhe (Baden). Jg. 14. 1930. [4 Hefte.] H. 1/2. Jan./April. (64 S. mit Abb. u. eingedr. Kurven.) Karlsruhe i. B.: C. F. Müller (1930). gr. 8° Jährl. 6.—; H. 1/2 allein: 3.—; weitere Hefte je 1. 50

Verzeichnis von Neuigkeiten

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblattes.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

C. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung in München. 4431

*Frei, Eugen: Das Gaststättengesetz vom 28. April 1930.

*Rohmer, Gust.: Kommentar zum Gaststättengesetz.

Bibliographisches Institut A.-G. in Leipzig. 4424. 25

*Scheffer, Paul: Sieben Jahre Sowjetunion. Lwbd. 11.—.

Brückner-Verlag in Berlin-Wilmersdorf. U 2

*Auctor: Wir warten nicht länger! Geld regiert nicht ewig die Welt. Der Rettungsweg f. die deutsche Wirtschaft. —.50.

Deutscher Kommunal-Verlag G. m. b. H. in Berlin-Friedenau. U 2
 Monographien deutscher Städte.

35. Bd. Das Buch der Stadt Münster i. W. Hrsg. vom Magistrat. Lwbd. 6.50.

Montana-Verlag A.-G. in Horw-Luzern. 4432

*Kapitalanlagen in der Schweiz. Ausg. 1930. 3 Bde. Kart. 28.—; Lwbd. 32.—; einzelne Bde.: 1. Bd. Kart. 8.—; Lwbd. 9.60; 2. Bd. Kart. 10.50; Lwbd. 12.—; 3. Bd. Kart. 12.—; Lwbd. 13.60.

Muth'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart. 4423

*Senftner, Georg: Wie gründet man e. Aktiengesellschaft? 9. Aufl. (32.—34. Tauf.) Kart. 1.80.

H. Oldenbourg in München u. Berlin. 4434

*Raumer, Kurt v.: Die Zerstörung der Pfalz v. 1689 im Zusammenhang der französischen Rheinpolitik. 12.50; Hwbd. 15.50.

Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) A.-G. in Berlin. 4429

Berg, Bengt: Mein Freund der Regenpfeifer. 31.—35. Taus. Lwbd. 7.—.

— Mit den Zugvögeln nach Afrika. 31.—35. Taus. Lwbd. 9.—.

Otto Spamer in Leipzig. 4431

Göhre, Ernst: Schnitte u. Stenzen. Ein Lehr- u. Nachschlagebuch f. Studium u. Praxis.

2. Bd. Biegestenzen u. Biege-Verbundwerkzeuge. 20.—; geb. 23.—.

Georg Stilke, Verlag in Berlin. U 3

Glum, Frdr.: Das geheime Deutschland. Die Aristokratie der demokrat. Gesinnung. 3.—.

Bandenhoeck & Ruprecht in Göttingen. 4426

*Handkatalog, Theologischer. 25. Jahrg. 1930.

Verlag für Buchwerbung Karl Rauch in Berlin. U 3

*Weihnachts-Katalog des Bücherwurms 1931.

Verlag J. Köfel & Fr. Pustet in München. 4422

Klug, Apollinaris: Edle Führung zur Lebensquelle. Ein Hilfsbüchlein zur geschlechtl. Erziehung. Kart. 1.—.

Kurz, Edelbert: Christlich denken! Ein Hilfsbüchlein zur geschlechtl. Erziehung. Umgearb. Neuausg. 11.—20. Tauf. Kart. 2.—.

Richtstätter, Karl: Deutsche Herz-Jesu-Gebete des 14. u. 15. Jahrh. aus mittelhochdeutschen u. mittelniederdeutschen Handschriften übertragen u. zusammengestellt. 5. Aufl. 18.—22. Tauf. Lwbd. mit Rotschnitt 3.60; mit Goldschnitt 5.—.

Stiedel, Bathilde: Mutter Aloysia Gaemmerer, Generaloberin der Ursulinen v. Calvarienberg-Ahrweiler. Lwbd. 8.50.

Verlag Radikaler Geist in Berlin — Wendenschloß. 4433

*Borgius, Walth: Die Schule — Ein Frevel an der Jugend! Kart. 3.80.

B. Vobach & Co. G. m. b. H. in Leipzig. 4426

Vobachs Handarbeitshefte. Nr. 143. Mallin, Helene: Handarbeiten aus Crepette. —.95.

Paul Zsolnay Verlag in Wien. U 1

Zorberg, Frdr.: Der Schüler Gerber hat absolviert. Roman. 9.—12. Tauf. 4.—; Lwbd. 6.50.

Zaref, Otto: Begierde. Roman einer Weltstadtjugend. 11.—15. Tauf. 6.—; Lwbd. 9.50.

B. Anzeigen-Teil.

Serichtliche Bekanntmachungen

Aufhebung des Vergleichsverfahrens.

Das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen des Kaufmanns **Gustav Adolf Hsenburg in Chemnitz**, Agricolastr. 2, allein. Inh. d. Fa. **Hugo Wittich**, Buch- und Stein-druderei, ebenda, Planitzstr. 107, ist zugleich mit der Bestätigung des im Vergleichstermin vom 24. Mai 1930 angenommenen Vergleichs durch Beschluß vom 24. Mai 1930 aufgehoben worden.

Amtsgericht Chemnitz, Abt. A 18, den 30. Mai 1930.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 127 vom 3. Juni 1930.)

Vergleichsverfahren.

Aber das Vermögen der Firma **Karl Simon in Görlitz**, Berliner Straße 23, Buch- und Musikalien-handlung, ist am 30. Mai 1930, 10 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet worden. Der Rechtsberater **Rudolf Kellner in Görlitz**, Konsulstraße 67, ist zur Vertrauensperson ernannt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag ist auf den 17. Juni 1930, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht in Görlitz, Zimmer Nr. 13, anberaumt.

Görlitz, den 30. Mai 1930.

Die Geschäftsstelle des Amtsgerichts.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 127 vom 3. Juni 1930.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Ich übernahm die Auslieferung der Firma:

J. H. Heinemann-Verlag

Freiburg i. Br., Rennweg 2

Leipzig, den 2. Juni 1930.

F. Volckmar
 Kommissionsgeschäft.

Ich übernahm die Kommission der Firma:

Tukan-Verlag

Rudolf Schmitt

München 19

Frundsbergstraße 14.

Leipzig. L. A. Rittler.

Die Firma

Ernesti'sche Buchhandlg. G. m. b. H.

Chemnitz, Langestr. 16

hat uns die Kommission übertragen. Leipzig, den 31. 5. 1930.

Otto Maier Rom.-Gef.

P. P.

Ich teile hierdurch dem Gesamtbuchhandel ergebenst mit, dass mir der Verlag des

**Cercle de la Librairie
Syndicat des Industries du Livre**
117, Boulevard Saint-Germain
Paris

seine Vertretung übertragen hat.

Diese Firma, die als die offizielle Vertretung des französischen Buchhandels angesprochen werden kann, bereitet einen

„Katalog der zur Zeit lieferbaren
französischen Literatur“
(betitelt „La Librairie Française“)

vor, die in **Frankreich, Belgien, der Schweiz und Kanada** erschienen ist (etwa 200 000 Titel).

Die Subskription auf diesen Katalog in 2 Bänden (Autoren-Register) zum Vorzugspreise von Fr. 500.— ord. (RM 85.—) wird am **15. Juni d. J.** geschlossen. Interessenten sind: Sortimentler, Bibliothekare und Bibliophile.

Ein ausführlicher **Prospekt** ist bereits von mir an einen Teil interessierter Sortimentler versandt worden. Ich bitte, weitere Exemplare zur Verteilung an Ihre Kundschaft zu verlangen.

Hochachtungsvoll

F. VOLCKMAR
Kommissionsgeschäft.

Leipzig C 1, den 5. Juni 1930.



Ich übernahm die Vertretung und Auslieferung für die Firma:

Brückner-Verlag, Dr. phil. Paul Köthner
Berlin-Wilmersdorf, Kaisersplatz 7

Leipzig

Carl Fr. Fleischer

Ich übernahm die Auslieferung für die Firma:

Brief-Post-Verlag
G. m. b. H.

Berlin N 65

Schulzendorfer Str. 26.

Leipzig, im Juni 1930.

Otto Klemm.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und Anträge**

Teilhabergesuche.

Der Verlag einer **Romanzeitung in Berlin** nimmt einen Gesellschafter auf, der sich zur Hergabe von 50 000.— RM. bereit findet. Näheres durch

Carl Schulz, Breslau 10
Enderstraße 3.

Fertige Bücher

Max Rübe, Leipzig
Ausländisches Sortiment

Neue Romane

Foley, La cousine inconnue.
Genevoix, L'assassin
Maeterlinck, La vie des fourmis
d'Escola, La fée blanche
Gyp, Les mains de 20 ans
Bordeaux, Tuilette (15 frs.)

Mengenpreise

sind gestattet.

Deutsche Verlagsgesellschaft
m. b. H.
Berlin SW 68.

Neuer Preis

Ab 2. VI. 1930 beträgt der Preis für

Behrens-Kley
Mikrochemische Analyse
Zugleich 4., mit der 3. übereinstimmende Auflage der Anleitung zur mikrochemischen Analyse von H. Behrens
XII, 368 S. m. 146 Abbild. u. einem Atlas in Folio, 136 S. m. d. Tabellen z. Bestimmen von Mineralien. 1921

Geb. Rm. 39.—

Johann Ambrosius Barth
Abteilung Leopold Voss
Leipzig

Mengenpreise

sind gestattet.

Otto Stollberg Verlag
G. m. b. H.
Berlin SW 68.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwertes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

1000 praktische Winke für die geplagte Hausfrau

(Erprobt und bewährt) von **R. v. Krauß**

Eleg. gebund., in Schutzkarton mit zweifarb. Aufdruck M. 3.75

Aus „Die Küche im Monat“: Auf all die vielen Fragen, die jederzeit unvermutet an die Hausfrau herantreten können, gibt das Büchlein Antwort und hilft mit praktischem Rat aus mancher unangenehmen Lage

Vorzugsangebot auf Verlangzetteln.

Ich bitte, das gangbare Buch nicht auf Lager fehlen zu lassen!

J. H. Kern's Verlag (Mag Müller)

Inh. Mag Bernau, Breslau 2.

Z

Z

Verluste für den Verlag

entstehen, wenn seine Neuerscheinungen und Neuauflagen nicht im Wöchentlichen Verzeichnis aufgenommen sind. Daher stets das erste Exemplar jeder Neuerscheinung und Neuauflage mit Angabe der Preise und des Erscheinungsjahres an die Deutsche Bücherei, Leipzig, Deutscher Platz.

Die ersten Urteile über **Die Erdzeitalter**

von

Dr. Edgar Daqué

 576 Seiten, rund 400 Abbild. Gr.-8°. 1930. In Halbleder gebund. M. 28.—

P. Bernh. Seiller O. S. B. in der Allgemeinen Rundschau:

... So bietet uns Daqué die gewaltige Schau einer Entwicklung von den Uranfängen irdischen Geschehens bis zu den hohen ethischen und religiösen Idealen des Menschenlebens. Ein fast unübersehbares Tatsachenmaterial ist hier nach der naturwissenschaftlichen und weltanschaulichen Seite verarbeitet. Die von ihm aufgestellten Gesetze der „inneren Entsprechungen“ und der „Zeitcharaktere“ sind an den Tatsachen überzeugend erwiesen. Ebenso hat er recht vorteilhaft die alte fruchtbare „Katastrophentheorie“ wieder zur Geltung gebracht. Er ist der Mann, der seine eigenen Wege geht und unbekümmert um alle wissenschaftlichen Methoden seinem seherischen Instinkte folgt.

Seele:

... Eine anregendere fruchtbarere und tiefergehende Einführung in die Erdgeschichte sowie Pflanzen- und Tierkunde der Vorwelt als das vorliegende Werk ist kaum denkbar. Es ist geradezu ein pädagogisches Meisterwerk, wie dem Leser Zug für Zug ein organisches Wachsen seiner Einsichten in den gewaltigen, herrischen Gegenstand vermittelt wird durch überaus geschickte Auswahl und Ausdeutung des Stoffes, durch Ausbau der Vorstellungen und durch die lebendige Plastik einer Sprache, die nicht aus der Phantasie, sondern aus der Schau eines die Gesamtmasse des Stoffes voll durchdringenden Wissenschaftlers ihre Kraft zieht.

Nationalzeitung, Basel:

... Wenn ich dieses Werk, das die Geburt ist aus Gesamtüberblick und universaler Zusammenschau, zu Ende gelesen, zu Ende studiert haben werde, dann kann ich sagen, daß ich Einblick in die Geschichte der Erde habe. Edgar Daqué! Dank für dieses Buch.

Bergstadt:

... Man geht mit dem Forscher die verschlungenen Wege der Deutung vorzeitlicher Spuren und sieht plötzlich klar und deutlich das Werden der Erde in den verschiedenen Zeitaltern vor seinem Auge sich vollziehen. Viele Kapitel lesen sich spannend wie ein Roman. Das Bildmaterial ist von unübertrefflicher Reichhaltigkeit und Anschaulichkeit.

Deutscher Hausschatz:

... Man begrüßt freudigst, daß ein so ausgezeichneter Naturforscher und Naturphilosoph das heutige Wissen und Werden der Erde und des Lebens gesichtet und geordnet hat. ... Geradezu spannend sind die Kapitel über die kosmischen Einflüsse auf die Lebensgestaltung der Erde.

Deutsche Alpenzeitung:

... Das Buch erfüllt alle Wünsche, die an eine derartige Darstellung gerichtet werden können. Der Leser wird nicht vor ein starres System oder eine unregelmäßige Menge von Tatsachen gestellt. Von den bekannten Bildern seiner Umwelt aus wird er unmerklich in die Geschichte der Erde sowie in die Pflanzen- und Tierkunde der Vorwelt und alle damit zusammenhängenden Probleme anschaulich eingeführt. So können zuletzt die schwierigsten erdgeschichtlichen Fragen entrollt werden. ...

R. Oldenbourg / München 32 und Berlin W 10

NEUE AUFLAGEN

Nach mehrjährigem Vergriffensein ist wieder erschienen:

Christlich denken!

Ein Hilfsbüchlein zur geschlechtlichen Erziehung

von **P. Edelbert Kurz O. F. M.**

Umgearbeitete Neuausgabe. 11.—20. Tausend. 113 S. Kartoniert M 2.—

Aus dem Inhalt: Vom Glaubensstandpunkt aus gesehen (Gott hat das Geschlechtliche geschaffen); Jungfräulichkeit; Was ist Sünde? Das Geschlechtliche und die Pädagogik; Allgemeine Regeln; Schamhaftigkeit; Katechese über das 6. Gebot.

Zielgedanke: **Weg mit aller Fragezeichenbehandlung des Geschlechtlichen. Gott hat's geschaffen.**

Deutsche Herz-Jesu-Gebete

des 14. und 15. Jahrhunderts aus mittelhochdeutschen und mittelniederdeutschen Handschriften übertragen und zusammengestellt

von **P. Karl Richstätter S. J.**

Mit altdeutschen Herz-Jesu-Darstellungen / Fünfte, vermehrte Auflage. 18.—22. Tausend / 320 Seiten. In Leinen mit Rotschnitt M 3.60, mit Goldschnitt M 5.—

Für viele Tausende sind diese tiefempfundenen altdeutschen Gebete nicht bloß Führer zum Erlöserherzen geworden, sondern auch eine Hilfe zu wahrhaft innerlicher Herz-Jesu-Verehrung, weit über das deutsche Sprachgebiet hinaus. Liegt doch bereits eine französische, englische, italienische und holländische Übersetzung vor. Die Neuausgabe ist durch neuentdeckte Herz-Jesu-Gebete, Miniaturen und Holzschnitte abermals erweitert.

NEUERSCHEINUNGEN

Edle Führung zur Lebensquelle

Ein Hilfsbüchlein zur geschlechtlichen Erziehung

von **P. Apollinaris Klug O. F. M.**

ca. 50 Seiten. Kartoniert M 1.—

Das Büchlein bietet eine langsame und stufenweise Einführung in die Geheimnisse des Lebens. Sein besonderer Wert besteht darin, daß es nicht bei bloßer Aufklärung stehen bleibt, sondern nachdrücklich die Wichtigkeit der geschlechtlichen Erziehung betont und auch hierfür praktische Beispiele bietet.

Mutter Aloysia Caemmerer

Generaloberin der Ursulinen von Calvarienberg-Ahrweiler. Ein Lebensbild

von **M. Bathilde Stiedel**

Mit 6 Kunstdrucktafeln. 375 Seiten. In Leinen M 8.50

Dieses Lebensbild verdankt sein Entstehen den Wünschen der Freunde, namentlich der geistlichen und weltlichen Schülerinnen der 1926 heimgegangenen, heiligmäßigen Ordensfrau. Es ist sehr sorgfältig und geschickt geschrieben und vermag eine ausgezeichnete asketische Wirkung auszuüben. Als Abnehmerkreis kommen hauptsächlich in Frage die vielen ehemaligen Ursulinen-Zöglinge, alle Frauenklöster und der Klerus besonders in der Trierer Diözese.



VERLAG J. KÖSEL & FR. PUSTET MUNCHEN [®]

7 JAHRE SOWJETUNION

In Ganzleinen 11 RM.

Sieben Jahre Sowjetunion: das sind von 1922–1929 sieben magere und dunkle Jahre unsicherer, flackernder Politik, schwerer Wirtschaftsnöte, fanatischen Kampfes um die Macht. Scheffer hat **die Phasen der neuen Bolschewisierung** – Trotzki's Opposition, Rykows Opposition, die Generallinie Stalins – aus nächster Nähe erlebt. In langen Jahren persönlichen Umgangs mit den führenden Männern der Union gewann er einen Einblick in die Sowjetverhältnisse wie kaum ein anderer Westeuropäer. Ohne Voreingenommenheit ging er kurz nach dem Kriege im Auftrag des Berliner Tageblattes nach Moskau. Das vorliegende Buch – eine konzentrierte Auswahl seiner in aller Welt beachteten Berichte und Telegramme – ist weder Reise-Erzählung noch nachträgliche Geschichtsschreibung, sondern **wirklichkeitsnahe, zeitgeschichtliche Reportage** eines Auslandskorrespondenten von Rang, der sich auf lange Sicht und mit bestimmtem politisch-wirtschaftlichem Programm in Rußland niedergelassen hatte, worüber ein Nachwort ausführlich berichtet.

Ⓜ

Am 19. Juni erscheint:

PAUL SCHEFFER

Unsentimentale und doch kulturbewußte Haltung, sachliches Verantwortungsgefühl dem eigenen und dem Gastlande gegenüber machen die Besonderheit der Berichte und des Buches aus. Das Urteil Scheffers – Freund des zu früh verstorbenen Grafen Brockdorff-Rantzau, Teilnehmer an den wichtigen internationalen Konferenzen der Nachkriegszeit – ist **bis in die Kreise der hohen Politik von größtem Gewicht**. Bevor Scheffer, dem von Moskau das Rückreise-Visum verweigert worden war, im Februar nach Amerika ging, hielt er in London vor englischen Politikern einen Vortrag über Rußland. Als er kurz darauf in Luxemburg vor einem kleinen Kreis von Wirtschaftsführern sprechen sollte, waren unvermutet aus Westdeutschland, Frankreich und England so viele Menschen beisammen, daß der größte Saal der Stadt aufgesucht werden mußte. Übersetzungen von Scheffers Rußlandberichten – zunächst in englischer und spanischer Sprache – sind in Vorbereitung.

BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. LEIPZIG



Handarbeiten

aus Crepette

Der billige Hut, Handtaschen, Gürtel, Blumen. Herausgegeben von Helene Mallin. Vobachs Handarbeitshefte: Nr. 143

Preis 95 Pfennig

Aus dem Inhalt: Hüte für weiße und hellfarbige Kleider • Handtasche, Gürtel und Hut passen zum Tweedkostüm wie zum farbigen Kleid • Das Handtäschchen und seine Ausführung • Blumen- und Blütenranken • Kissen für Wochenende und Reise • Kleine Einkaufstaschen

Verlag W. Vobach & Co. GmbH., Leipzig



Z

Bezugsbedingungen
können nur im Bestellzettel angebracht werden.
Für das Inserat empfiehlt sich
der Hinweis:

„Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel“.

(Vergl. die im Börsenblatt Nr. 98 vom 29. IV. 30 veröffentlichte Bekanntmachung des Gesamtvorstandes des B. u. V. vom 15. April.)

*

GESCHÄFTSSTELLE DES BÖRSENVEREINS DER
DEUTSCHEN BUCHHÄNDLER ZU LEIPZIG

Theologischer Handkatalog

25. Jahrgang 1930

Das Rundschreiben an die Verleger theologischer Werke wird heute versandt. Firmen, die es in den nächsten Tagen nicht erhalten, sich aber mit einem oder mehreren Titeln zu beteiligen wünschen, wollen es verlangen.

Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen

Georg Tafler

Bridge als Spiel und Kunst

Das anerkannt beste Bridgebuch

Leinen RM 5.40

Bisher 10 000 Exemplare verkauft

Z

Bestellen Sie umgehend

Z

FIBA-VERLAG

WIEN-LEIPZIG



J. Joerge
Brent

Unsere Einzelhefte

werden Ihr Sommergeschäft sein!

Denkaufgaben zum Kopfzerbrechen

(mit Auflösungen). Gesammelt und herausgegeben von Edmund Lang. Nummer 220 Preis 1 Mark

Golf der Sport der Zukunft

von Dr. B. v. Limburger. Nummer 221 . . . Preis 1.25 Mark

Der neue Lampenschirm

von Eva Rodewald. Nummer 222 Preis 1.20 Mark

Die neue Gardine

von Elisabeth Fuchs. Nummer 223 Preis 1.20 Mark

Der Faltbootsport

von Oscar Bosselmann. Nummer 224 . . . Preis 1.25 Mark

Verlag W. Vobach & Co. GmbH., Leipzig



MEYERS REISEBÜCHER

Am 19. Juni erscheint:

OSTALPEN, 4. BAND:

Österreichische Alpen östlich der Tauernbahn (Kärnten, Steiermark, Oberösterreich)

8. Auflage. Mit 31 Karten, Plänen und Rundsichten

IN LEINEN 7.50 RM.

Dieser lange erwartete Band bildet den Schlußstein des Führerwerkes „Ostalpen“. Er umfaßt die Gebirgsgruppen östlich der Tauernbahn mit ihren Ausläufern bis Wien, also vor allem Kärnten und die Steiermark, sowie deren Grenzgebiete, die Karawanken und die Julischen Alpen. Die wirtschaftlichen und touristischen Angaben beruhen auf eigenen Beobachtungen und den Ermittlungen zuverlässiger Mitarbeiter. Auch die Karten und Pläne zeigen den neuesten Stand.



Bezugsbedingungen siehe im Bestellzettel!

Auslieferungslager für Österreich und Randstaaten: Robert Mohr, Wien I, Domgasse 4; für Ungarn: Bela Somló, Budapest IV, Párisi u. 1; für Jugoslawien: „Globus“ Pelka i Drug, Zagreb, Samostanska ul. 2a

BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. IN LEIPZIG



»Cocktail parties« die große Mode!

Halten Sie jetzt vorrätig

ALFRED RICHARD MEYER

DES HERRN

MUNKEPUNKE COCKTAIL- UND BOWLENBUCH

11.-16. Tausend · Mit 33 Zeichnungen von Erika Plehn und Einbandzeichnung
von M. J. Mammen, in farbiger Geschenk-Kassette M 5.-

EINE NEUE GLÄNZENDE BESPRECHUNG

Bohemia, Prag vom 25. Mai 1930:

»Die ganze Alchimie der Düfte, Farben, des Geschmacks und Tiefsinns aller Drinks, aller Flips und Coblers wird uns hier in lockeren bunten Versen offenbart und durch elegante Zeichnungen verdeutlicht. A. R. Meyer, dieser weise Magier, versteht es aus den geheimnisvollen Alkoholgemengen das geistige Gold, den Stein der Weisen, erstehen zu lassen. Das Buch ist nicht bloß ein literarisches Wertstück, es ist auch praktisch für jeden Liebhaber feiner Cocktails und Bowlen von größter Bedeutung und Brauchbarkeit. Die liebenswürdig versifizierten Rezepte sind alle erfolgreich durchführbar. Das entzückende, besonders schön ausgestattete Büchlein ist ohne Zweifel eine der angenehmsten und zeitgemähesten Geistesproduktion der modernen Lyrik.«

□ Z

AUSLIEFERUNG:

Gesamtauslieferung bei Carl Fr. Fleischer, Leipzig, Salomonstr. 16; für Berlin nur bei der Berliner Kommissionsbuchhandlung, Berlin SW 68; für Stuttgart bei Koch, Neff & Detinger; für Wien bei A. Hartleben; für Budapest bei Béla Somló; für Litauen, Lettland, Finnland und Polen bei N. Kymmel, Riga; in der Schweiz vorrätig beim Schweizerischen Vereinsortiment, Olten



ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 50



NEUE AUFLAGEN von BENGT BERG



Zur Versendung liegen bereit:

MIT DEN ZUGVÖGELN NACH AFRIKA

Mit 132 Bildern. Leinenband M 9.—

DAS 31.—35. TAUSEND

MEIN FREUND DER REGENPFEIFER

Mit 74 Bildern. Leinenband M 7.—

DAS 31.—35. TAUSEND

Wir empfehlen ferner zur Verwendung in den Sommermonaten:

ABU MARKÚB

Mit der Filmkamera unter Elefanten und Riesenstörchen

Mit 104 Bildern. 26.—30. Tausend. Leinen M 9.50

DIE LETZTEN ADLER

Mit 70 Bildern. 26.—30. Tausend. Leinen M 8.—

TOOKERN

Der See der wilden Schwäne

Mit 135 Bildern. 17.—20. Tausend. Leinen M 10.50

DIE SELTSAME INSEL

Mit 105 Bildern. 16.—20. Tausend. Leinen M 9.—

Bengt Bergs Abenteuerbuch

ARIZONA CHARLEYS JUNGE

11.—15. Tausend. Leinen M 6.—

Ⓜ

Große farbige Plakate und illustrierte Ankündigungen kostenlos!

Ⓜ

VERLAG VON DIETRICH REIMER IN BERLIN

DIE ERSTEN URTEILE ÜBER FEINDE BISMARCKS

GEISTIGE GRUNDLAGEN DER DEUTSCHEN OPPOSITION VON 1848—1918

VON

DR. OTTO WESTPHAL

304 Seiten. Gr.-8°. 1930. Broschiert M. 11.50, in Leinen gebunden M. 13.50)

Eine Geistesgeschichte der deutschen Opposition von 1848—1918 unter dem besonderen Gesichtspunkt „Staat, Kunst und Wissenschaft“. Eine Auseinandersetzung mit Emil Ludwig, Richard Wagner, Nietzsche, Burckhardt, Dilthey, Lamprecht, Meinecke u. a. Westphal zeigt, wie mit der Revolution 1918 eine Umgruppierung zum Abschluß kam, die, im Gegensatz zu 1848, die Kunst zur Verfechterin des neuen, die Wissenschaft zu der des alten Staates machte. Wissenschaft und ancien régime, Kunst und Revolution gehören seitdem zusammen und die Ästhetisierung unserer Kultur steht in engem Zusammenhang mit dem Untergang der Ideen von 1871.

Deutsche Akademikerzeitung:

... Als Versuch einer Behauptung des Staates gegenüber dem Individuum ist es recht eigentlich gegen den Liberalismus geschrieben, der in Mommsen und Virchow seine bismarckgegnertesten politischen Vertreter fand. Durch die historische Darstellung und Entwicklung der Zusammenhänge, Reibungen und Gegnerschaften ist es dem Verfasser gelungen, vom konservativen Standpunkt aus die politischen Gegensätze der Epoche zu erklären. ...

Prof. Dr. J. Hashagen im Hamburger Fremdenblatt:

... Otto Westphal kann für sich in Anspruch nehmen, daß er mit seinem Buch ein Originalwerk geschaffen hat. Die zielbewußte Auswahl aus unübersehbaren großen Stoffmassen, ihre kraftvolle Durchdringung mit Geist und Kritik, ihre tief-sinnige stilistische Formung und vieles andere sind völlig selbständige, fesselnde und reizvolle Leistungen ohne Vorbild. Ausgefahrene Geleise gibt es für den Verfasser nicht. Nirgends läßt er sich herbei, sie einzuschlagen. ... Die Geister werden sich daran scheiden. Aber einer der vielen Vorzüge dieses neuartigen Buches liegt auch darin, daß es aus der öffentlichen historisch-politischen Diskussion nicht sobald verschwinden wird. ...

Der Ring:

... die außerordentlich fesselnden historischen Darlegungen Westphals. ...

Kölnische Zeitung:

... Zu zeigen, mit welcher Tiefe und Klarheit der Verfasser seine Aufgabe durchführt, würde den hier verfügbaren Raum überschreiten. Das durch Inhalt und Form hervorragende Buch verdient die Beachtung politisch und geistesgeschichtlich gebildeter Leser. ...

□

R. OLDENBOURG • MÜNCHEN 32 UND BERLIN W 10



Als bald nach Veröffentlichung der Ausführungsbestimmungen des Reiches und der Länder erscheint in der Reihe unserer roten Textausgaben:

Das Gaststättengesetz

vom 28. April 1930

Textausgabe mit ausführlichen Anmerkungen und Anhang, enthaltend die einschlägigen Ausführungsbestimmungen des Reiches u. der Länder Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden und Thüringen

von
Eugen Frei
Oberregierungsrat

Diese Ausgabe wird dem Leitsatz „aus der Praxis für die Praxis“ in besonders glücklicher Weise entsprechen. Der Verfasser war lange Jahre Regierungsrat für das Wirtschafts-gewerbe und ist daher mit der Materie hinsichtlich Vollzug, Literatur und Rechtsprechung in vollkommener Weise vertraut. Demgemäß werden seine kurzen und klaren Erläuterungen auch alle Aufschlüsse enthalten, die die mit dem Vollzug betrauten Behörden benötigen. Außerdem werden sie durch ihre gemeinverständliche Fassung für die an dem Gesetze interessierten Laienkreise der zuverlässigste Führer durch das für sie so wichtige als schwierige Gesetz sein. Diese treffliche und billige Ausgabe ist leicht abzufetzen bei den staatlichen sowie städtischen und gemeindlichen Verwaltungsbehörden, den Gerichtsbehörden, Rechtsanwälten, Handels- und Handwerkskammern, Gastwirten und Hotelbesitzern sowie deren Verbänden und Vereinen.

Außerdem wird erscheinen:

Kommentar zum Gaststättengesetz

von
Dr. Gustav Rohmer
Regierungspräsident

der sowohl als Ergänzungsband zu Band I des v. Landmann'schen Kommentars zur Gewerbeordnung wie auch als selbständiges Werk zur Ausgabe gelangt.

Nähere Angaben über Umfang und Preis werden folgen.



C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
München

Wichtige Fortsetzung!

Allen Beziehern von Band I anzubieten

Mitte Juni erscheint in meinem Verlage:

SCHNITTE UND STANZEN

EIN LEHR- UND NACHSCHLAGEBUCH FÜR STUDIUM UND PRAXIS

VON
ERNST GÖHRE

Band II:

Biegestanzen und Biege-Verbundwerkzeuge.

231 Seiten mit 302 Abb. i. Text/Geh. RM 20.—, geb. 23.—

Interessenten:

Schnitte- und Stanzenfabriken, gesamte elektrotechnische Industrie, blechverarbeitende Industrien, Schloss-, Baubeschlag-, Fahrrad-, Waffen-, Nähmaschinenfabriken; Feinmechanik: Uhren- und Bijouterie-, Instrumente- und Apparate-, optische Fabriken, Schreibmaschinen-, Rechenmaschinen-, Kontrollapparate-, Radioapparate-, Musikinstrumente-Fabriken

Prospekte mit Probeseiten stehen auf Wunsch zur Verfügung!

Leipzig, Ende Mai 1930. **Otto Spamer**

VORZUGSANGEBOT

Das interessante Thema...

Das hohe literarische Niveau...

Das handliche Format...

Der billige Preis machen diese beiden Werke zur Reizelektüre des kultivierten Lesers!



IN FARBIGES BALLONLEINEN
GBD. RM. 6.50



RM. 3.60

HYPERION VERLAG BERLIN N.W. 87

In unserem Verlag erscheint:

Kapitalanlagen in der Schweiz

Das erste umfassende deutschsprachige Werk über die an den Börsen von Basel, Genf und Zürich gehandelten Obligationen und Anleihen

Ausgabe 1930

Band I wurde Ende März 1930 abgeschlossen und erscheint Anfang Juni
Etwa 160 Seiten. Preis in Ganzleinen Fr. 12.— (RM 9.60),
stark kartoniert Fr. 10.— (RM 8.—)

Band II wurde Ende April 1930 abgeschlossen und erscheint Ende Juli
Etwa 200 Seiten. Preis in Ganzleinen Fr. 15.— (RM 12.—),
stark kartoniert Fr. 13.— (RM 10.50)

Band III wird Ende Juni 1930 abgeschlossen und erscheint Ende August
Etwa 250 Seiten. Preis in Ganzleinen Fr. 17.— (RM 13.60),
stark kartoniert Fr. 15.— (RM 12.—)

Wenn alle drei Bände zusammen bestellt werden, beträgt der Preis
in Ganzleinen Fr. 40.— (RM 32.—), kartoniert Fr. 35.— (RM 28.—)

Das zuverlässige, übersichtliche Börsenhandbuch der Schweiz

unentbehrlich für den Privatkapitalisten, für Industrie und Handel,
für Juristen, Syndici, Notariate, Bankiers und alle Bankhäuser.

MONTANA-VERLAG A.-G. HORW-LUZERN



Vertretungen in Leipzig C 1 und Stuttgart, Pfizerstraße 7



Die Zeitschrift „Schule und Elternhaus“ veranstaltete kürzlich bei bekannten Schriftstellerneine verdienstvolle Rundfrage:

ob die Schule ihre Entwicklung entscheidend beeinflußt, ihre Fähigkeiten erkannt und gefördert habe.

Nur drei von den Antworten seien hier zitiert:

Alfred Döblin:

„Eine Zeit des Schauderns und Widerwillens — die Strafe zu zehnjährigem Zuchthaus.“

Thomas Mann:

„Die Schule hat von meinen besonderen Anlagen wohl instinktmäßig etwas gespürt, sie aber als obstinate Untauglichkeit gewertet und verworfen.“

Herbert Eulenberg:

„Die Schulzeit war für mich eine Zeit der Qual und des Grauens. Alles möchte ich wiedererleben, nur meine Schulzeit nicht.“

EIN SCHLAGER FÜR DAS SORTIMENT!

Ihr großes Sommergeschäft, Herr Kollege, für die Reise- und Badezeit. — Am 5. Juni wird ausgeliefert das grundlegende Werk über das Wesen der Schule:

DR. WALTHER BORGIUS

DIE SCHULE — EIN FREVEL AN DER JUGEND!

224 Seiten, wirklich originell kartoniert 3.80 RM

Dieses Werk, dessen Ergebnisse sich nicht anders denn **sensatio-nell** nennen lassen, wendet sich an alle ELTERN, alle LEHRER, alle SCHÜLER! (der oberen Klassen.)

Der Autor gibt hier nicht nur die erste tendenzlose Geschichte der Schule und des Erziehungswesens (die bisher ja immer nur von schulpolitisch Interessierten geschrieben wurde), sondern legt vor allem in tiefgehenden Untersuchungen grundsätzlicher Fragen ganz überraschende Erkenntnisse bloß, die die meisten schulreformerischen Forderungen gegenstandslos machen und so umwälzend sind, daß man diesem Buch wohl schon jetzt eine tiefe praktische Wirksamkeit prophezeien kann.

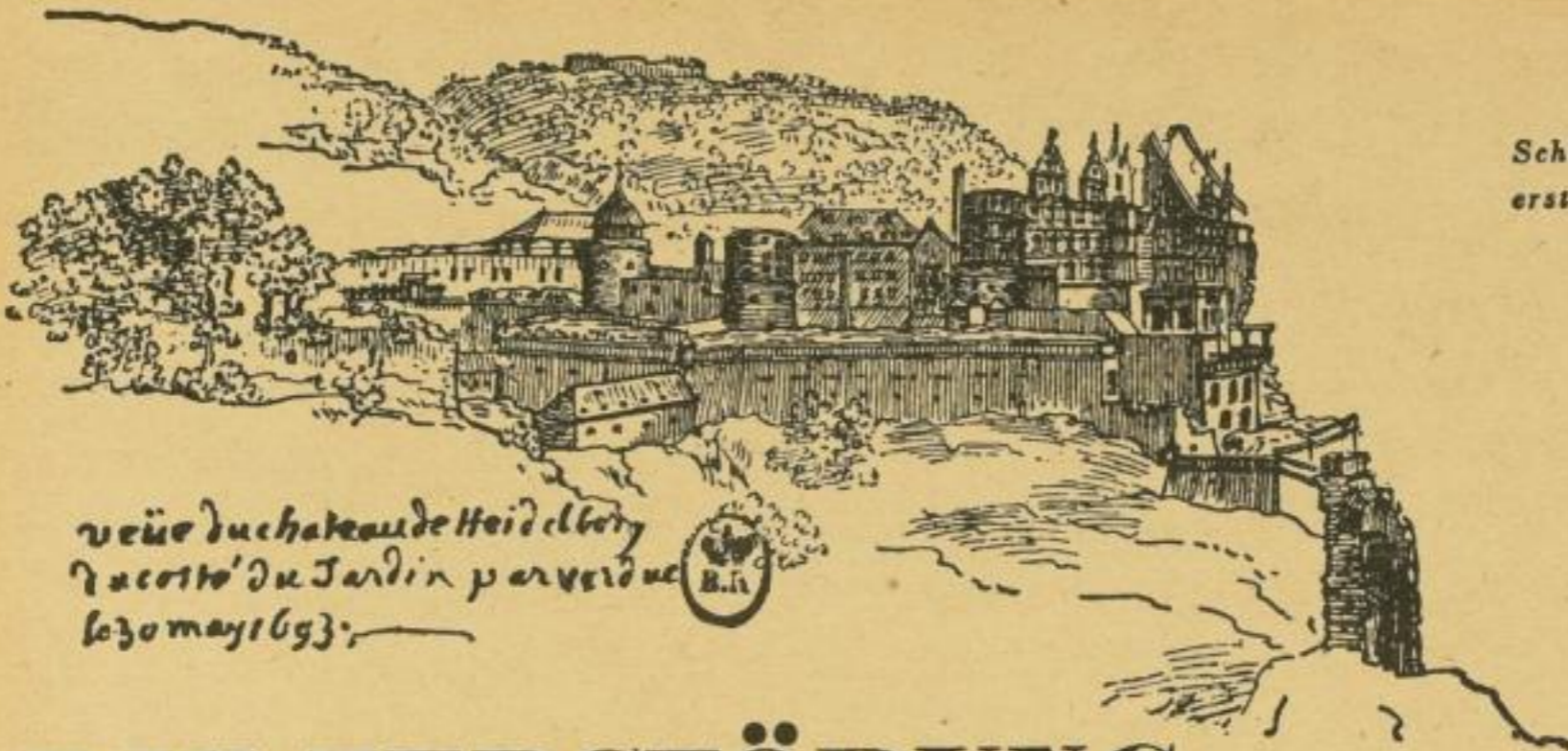
Die nüchterne und logische Begründung, die stets plastische, oft drastische, immer lebendige und interessante Darlegung machen die Lektüre überdies zu einem Genuß.

Keine trockene Abhandlung bloß für Pädagogen, sondern eine blendende Streitschrift voller Temperament!

Vorzugsangebot auf Bestellzettel!

Ⓜ

**VERLAG RADIKALER GEIST
BERLIN=WENDENSCHLOSS**



Schloß Heidelberg zwischen der
ersten und zweiten Zerstörung

vue du chateau de Heidelberg
par Coste du Jardin parvenu
le 30 may 1693.

DIE ZERSTÖRUNG DER PFALZ VON 1689

IM ZUSAMMENHANG DER FRANZÖSISCHEN RHEINPOLITIK

VON **DR. KURT V. RAUMER**
PRIVATDOZENT AN D. UNIVERSITÄT HEIDELBERG

331 S., mit 6 Taf. und 4 Kart. Gr-8°. 1930.
Brosch. M. 12.50, in Leinen geb. M. 15.50.

Die erste zusammenfassende Darstellung der großen Zerstörung der Pfalz von 1689 auf wissenschaftlicher Grundlage. Das besondere der Darstellung ruht dabei in der Heranziehung des umfangreichen französischen Quellenmaterials, wie es in den Korrespondenzen zwischen der Pariser Kriegsleitung und den französischen Generalen und Intendanten an der Front besteht. Dazu treten deutsche archivalische Quellen: Wien, München, Karlsruhe usw. Der Akzent der Untersuchung ruht auf der Ursachenforschung; das sehr komplizierte und undurchsichtige Gewebe der „Schuldfrage“ wird entwirrt und in seine einzelnen Fäden der militärischen, terroristischen, wirtschaftlichen, politischen usw. Motive zerlegt. An Einzelbeispielen wird quellenmäßig der überraschende Nachweis geliefert, daß bei der Anordnung der Zerstörung in bisher ungeahntem Maß politische Ursachen mitbestimmend gewesen sind: nicht so sehr um die augenblickliche militärische Lage zu verbessern, als um die machtpolitische Überlegenheit Frankreichs in den Rheinlanden dauernd zu befestigen, wurden die ersten Zerstörungsbeschlüsse gefaßt. Rückt das Ereignis der Zerstörung der Pfalz damit unmittelbar in den Zusammenhang der die Jahrhunderte überdauernden französischen Rheinpolitik, aus dem heraus es zu verstehen ist,

so bildet in zweiter Linie der charakteristische Zeitgeist den Hintergrund für die großen Zerstörungen des Jahres 1689; ohne die dem Barockjahrhundert merkwürdig anhaftende Verbindung von Zügellosigkeit und Rationalität wäre das grauenvolle Ereignis der Zerstörung eines Landes vom Rheinknie bei Basel bis zur holländischen Grenze nicht möglich gewesen. Hand in Hand mit der Aufdeckung des historisch-politischen Hintergrundes geht die historische Darstellung mit Bildern von plastischer Deutlichkeit, der vor allem der erste Teil des Buches gewidmet ist. Er wurde, da für ein größeres Publikum bestimmt, von Forschung bewußt freigehalten, während der Forscher vor allem den zweiten (ein außerordentlich großes Material verarbeitenden) Teil benutzen wird. Wichtig ist das Werk für die französische und deutsche Geschichte; außerdem für die Kriegsgeschichte, auch Kunstgeschichte (zerstörte Kunstdenkmäler). Vor allem ist es für die Landesgeschichte wertvoll, und zwar (da es sich nicht nur um die Pfalz handelt) von Oberschwaben und Württemberg bis zum Niederrhein. Die Bedeutung der Publikation auch für den Orts-Forscher geht daraus hervor, daß sich in ihm über 450 aufgeführte Ortsnamen finden.

WERBEMITTEL: Buchkarte, Prospekt. ERSCHEINT soeben.

Ⓜ

R. OLDENBOURG • MÜNCHEN 32 UND BERLIN W 10

Dorgelès, Kreuze

„Dieser furchtbare, lebensgierige Humor, die immerwährende Verdrängung der Möglichkeit, dass es einen demnächst doch selbst treffen könne, die unaufhörliche Anästhesie der Seele durch die Autosuggestion eines „ruchlosen Optimismus“ — das kommt in diesem Kriegsroman (nicht als philosophische Betrachtung, sondern als Darstellung, in direkter Rede) eindringlicher heraus, als in den meisten deutschen Kriegsbüchern. . . . Wenn man von den besten Kriegsbüchern spricht, die in der Welt geschrieben wurden, muss man „Die hölzernen Kreuze“ nennen.“

„Vossische Zeitung“, Berlin.

»Die hölzernen Kreuze«, der grosse französische Kriegsroman von Roland Dorgelès. 360 Seiten, broschiert RM. 5.—, in Ganzleinen RM. 7.—
 [Z] Vorzugsausgabe, numeriert, vom Dichter signiert RM. 12.— / Montana-Verlag A.-G., Horw-Luzern / Stuttgart / Leipzig. [Z]

Aufhebung des Ladenpreises

Aufhebung des Ladenpreises.

Wir heben hierdurch den Ladenpreis folgender Bücher auf:

Stifter, Studien. I/II. Holzhaltig.

— Bunte Steine. Holzhaltig.

— Erzählungen. Holzhaltig.

Jodl, Carneris Briefwechsel mit Ernst Haedekel und Friedrich Jodl. Halbl.

Kirsch, Im Lastkraftwagen von Berlin nach Ispahan. Ganzl.

v. Nathusius, Die Trennung. Ganzl.

v. Wohl, Der Präsident von Costa Nueva. Ganzl.

— Das indische Wunder. Gzl.

Stöhner, Ins unerforschte Tibet. Ganzl.

Leipzig, 1. 6. 1930.

R. F. Koehler — Koehler & Amelang, Leipzig.

Zurückverlangte Neuigkeiten

Sofort zurück

erbitten wir alle noch aus früheren Kommissionslieferungen rückgabeberechtigten Exemplare von

Feldkeller, Der Brief des Kaufmanns

da sich eine Neuauflage in Vorbereitung befindet. Letzter Annahmetermin 31. 8. 1930. Wir berufen uns gegebenenfalls auf diese Anzeige.

Hamburg, 2. 6. 1930.

Hanseatische Verlagsanstalt A.-G. Hamburg—Berlin—Leipzig

Stellenangebote

Tüchtige jüngere Expedientin,

die gewohnt ist, schnell und sicher zu arbeiten und sich für statistische Arbeiten eignet, für **1. Juli** gesucht. Damen, die auch stenographieren können, bevorzugt. Gute Empfehlungen und bessere Schulbildung Bedingung. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Bild umgehend an

Dieck & Co., Verlag, Stuttgart.

Stellengesuche

Für meinen langjährigen Prokuristen suche ich einen angemessenen Posten als **1. Sortimenter** oder Abteilungsleiter. Der Herr ist aus guter Familie, besitzt Gymnasialbildung, Sprachkenntnisse und verfügt in Verbindung mit grundlegendem literarischem Wissen über große Berufserfahrung und ist erfolgreich im Verkehr mit anspruchsvollem Kundentkreis. Angebote erbitte unter Nr. 1204 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Tüchtiger Sortimenter,

selbständig und zielbewusst,

höhere Schulbildung, durch mehrjährige Praxis in bester Firma vertraut mit allen buchhdl. Arbeiten, auf jedem Gebiet der Literatur bewandert, gewandter Verkäufer und Dekorateur, sicherer Buchhalter, gute Kenntnisse der Nebenbranchen, sucht sich — gestützt auf gute Zeugnisse und beste Empfehlung — sofort oder später zu verändern.

Guter selbständiger Posten in **Auroret Mittel- oder Westdeutschlands** wird bevorzugt, jedoch ist jede Stellung angenehm. Gefl. Angebote unter # 1202 b. die Geschäftsstelle des B.-B.

Frankreich

Junger Gehilfe, den wir empfehlen können, sucht als

Volontär

im französischen Buchhandel seine Kenntnisse, zumal auf sprachlichem Gebiete zu erweitern. Eintritt im Herbst erwünscht. Gefällige Zuschriften bitten wir an uns zu richten.

Verlag Jos. Kösel & Fr. Pustet, Zweigniederlassung Koblenz.

Vermischte Anzeigen

Bühnenschlager!

Verleger gesucht für außerord. erfolgreiches

Romisches Spiel (Dreialter)

Auch ohne Vertonung der Gebichterte sehr wirksam.

Wer übernimmt Vertonung? Gefl. Angebote unter # 1206 b. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Südwestafrika

Erbitten Angebote von älteren u. neueren Werken, Reisebeschreibungen, Romanen u. dergl. von Süd- und Südwestafrika. Auch Kataloge erwünscht.

Koehler & Volckmar A.-G. Abteilung Sortiment O Leipzig.

Achtung!

Welcher Verlag übernimmt den Druck und die Verbreitung eines

Kriegsbuches?

Manuskript 700 Seiten 16x20 cm. Eigene Erlebnisse, Kriegsbeginn, Vormarsch, Verdun, Argonnen, Champagne, Aisne, Hartmannsweilerkopf, Flandern, Cambrai, Lazarett, Heimat, Garnison, Revolution, Besatzung im Rheinland, Separatismus und mehr. 5 mal verwundet gewesen. 50 Bilder vom Kriegsgebiet vorhanden.

Angebote unter G. W. 10 postlagernd, Hauptpostamt Neuchâtel a. Rh.

Kontrollkassen

für Buch- u. Musikalienhandlungen von 64 M an.

Viele Empfehlungen.

Illustr. Prospekte kostenlos

Paul Böttger, Buchhandlg. Bernburg, Kaiserstr. 1 a.

Wegen Krankheit eines der Mitinhaber und zweier Angestellter sind wir **mit den Abrechnungsarbeiten im Rückstand.** Wir bitten die Herren Verleger um Nachsicht und Geduld. Bis 1. Juli spätestens werden wir alles abgerechnet haben.

Heinrich, Neu & Jahn, Buchhandlung, Davos-Platz.

Geb. Mann sucht **Beschäftigung als Übersetzer** vom Engl. ins Deutsche und umgekehrt. Gefl. Angebote an **P. Wobith** in Piesteritz (Bez. Halle), Elbstr. 6.

Wer übernimmt den Vertrieb einer neuzeitlichen Haushaltkunde auf naturwissenschaftlicher Grundlage?

Gest. Angebote unter # 1203 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Verleger!

Im gesamten vertreibenden Buchhandel überall seit Jahren gut eingeführter

Verlagsvertreter

sucht bald neue Verbindung mit angesehenem und größerem Verlage.

Firmen, denen daran gelegen ist, ihre Verlagsobjekte wirklich gründlich forciert zu wissen, belieben Angebote unter # 1201 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins einzureichen. — Beste Referenzen.

Buchdruckereien bzw. Chemigr. Anstalten

die Vielfältigungsdrucke nach gedruckter Vorlage ausführen, werden um Übersendung von Probedruckern in Oktavformat möglichst mit Angabe der Preise für den Bogen in 1000—4000 Auflagenhöhe gebeten. Angebote unter # 1144 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Welche Firma übernimmt Herstellung und Vertrieb neuartiger Tabellen (Scheibenform).

Angebote unter # 1196 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Reise-Vertrieb

Ein Buch (3—4 M.) gesucht, das in jedem Kontor gebraucht wird. Angebote, ohne Exemplar, an **Karl Kaupisch, Hamburg 23.**

Neuheiten in Lehrmitteln

nimmt Reisevertreter, der nur Schulen besucht, noch mit auf. Angebote unt. A. B. # 1192 d. die Geschäftsst. d. B.-V.

Zeitschriften Brochüren Dissertationen

druckt preiswert

J. H. Burmeister, Liegnitz
Buchdruckerei, Setzmaschinen

Suche Hauptvertretung

einer größeren Versand-Buchhandlung oder eines solchen Verlages für Bayern, nördlich der Donau. Angebote unter B. N. U. 834 an **Ala - Haasenstein & Vogler, Berlin W 35.**

Achtung!

Buchhändler, 27 Jahre, sucht für **Nordwestdeutschland** Vertretungen zu übernehmen. Intensive Bearbeitung des Gebietes gewährleistet. Angebote von guten Firmen, ev. auch der Papierbranche erbet. unt. # 1197 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Längere Krankheit verhinderte mich, meinen Verpflichtungen rechtzeitig nachzukommen. Sobald als nur irgend möglich hole ich das Versäumte nach und bitte die Herren Verleger um etwas Geduld. Geislingen, 31. Mai 1930.

E. Fluhrer.

Technische Literatur.

Wir wünschen Prospekte über alle neuerschienenene technische Literatur.

H. B. Hedens Bokhandel
Hälsingborg (Schweden).

Druckfertige Korrekturen von Börsenblatt-Anzeigen sind, um schnelles Erscheinen zu ermöglichen, stets an die **Schriftleitung des Börsenblattes** zu senden. □ □ □ □ □ □

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 4413. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 4419. — **Anzeigen-Teil:** S. 4419—4436.

A. B. Hedens Bokh. 4436	Bed'sche Bröck. in Wk. 4431.	Died & Co. 4435.	Kerns Berl. 4420.	Reimer, D., 4429.	Berl. f. Buchwerbung U 3.
Ala in Brln. 4436.	4431.	Fiba-Berl. 4437.	Rittler 4419.	Rowohlts 4428.	Berl. Köfel & P. 4422.
Allgem. Dt. Credit-Anst. in De. U 2.	Bibliogr. Inst. 4434. 35. 4436.	Heischer, Carl Fr., in De. 4420.	Klemm, D., 4420.	Rübe 4420.	4433.
Amtl. Hauptvertriebsst. f. d. Dt. Reich 4423.	Böttger 4435.	Fluhrer 4436.	Kochler, K. Fr., in De. 4435	Schulz in Bresl. 4420.	Berl. Radif. Geist 4433.
Amtsgericht Chemnitz 4419.	Brückner Berl. U 2.	Funke, Berl.-Anst. 4435.	Kochler & A. 4435	Spamer, D., 4431.	Bobach & Co. 4426. 27.
Amtsgericht Görlitz 4419.	Burmeister 4430.	Heintz, Reu & B. 4435.	Kochler & V. A.-G. 4435	Stolte U 3.	Goldmar Komm.-Ges. 4419. 20.
Barth, J. A., 4420.	Dt. Verlagsgef. in Brln. 4430.	Hegmanns Berl. U 2.	Maier Komm.-Ges. 4419.	Stollberg 4420.	Wandenhoeck & R. 4427.
	Dt. Kommunal-Berl. U 2.	Hyperionverlag 4431.	Montana-Berl. 4422. 35.	Verl. d. Börsenvereins U 4.	Wobitz 4435.
		Kaupisch 4436.	Muth'sche Bröck. 4423.		Sofnag U 1.
			Odenbourg, R., in Wk. 4421. 30. 34.		

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Börsenblatt erscheint wochentäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 2.50 M. / Nichtmitgl. 10.— M. x -Vd. -Besitzer tragen die Postkosten u. Verlagsgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 M. Nichtmitgl. 0.60 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Ill. Teil, Suchliste. Ausg. A: Ill. Teil und Suchliste. Ausg. B: Ill. Teil, Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / **Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen:** Umschlag: Erste Seite (nur ungeteilt) 400.— M., 2., 3. und 4. Seite: 1/2 Seite 152.— M., 1/4 Seite 80.— M., 1/8 Seite 42.— M. Nur 1/2, 1/4 und 1/8 Seiten zulässig. Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preiserhöhungen berechnen nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allgem. Preissteig. hinausgehen. **Innentext:** Umfang der ganzen Seite 800 viergesp. Zeilen. Die Zeile 0.54 M. (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raum nicht nach Druckzeilen.) 1/2 S. 152.— M., 1/4 S. 80.— M., 1/8 S. 42.— M. **Illustrierter Teil:** Erste Seite (nur ungeteilt) 290.— M. übrige Seiten 1/2 S. 250.— M., 1/4 S. 140.— M., 1/8 S. 76.— M. Nur 1/2 u. 1/4 Seiten zulässig. **Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste** (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Petit Mitgl. 0.15 M. Nichtmitgl. 0.20 M., bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4 x 45 mm Mitgl. 0.15 M.

Nichtmitgl. 0.20 M. **Bestellzettel:** Für Mitgl. und Nichtmitgl. Zeile 0.38 M. Mindestgröße 20 Petit-Raumzeilen; Erweiterungen nur in Stufen von je 10 Zeilen. / **Bundsteg** (mittlere Seiten durchgehend) 25.— M. Aufschlag (Mitgl. u. Nichtmitgl. einheitlich) / **Stellengesuche** 0.15 M. die Zeile. / **Chiffre-Gebühr** 0.75 M. / **Mehrfarben-Druck** nach Vereinbarung. / **Für besondere Zahausführung:** Schröck, Tabellen, Bogenlag, kleinere Grade als Petit, entsprechender Aufschlag. / Für größere Abbildungen im allgemeinen Anzeigenteil Aufschlag für Illustrations-Zurichtung. / **Photomechanische Übertragung** von Zeichnungen usw. gegen Erstattung der Auslagen. / Bei Vorausbestellung von Anzeigenseiten für ein Jahr (Abnahme auch in 1/2 und 1/4 Seiten zu den für Seitenteile geltenden Preisen gestattet) Preisermäßigung laut Tarif. Als Bruttopreis gilt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Seitenpreis. Werden bei den vorausbestellten Anzeigenseiten weitergehende Anforderungen gestellt als die zum Tarifpreis vorgesehenen, so werden die dadurch entstehenden Mehrkosten besonders berechnet. / **Blattvorschriften** unverbindlich. / **Zuteilung des Börsenblatttraumes**, sowie Preissteigerungen u. Anrechnung der Mehrkosten f. Anforderungen, die über das zum Tarifpreis vorgesehene hinausgehen, auch ohne besond. Mittel, im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / **Abweisung ungeeigneter Anzeigentexte** bleibt ebenfalls vorbehalten. / **Aufnahme von Anzeigen nichtangeschlossener Firmen** von Fall zu Fall. / **Belegauschnitte** nur auf Verlangen. / **Erfüllungsort u. Gerichtsstand** für beide Teile Leipzig. / **Bank:** ADCA, Leipzig. / **Postfach-Konto:** 13463 / **Fernspr.:** Sammel-Nr. 70856 / **Draht-Anschrift:** Buchbörse.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. G. d. r. i. c. h. S. a. m. i. l. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig U 1, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

»Von Gelehrten / die eine unglückliche Ehe gehabt« folgendes: »... Der Braunschweigische Superintendent D. Nicolaus Medler hatte auch die schöne Methode, daß er seine Frau lieber mit Schlägen als Worten regieren wollte, er muß eine lustige Haushaltung geführt haben; denn man liest von ihm, daß er zuweilen seine Frau mit bloßen Degen verfolget, welches ohne Zweifel sein Studenten-Neifer wird gewesen seyn. Vielleicht hat der die Pommerische Bibel zu seiner Handbibel gebraucht, darinnen die Worte: und er soll dein Herr seyn, also übersezt sind: und hei schall deck te pinigen / und te schlaen. Daher der Jurist Fridlibius Anlaß genommen zu statuiren, daß ein Mann wider sein Gewissen handle und eine schwere Tod-Sünde begehe, wenn er seine Frau nicht zuweilen, zumal wenn sie nicht pariren will, wader abprügele. Aber dieser Rath wird in Moscau mehr Gehör finden, als in Teutschland und andern Reichen«.

Gerade dieser Bericht macht deutlich, daß zu Beginn des 18. Jahrhunderts die Sage von der Narrenbibel noch nicht ausgebildet war, sondern um diese Zeit durch die Verwechslung der Stellen im nieder- und hochdeutschen Text sich vorbereitete. In solchen Verwechslungen und Übertragungen steckt der Anfang der Sagenbildung von der Narrenbibel. Das Nichtauseinanderhalten verschiedener Drucke nötigte dazu, eine entsprechende Überlieferung dazu zu erfinden. Jene Erzählungen sind so ganz in derselben Weise psychologisch bedingt, wie die Überlieferung von dem Entstehen des Druckfehlers in der Hunniusbibel. Die Narrenbibelsage ist also wohl im zweiten Viertel des 18. Jahrhunderts geprägt worden, und zwar wahrscheinlich von Theologen, gleichzeitig aus dem Bedürfnis anschaulicher Beispielsbildung für Predigt- und Unterrichtszwecke. Und so wird sie auch Lessing durch seine weitgehenden theologischen Studien und Beziehungen gelegentlich gehört haben. Sicherlich hätte er sie jedoch in seinen Arbeiten einmal verzeichnet, bei seiner besonderen Neigung für Bücherkuriositäten, wenn er nicht von Anfang an von dem legendarischen Charakter der Erzählung überzeugt gewesen wäre.

Die Vermutung, ein Exemplar der Wolfenbütteler Bibliothek sei einmal auf irgendeine Weise herausgenommen worden, ist recht unwahrscheinlich, da im Gegenteil der Fürstlichen Bibliothek ständig Zuweisungen aus den privaten Sammlungen des welfischen Hauses zugeführt wurden, und die Entfernung einzelner Stücke, sei es um ihrer Kostbarkeit, sei es um einer Eigenart willen in der Geschichte der Bibliothek nicht nachzuweisen ist. Viel bemerkenswerter ist, daß aus dem 19. Jahrhundert keine Berichte von Reisenden mehr vorliegen, die von jenem seltsamen Bibeldruck dort zu berichten wissen. In dem erst vor wenigen Jahren neu aufgefundenen eigenhändigen Journal der Elisa von der Recke aus den Jahren 1791 und 1793/1795, veröffentlicht 1927, kommt auch eine Stelle vor, in welcher die Tagebuchschreiberin eine Besichtigung der Bibliothek in Wolfenbüttel am 12. August 1791 schildert¹⁶⁾. Sie erzählt bei dem Besuch sei »die Bibel mit dem Gebote: du sollst ehebrechen vorgezeigt« worden! Also taucht hier eine neue merkwürdige Druckfehlerbibel in den Beständen der Bibliothek auf, und von einer Narrenbibel ist keine Rede mehr. Doch diese sogenannte Ehebrecherbibel war gleichfalls in Wolfenbüttel nicht aufzufinden und hat es wohl dort niemals gegeben, wie sie im übrigen auch in der Literatur sonst nirgends angeführt wird. Vielleicht liegt hier die letzte Version einer »närrischen« Druckfehler-Bibel vor? —

Diesen Ergebnissen sei noch einiges über andere Druckfehlerbibeln hinzugefügt, die im Zusammenhang mit den vorstehenden Untersuchungen ermittelt wurden. Denn solche nicht fingierten, aber fehlerhaften Drucke bildeten den günstigen Ausgangspunkt für die Erfindung von Büchersagen wie die von der Narrenbibel und ließen sich verbreiten und fortentwickeln. Neben der schon eingehend behandelten Bibel des Hunnius wäre hier eine 1670 in Nürnberg bei Christoph Endters verlegte Bibel zu nennen, in der im Brief Judae B. 23 das Fegfeuer eingeschoben ist. Der Vers lautet dort demnach in der geänderten Lutherübersetzung: »Etliche aber mit Furcht selig machet und rücket sie aus dem Fegfeuer«. Dieser Bibeldruck befindet sich noch heute z. B. in der Wolfenbütteler Bibliothek, und man scheint es hier einmal in der Tat mit einem Fall zu tun haben, in dem ein katholischer Buchdrucker seine eigene dog-

matische Auffassung beim Bibelsatz zum Ausdruck gebracht hat¹⁷⁾. Es dürfte sogar sehr wahrscheinlich sein, daß zwischen dieser Fegfeuerbibel und der Hunniusbibel insofern ein Zusammenhang besteht, als die Existenz der letzteren die andere hervorgerufen hat. Sowohl Vogt wie Widekind und Element führen in ihren Verzeichnissen den Druck auf. Ferner weiß Widekind noch von einem sonderbaren Bibeldruck mit einem bemerkenswerten Fehler. In der 1545 bei Hans Lufft in Wittenberg gedruckten Bibel steht der Druckfehler 2. Petrusbrief Kap. 2, V. 7 statt die schändlichen Leute, die schändlichen Lüfte¹⁸⁾. Hier liegt offensichtlich ein gewöhnliches Versehen vor, und darum hat sich auch an diesen Druckfehler keine legendarische Überlieferung angeschlossen.

Bei Betrachtung der Druckfehlerbibeln ist im Auge zu behalten, daß die herrschende Lehre von der Verbalinspiration dem Bibeldruck besondere Aufmerksamkeit zuwandte und Fehler gewissenhafter zu vermeiden suchte als bei anderen Drucken. Die theologischen Zeitschriften des 17. und 18. Jahrhunderts gehen deshalb auch nur mit einer gewissen Baghaftigkeit an den Nachweis von Druckfehlern in der Bibel, und nur wenn der reine Text Luthers eine gar zu grobe Entstellung erfahren hatte. So brachte zum Beispiel die im 18. Jahrhundert wichtige theologische Zeitschrift »Hessische Heb-Opfer, theologischer und philologischer Anmerkungen«, gedruckt in Gießen bei Johann Philipp Krieger 1735 ff., eine Anzahl derartiger Druckfehler nachweise. Bemerkenswerterweise werden die hier erwähnten Druckfehlerbibeln an dieser Stelle aber nicht genannt, da sie der theologischen Erklärung offenbar keine besonderen Schwierigkeiten machten. Ein Aufsatz über einen Druckfehler in der deutschen Bibel Luthers zu Prediger Salomo Kap. 3 V. 22 befindet sich im »Heb-Opfer« 8. Stück (1735) mit einer allgemeinen Betrachtung über die »unterschiedenen Gründe wie der Ursprung solcher Druckfehler entdeckt und gewiesen« wird¹⁹⁾. Verschiedene Nachweise von Druckfehlern oder Abweichungen in den deutschen Bibeln folgen im 9. Stück des Heb-Opfers von einem andern Verfasser²⁰⁾. Auch die späteren Teile der Publikation bringen noch solche Nachweisungen²¹⁾, ohne daß aber die »Narrenbibel« oder eine ähnliche dabei auftaucht. — Den allgemeinen Standpunkt zur Druckfehlerfrage im 18. Jahrhundert spricht Friedrich Christian Lesser in seiner »Typographia jubilans, das ist: Kurzgefaßte Historie der Buchdruckerey . . .«, Leipzig 1740 aus in einem Abschnitt, der »von denen Eigenschaften derer Buchdrucker« handelt: »Nicht alle Druck-Fehler sind den Buchdruckern zuzurechnen, wofern sie sonst die gehörige Sorgfalt zu möglicher Vermeidung derselben angewendet. Oft fällt die Schuld auf die Bücher-Schreiber selbst, welche oft so unleserlich schreiben, daß es ausstiehet, als ob es die Hühner gekrasset, also daß es oft unmöglich zu errathen, was ein solcher undeutlich schreibender Verfasser mit solchen Eulen- und Meer-Kagen ähnlichen Zügen haben will. Oft hat auch der Corrector Schuld daran, wenn er aus Ubereilung oder Unwissenheit viel Fehler stehen läßt«²²⁾.

Zusammengefaßt bieten unsere nachträglichen Feststellungen folgendes Bild. Druckfehlerbibeln kommen im 16. und 17. Jahrhundert vor mit solchen Textabweichungen von der ursprünglichen Lutherübersetzung, daß sie durch ihre Merkwürdigkeit auffallen mußten. Im allgemeinen war den Theologen der Wortlaut des Luthertextes vollkommen gegenwärtig, und es lag nun nahe, bei entdeckten, nicht nur formalen sondern den Sinn verkehrenden Abweichungen die Frage nach der Ursache durch Annahme einer bewußten, meist aus dogmatischen Überlegungen gemachten Fälschung zu beantworten. Diese Annahme führte von selbst zu einer entsprechenden Entstehungsgeschichte. Außerdem war auch der vorlutherische niederdeutsche Bibeltext in Vergessenheit geraten, und so konnten Verwechslungen der verschiedenen Bibeldrucke entstehen, die im Zusammenhang mit den tatsächlich vorhandenen Druckfehlerbibeln den Boden für Büchersagen bereiteten. Aus solchen psychologischen Voraussetzungen ist dann

¹⁶⁾ Biblia, das ist: die ganze Schrift . . . Deutsch Herrn Doct. Martin Luthers mit den Summarien Herrn Johann Sauberti . . . Sambt einer Vorrede Herrn Johann Michael Dillherrns. Nürnberg. In Verlegung Christoph Endters, Buchhändlers Anno 1670. 1221 S. ¹⁷⁾ Vgl. Widekind a. a. D. 485 und Vogt a. a. D. S. 105.

¹⁸⁾ Vgl. Widekind a. a. D. S. 473.

¹⁹⁾ Ernst Friedrich Neubauer, Curieuse Anmerkung von einem allgemeinen Druckfehler . . ., a. a. D. S. 865 ff. u. 872 ff.

²⁰⁾ Johann Gottlieb Biedermann, Unvorgreifliche Gedanken über die Ursachen einiger Abweichungen in unsern deutschen Bibeln, a. a. D. S. 959 ff.

²¹⁾ Vgl. z. B. im 13. Stück (1737) S. 222 oder im 26. Stück (1741) S. 508 ff.

²²⁾ Lesser a. a. D. S. 354 Anmerk.

¹⁶⁾ David Element, Bibliothèque curieuse historique et critique, ou Catalogue raisonné de livres difficiles à trouver. Göttingen, T. 3 (1750) p. 400.

¹⁷⁾ Johann Adam Bernhard, Kurzgefaßte Curieuse Historie derer Gelehrten . . . Frankfurt a. M. Bei Johann Maximilian von Sand 1718.

¹⁸⁾ Elisa von der Recke, Mein Journal. Elisas neu aufgefundenen Tagebücher aus den Jahren 1791 und 1793/95. Hrsg. u. erläutert von Johannes Werner. Leipzig (1927), S. 29.

die Geschichte der Narrenbibel ebenfalls erwachsen, die etwa im zweiten Viertel des 18. Jahrhunderts geprägt wurde, wahrscheinlich von Theologen, gleichzeitig als wirksames Beispiel für Predigt- und Unterrichtszwecke. Daß sie Lessing bekannt war, ist nicht auffallend. Er hat sie aber zweifellos als Sage erkannt. In der Wolfenbütteler Bibliothek, die zwar Exemplare anderer »narrischer« Bibeln besitzt, kann es also nie eine Bibel mit dem Druckfehler »er soll Dein Narr sein« gegeben haben.

Crous, Ernst: Vergilausgaben grosser Drucker. Dem Andenken Vergils zum 2000. Geburtstag des Dichters. Berlin 1930: Verlag der Reichsdruckerei. 12 S. u. XVI Tafeln. 51x34,5 cm. Hlwd.-Mappe. RM 30.—

Schlägt man eine der großen Bibliographien auf, so findet man unter dem Namen Vergil eine kaum übersehbare Fülle von alten Ausgaben verzeichnet. Die vorliegende Veröffentlichung der Reichsdruckerei hat es sich unter der geschickt und sachkundig auswählenden Hand von Dr. Ernst Crous von der Preussischen Staatsbibliothek zur Aufgabe gestellt, eine Anzahl der schönsten Ausgaben der Werke Vergils vergleichend gegenüberzustellen. Anlaß dazu ist der 2000. Geburtstag des Dichters, der in diesem Jahre besonders in den romantischen Ländern zu großen Kundgebungen geführt hat oder noch führen wird.

Auf 16 Tafeln (zum Teil in zweifarbigem Buchdruck, die Leiste auf Tafel 3 in sechsfarbigem Lichtdruck) im Format 51x34,5 cm werden die Leistungen von 12 berühmten Druckern vorgeführt, und zwar jedesmal die Anfangsseite des eigentlichen Textes, an dessen Spitze die Bucolica zu erscheinen pflegen, in einigen Fällen auch die Titelblätter bzw. Schlußschrift. Den Anfang macht die Ausgabe von Mentelin, Straßburg etwa 1469, die mit der römischen von Sweynheym und Pannartz um die Ehre der editio princeps streitet. Es folgen die Ausgabe von Jenjon, Venedig 1475, und die von Koberger, Nürnberg 1492. In der Aldus-Ausgabe (1501) findet die von Francesco da Bologna geschnittene Kursto zum ersten Male Anwendung. Hochrenaissance und Spätrenaissance sind durch Stephanus (Paris 1532) und Plantin (Antwerpen 1575) vertreten. Der Name Elzevier (Leiden 1636) darf nicht fehlen; der Gedanke ihrer handlichen Klassikerausgaben wurde hundert Jahre später von dem Pariser Barbou (1754) wieder aufgenommen, dessen Ausgaben zierliche Kupferstiche des Rokoko schmücken, im Typographischen aber doch schon den kommenden Klassizismus anzeigen. Dazwischen liegt eine Ausgabe des Engländers Rowcroft (London 1658), durch ihre Bewegtheit in der Verwendung des Typenmaterials und die reichliche Beigabe von Kupferstichen ein echtes Erzeugnis des Barock. Den Schluß machen Baskerville (Birmingham 1757), Bodoni (Parma 1793) und Didot (Paris 1798), die drei großen Erneuerer der Typographie.

Für alle am Buchdruck Interessierten bietet sich hier ein in jeder Beziehung wertvolles und kostbares Vergleichs- und Studienmaterial, zu dessen voller Ausschöpfung der Text von Ernst Crous in sachkundiger und feinsinniger Weise anregt. Auch über die Bewertung der behandelten Vergil-Ausgaben zu verschiedenen Zeiten werden interessante Angaben gemacht, z. B. daß die Mentelin-Ausgabe im Jahre 1829 auf einer Londoner Versteigerung einen höheren Preis erzielte als ein erster Shakespeare-Folio. — Auf dem internationalen Buchmarkt wird diese deutsche Gabe zur Zweitausendjahrfeier Vergils sicher die verdiente Beachtung finden.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftl. Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

26. bis 31. Mai 1930.

Vorhergehende Liste 1930, Nr. 124.

Konkurse und Vergleichsverfahren.

Gotthold, W., Nachf., August Baldauf, Neustadt (Saardt). Das Vergleichsverfahren wurde aufgehoben. [B. 121.]

Humboldt-Verlag, Tabarz (Thür. Wald). Das Konkursverfahren wurde mangels Masse eingestellt. [B. 124.]

Mahberg, Wilhelm, Lüchow. Das Konkursverfahren wurde aufgehoben, die Firma ist erloschen. [S. 27/V. 1930.]

Treue-Buchhandlung u. Treue-Verlag G. m. b. H., Wülfingerode-Sollstedt. Das Konkursverfahren wurde aufgehoben, die Firma ist erloschen. [B. 121.]

Wodni, Eidecke & Rödel, Leipzig C 1. Das Vergleichsverfahren wurde aufgehoben. [B. 121.]

***Buchhandlung Baender, Inh. Max Baender, Breslau 2.** Nicht mehr: † [B. 123.]

***Buchhandlung d. Diakonissen-Anst. Neuendettelsau.** Dem *Christian Steinbauer wurde Procura erteilt. [Dir.]

Buch- u. Zeitschriftenhandlung Franz O. Schroeder, G. m. b. H., Berlin S 14, wurde im Adreßbuch gestrichen.

Deutsche Buchhandlung Livraria Allemã J. M. Weiß, São Paulo (Braf.). Leipziger Komm. jetzt L. Naumann. [B. 120.]

***Dürrerhaus Falk & Co., Marienburg (Westpr.).** Jetzt: † [B. 120.]

***Ehler, Paul, (vorm. Emil Zeidler), Sorau (N.-Lausitz).** Nicht mehr: † [B. 120.]

***«Eleftheroudakis» Librairie Internationale, Athen.** Dem Sortiment wurde eine Antiquariatsabteilung angegliedert. [B. 122.]

Engbarth, Otto, Sobornheim (Mhd.). Der Sitz der Firma wurde nach Rastatt i. B. verlegt. [Dir.]

Engbarth, Julius, & Co., R.-G., Sobornheim (Mhd.). Leipziger Komm. jetzt Fleischer. [B. 120.]

***Festland-Verlag G. m. b. H., Berlin W 50.** *Dr. R. Bornemann ist nicht mehr Geschäftsf. [S. 27/V. 1930.]

***Gabert, Oskar, Brüx (C. S. R., Böhmen).** Das Zweiggeschäft in Oberleutensdorf ging 10/IV. 1930 an Josef Schneider über, der Oskar Gabert Inh. Josef Schneider firmiert. [B. 105.]

†**Gabert, Oskar, Inh. Josef Schneider, Oberleutensdorf (Horní Litvňov) (C. S. R., Böhmen).** Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papierhandlung, Antiq. Begr. August 1927. (Oberleutensdorfer Sparkassa.) Leipziger Komm.: w. Bernh. Hermann & G. E. Schulze.

Kochbuchverlag Hahn & Co., Halle I (Saale). Leipziger Komm. jetzt a. Fleischer. [B. 122.]

†**Krüger, Heyno, Göttingen, Lohmühlenweg 2.** Reise- u. Versandbuchhandlung für Norddeutschland. Begr. 1/IV. 1930. (→ 2031. — ☞ Städtische Sparkasse, Filiale 1. — ☞ Hannover 63031.) w.

***Lebuhn, G., Berlin W 57.** Leipziger Komm. jetzt R. Wunderlich. [B. 122.]

Moderner Kunst-Verlag G. m. b. H., Berlin SW 68. Adresse jetzt Berlin-Charlottenburg 2, Grolmanstr. 36. ☞ jetzt J 1 Bismarck 4553. [Dir.]

***Neuer Deutscher Verlag, Willi Münzenberg, Berlin W 8,** wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt, die Neuer Deutscher Verlag, Willi Münzenberg G. m. b. H. firmiert. Zum Geschäftsf. wurde Frau Babette Groß bestellt, ihre Procura sowie die der Gertrud Fix ist erloschen. [S. 17/V. 1930.]

***Nova založba v Ljubljani, reg. G. m. b. H., Laibach.** Das Zweiggeschäft Metni trg 17 wurde aufgelöst. [Dir.]

***Nüßler, Ludwig, Inh.: Alfred Riedel, Leoben (Steiermark).** Der Inh. * Alfred Riedel ist 15/XII. 1929 verstorben. [Dir.]

‡**Riemann, Albert, Sorau (N.-Lausitz),** wurde aufgelöst. [Dir.]

***Ritters Bücherstube G. Franz Ritter, Leipzig C 1.** Der Inh. * Franz Ritter ist 23/V. 1930 verstorben. Das Geschäft ging an Frau Minna verw. Ritter geb. Ischorn über. [B. 121.]

Rühle-Zechlin, Richard, Inh. Wilhelm Zechlin, Berlin W 30 ging an Johannes Hagenberg über, der Richard Rühle-Zechlin Inh. Hagenberg firmiert. Musikalien u. Instrumente. [Dir.]

Sacher, Karl, Hindenburg (Oberschl.), wurde im Adreßbuch gestrichen.

***Sachsenwald-Verlag Dr. Werner Rießner, Leipzig C 1,** erloschen. [Dir.]

†**Vereinigte Kalenderfabriken, G. m. b. H., Hamburg 1.** Auslieferung erfolgt nur durch R. Giegler's Buchhandlung, Leipzig C 1, Antonstr. 15-19. In Hamburg befindet sich kein Lager; nach dorthin gerichtete Bestellungen erleiden daher Verzögerung. Leipziger Komm.: a. Giegler's Buchh.

Verlag Musikalische Jugend G. m. b. H., Leipzig C 1, in Liquidation. [Dir.]

Zeitgeist-Buchhandlung Franz Bernheim, Berlin SW 11, wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt, die Zeitgeist-Buchhandlung G. m. b. H. firmiert. Zum Geschäftsf. wurde Bernhard Koch bestellt. ☞ ferner 4331. ☞ jetzt 29296. [S. 17/V. 1930.]



Kleine Mitteilungen

Wochenendtreffen des Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verbandes am 14. und 15. Juni 1930 zu Bad Kösen im Kurgarten am Walde. —

Sonnabend, 14. Juni, 20 Uhr: Prof. Dr. Gerhard Menz: »Verschieben sich die Rentabilitätsgrundlagen im Buchhandel?«

Sonntag, 15. Juni, 9 Uhr: Friedrich Reinecke: »Warum und wie ist die Ausstattung einer Buchhandlung den Ansprüchen unserer Zeit anzupassen?«

— 10 Uhr: Dr. C. Bergmann: »Wie führe ich meine Kunden in die wertvolle deutsche Erzählerkunst der Gegenwart ein?«

— Nachmittags: Besuch der Rudelsburg.

Drei wichtige Fragen wollen wir durch Vortrag und Aussprache zu beantworten und zu lösen suchen und zwischendurch noch die Angelegenheiten unseres Berufs besprechen, die uns gerade am Herzen liegen. Die Zeiten sind ernster geworden, um so ernster müssen wir daher unsere Lebensaufgabe auffassen, um so mehr unser Berufskönnen und -wissen erweitern. Wohlbedacht haben wir daher die genannten Themen zur Erörterung gestellt. Sie sollen und werden jedem neue Anregungen und Gesichtspunkte bringen und uns helfen, den immer größer werdenden Anforderungen an uns besser gerecht zu werden.

Wir bitten unsere Mitglieder und deren leitende Angestellten, auch dieses Jahr wieder unserem Rufe ebenso zahlreich oder noch zahlreicher als im vorigen Jahr zu folgen. Die Redner werden aus ihren reichen Erfahrungen ihr Bestes geben: eine Fülle von Wissensnotwendigem, von Unentbehrlichem für unsere Praxis!

Darüber hinaus ist auch für das leibliche Wohl der Teilnehmer bei mäßigen Kosten auf das Beste gesorgt: für ein warmes Abendessen Sonnabend um 19 Uhr (Fleischgang mit Salat und belegtes Brot), Frühstück Sonntag früh (Kaffee, Tee oder Kakao mit Brot, Brötchen, Butter, Marmelade und 1 Ei), Mittagessen (Suppe, Fleischgericht, Gemüse, Kartoffeln, Nachtisch) und Logis zahlt jeder Teilnehmer insgesamt RM 7.— und 10 Prozent Bedienung.

Das prächtig liegende Kösen wird ebenfalls seine Anziehungskraft ausüben. Die Verbindungen sind so gut, daß zur Verbilligung der Fahrt Sonntagskarten von den meisten Teilnehmern benutzt werden können.

Anmeldungen mit Angaben über die Zeit der Ankunft und die Zahl der Teilnehmer sind sofort an Herrn Buchhändler Kurt Donath in Bad Kösen zu richten. Auf frohes Wiedersehen in Bad Kösen in der festen Überzeugung, daß jeder hochbefriedigt zurückkehren wird!

Der Vorstand

des Sächsisch-Thüring. Buchhändler-Verbandes
Friedrich Reinecke, Vorsitzender.

Hauptversammlung der Vereinigung der Jugendschriftenverleger.

— In der 10. ordentlichen Hauptversammlung der Vereinigung der Jugendschriftenverleger am 17. Mai 1930 in Leipzig wurde nach Besprechung des Jahresberichts, Erstattung des Kassenerichts sowie Festsetzung des Beitrags für das neue Vereinsjahr mit RM. 10.— die Neuwahl des Vorstands vorgenommen.

Der Vorstand setzt sich demnach für das Vereinsjahr 1930/31 zusammen aus den Herren:

Dr. Beck (Union), Vorsitzender,
Dr. Benzly (Stalling),
Weitbrecht (Thienemann),
A. Eisenreich (Schaffstein).

Beschlossen wurde, in Verhandlung mit der Vereinigung Deutscher Bilderbücher-Verleger und -Fabrikanten E. B. zu treten zwecks Anbahnung einer Interessengemeinschaft unter Wahrung der Selbstständigkeit der beiden Fachgruppen. Von verschiedenen Seiten wurde dabei auf die dringende Notwendigkeit hingewiesen, durch einen festeren und umfassenderen Zusammenschluß der Jugendschriftenverleger die gemeinsamen Belange zu fördern, die trotz der verschiedenen Struktur der Verlage für die Gesamtheit wichtig sind.

Erörtert wurden sodann die Möglichkeit gemeinsamer Werbemaßnahmen, die Frage der Beteiligung an Sortiments-Katalogen, der Prospektkosten-Berechnung sowie die Beziehungen zu den Prüfungsausschüssen. An den bisherigen diesbezüglichen Beschlüssen, die sich bewährt haben, wurde festgehalten, insbesondere betrifft dies die Entschliebung der Hauptversammlung vom 13. Mai 1927, wonach der Jugendschriftenverleger nicht in der Lage ist, dem Sortiment neben dem Rabatt noch Werbebeiträge in irgend einer Form zu leisten oder

in Sortiments-Katalogen zu inserieren; Prospekte und Kataloge können nur in kleinen, den Umständen angemessenen Mengen kostenfrei abgegeben, für größere Mengen muß ein entsprechender Kostenteil-ersatz erbeten werden.

Gesonderter Bericht über die Hauptversammlung geht den Mitgliedern der Vereinigung zu.
Der Vorstand.

Der Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler hält seine diesjährige Hauptversammlung vom 19.—21. Juni in Goslar ab. Die Tagesordnung umfaßt außer den Wahlen und inneren Vereinsangelegenheiten sowie dem Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung, erstattet vom Syndikus Dr. Wildt, zwei Vorträge über »Büro, Bürobedarf und Fachhändler« und »Moderne Verkaufspraxis«. Am 19. Juni findet eine Besprechung der am Buchhandel interessierten Mitglieder statt. Besichtigungen und Ausflüge sowie ein Festessen mit Ball beschließen die Tagung.

Eigenbröckler Verlag Aktiengesellschaft, Berlin W 8. — Die Aktionäre der Gesellschaft werden zur ordentlichen Generalversammlung am Donnerstag, dem 26. Juni 1930 (nicht, wie bereits angezeigt, 6. Juni), nachmittags 5 Uhr, im Büro des Notariats II, München, Neuhauser Straße 6, eingeladen. Tagesordnung: 1. Vorlegung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für 1929 und des Berichts des Vorstands und des Aufsichtsrats für das abgelaufene Geschäftsjahr. 2. Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats. 3. Beschlufsfassung über Erhöhung des Grundkapitals. 4. Beschlufsfassung über die hierdurch bedingte Abänderung der Statuten, insbesondere der §§ 3 und 4. 5. Wahlen zum Aufsichtsrat. 6. Verschiedenes.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 126 vom 2. Juni 1930.)

Arbeitshygienischer Vortragskurs. — Der Ausschuß für gesundheitgemäße Arbeitsgestaltung der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene veranstaltet in Gemeinschaft mit der Hygiene-Akademie in Dresden aus Anlaß der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1930 vom 23. bis 26. Juni in Dresden im Großen Saal des Künstlerhauses, Albrechtstraße 6, einen arbeitshygienischen Vortragskurs. Es werden u. a. behandelt: Arbeitspsychologie und Arbeitshygiene; Entwicklung der Aufgaben und Methoden der Arbeitsrationalisierung; Die Arbeitsphysiologie im Kampf gegen die Ermüdung; Ärztlich-physiologische Forderungen für die Gestaltung von Arbeitsplatz und Arbeitszeit; Technische Forderungen für die Gestaltung von Arbeitsplatz und Arbeitszeit; Berufskunde und Berufsberatung. Anmeldungen wollen an die Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene, Frankfurt a. M., Platz der Republik 49 I (Haus Offenbach), gerichtet werden.

Verbotene Druckschriften. — Das Schöffengericht Berlin-Mitte hat in der Sitzung am 20. Februar 1930 u. a. für Recht erkannt: Alle Exemplare der Nr. 1 des Jahrg. 29 von dem »Lausitzer Bauernbund«, der »Neuen Schlesiischen Bauernzeitung«, »Süddeutschen Bauernzeitung«, »Neuen Hessischen Bauernzeitung«, »Norddeutschen Bauernzeitung«, »Rheinisch-Westfälischen Bauernzeitung«, »Allgemeinen Norddeutschen Bauernzeitung« sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen sind unbrauchbar zu machen 203 I A 1/30. Berlin, 31. Mai 1930. PP (I A).

Das Schöffengericht Berlin-Mitte hat in der Sitzung am 1. April 1930 u. a. für Recht erkannt: Alle Exemplare der Nummern 164, 165 und 168 der »Roten Fahne« vom 28./29. August und 1. September 1929 sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen sind unbrauchbar zu machen. Das Urteil hat die Rechtskraft erlangt. 1118 I A 1/29. Berlin, 31. Mai 1930. PP (I A).

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 653 vom 3. Juni.)

Verkehrsnachrichten.

Bahnhofsbriefe im Verkehr mit den Niederlanden. — Vom 1. Juni an sind im Verkehr mit den Niederlanden Bahnhofsbriefe zulässig. Für ihre Versendung usw. gelten die Bestimmungen der Postordnung.

Personalnachrichten.

Der Adlerschild für Schmidt-Ditt. — Der Reichspräsident hat dem Präsidenten der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft, Staatsminister a. D. Dr. Schmidt-Ditt anlässlich seines 70. Geburtstag den Adlerschild des Reichs verliehen.

*) Die Angabe 75 in unserer Notiz vom 3. Juni beruht auf einer irrtümlichen Korrespondenz-Mitteilung. D. Schriftl.

Beisitzer der Prüfstellen für Schund- und Schmutzschriften. — Der Herr Reichsminister des Innern hat auf Vorschlag des Börsenvereins Herrn Max Grauert-Berlin an Stelle des aus dem Amt scheidenden Beisitzers Herrn Ernst Schulze auf drei Jahre zum Beisitzer der Prüfstelle Berlin für Schund- und Schmutzschriften ernannt.

Ferner hat der Herr Reichsminister des Innern gemäß § 3 des Gesetzes zur Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften vom 18. Dezember 1926 auf Vorschlag des Börsenvereins folgende Beisitzer, deren Amtszeit abgelaufen war, auf weitere drei Jahre in ihrem Amt bestätigt:

- a) bei der Oberprüfstelle für Schund- und Schmutzschriften Leipzig die Herren Dr. Felix Meiner, Dr. h. c. Ernst Wiegandt, Herbert Hoffmann und Dr. Otto Vielefeld;
- b) bei der Prüfstelle Berlin für Schund- und Schmutzschriften die Herren Handelsgerichtsrat Fritz Th. Cohn und Kommerzienrat Geh. Hofrat Dr. Karl Siegmund;
- c) bei der Prüfstelle München für Schund- und Schmutzschriften die Herren Albert Vanselow, Dr. Ernst Konrad Stahl, Robert Luz und Reinhard Piper.

Aus den Kreisen der Angestellten hat der Herr Reichsminister des Innern die nachstehenden Herren als Beisitzer auf weitere drei Jahre in ihrem Amt bestätigt. Für die Oberprüfstelle für Schund- und Schmutzschriften in Leipzig die Herren Edgar Pilz, Prokurist der Firma Daheim-Expedition (Welhagen & Klasing), Leipzig, Max Agte, Prokurist der Firma Ferdinand Hirt & Sohn, Leipzig;

für die Prüfstelle Berlin die Herren Franz Hecker, Prokurist der Firma Paul Parey, Berlin, Johannes Greshmann, Prokurist der Firma Bibliographisches Institut A.-G., Leipzig, Reinhold Thiem, Direktor der Langenscheidtschen Verlagsbuchhandlung, Berlin, Carl Peters, Geschäftsführer der Firma Hofmann & Co., Berlin;

für die Prüfstelle München Herrn Dr. Martin Knapp, i. S. R. Piper & Co., München.

Gestorben:

am 20. Mai Herr Anton Schönfeld, Mitinhaber der Sortimentsbuchhandlung und Antiquariat A. Schönfeld in Wien. Im Jahre 1874 trat der Verstorbene in die damalige Czakische Buchhandlung und Leihbibliothek in Wien ein und übernahm Ende 1877 im Verein mit Herrn S. Kende von E. Czaki die Sortimentsabteilung. Herr S. Kende trat jedoch bereits im Jahre 1880 wieder aus und Herr Anton Schönfeld wurde Alleininhaber der Firma. Mit besonderer Liebe und Sorgfalt wurde von ihm das Antiquariat gepflegt. Sein Andenken wird von seinen Mitarbeitern und allen, die ihn kannten, stets in Ehren gehalten werden.

Ferner:

am 1. Juni im 69. Lebensjahre Herr Adolf Burow, Bevollmächtigter der Koehler & Goldmar A.G. & Co. in Leipzig.

Der Verstorbene hat fast vierzig Jahre in vorbildlicher Weise in den Firmen des Koehler-Goldmar-Konzerns gewirkt und sich in dieser langen Zeit durch sein hervorragendes Pflichtbewusstsein, seine ausgezeichneten Berufskennntnisse und seine liebenswürdigen Charaktereigenschaften das Vertrauen und die Wertschätzung bei den Chefs und den Mitarbeitern erworben. Sie werden sein Andenken immer in Ehren halten.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Amerika in der Welt voran.

Im allgemeinen schicken wir unsere Bücher nach Amerika durch die Post als Kreuzband oder als Postpaket. Als letzthin eine ziemlich umfangreiche Sendung nötig wurde, schien es uns bequemer zu sein, sie nicht in Pakete zu teilen, sondern in einer Kiste mit Fracht zu expedieren. Die Kiste wurde abgefandt und die verlangten »Invoices« für das Konsulat wurden ausgefertigt, nachdem der Spediteur unsere Ausfüllung als richtig begutachtet hatte.

Umgehend schickte der zuständige Konsul die vier Konsulat-Fakturen zurück mit vier neuen Formularen, nachdem er auf der einen von uns gesandten Faktur mit Blei die nötigen Änderungen eingetragen hatte. Wiederum wurden die Fakturen mit einem Zeit-

aufwand von mindestens einer Stunde viermal ausgeschrieben, achtmal mit dem Firmennamen und dem Namen des Vertreters der Firma gezeichnet und wiederum ging die Sendung ab.

Umgehend kamen die Fakturen zurück mit dem Ersuchen einer Neuausfertigung: »Es fehlt noch die Angabe über Heu und Stroh, und ferner ob sich die Preise in Gold, Silber oder Papier verstehen. Bei Neuausfertigung bitte ich ebenfalls um Berücksichtigung der mit Bleistift gemachten Änderungen auf einem Exemplar der Fakturen. Eingefandte Mk. 10.63 behalte ich bis zum Eingang der Fakturen an Hand«. Was Heu und Stroh mit Büchern zu tun hatten, fanden wir schließlich heraus und bescheinigten in schönem Englisch, daß weder Heu noch Stroh für die Verpackung gebraucht sei! Außerdem wurde nochmals unten bestätigt, daß der oben ausdrücklich in Goldmark ausgeworfene Betrag auch in Goldmark zahlbar sei. Jedenfalls hat der Konsul die ihm für die Beglaubigung zustehenden 10.63 Mk. sauer genug verdient, von unserm Schweiß ganz abgesehen.

Ein Fortschritt seit der Vorkriegszeit ist aber doch festzustellen. Damals mußte der Absender, ganz abgesehen von solchen Förmlichkeiten, noch persönlich auf dem Konsulat erscheinen und eine eidesstattliche Erklärung abgeben, daß der Inhalt der Sendung mit den Angaben der Invoices übereinstimmte und die notierten Preise richtig seien. Wir Buchhändler wissen ja ein Lied davon zu singen, daß die Vereinigten Staaten das einzige Land sind, die den urheberrechtlichen Schutz an umständliche und mit erheblichen Kosten verbundene Bestimmungen knüpfen. Es wäre wirklich Zeit, daß die Bürger der amerikanischen Staaten dem chinesischen Beispiel folgten und die hier wahrheitsgetreu abgebildeten Zöpfe ab schnitten.

Göttingen. Vandenhoek & Ruprecht.

Achtung!

Vertreter Georg Amshler aus Nürnberg, Adressenangabe vielleicht auch Rheinland (W. Kohlhammer, Stuttgart).

Reisender Theodor Pentke, früher Berlin, Bayreutherstr. 12 (Sankt Augustinus-Verlag G. m. b. H., Berlin).

Agent Albert Reindl, Salzburg, Bierjodlg. 7 (Buchhändlergilde Linz a. D.).

Reisender Fritz Michaelis (J. M. Spaeth, Berlin).

Von Rehren (Jaedel), Potsdam, Marienstr. 37 (Nicolaische Buch. Vorstell & Reimarus, Berlin NW 7, Dorotheenstr. 62).

Buchhandlung Nasza Skladnica, Katowice, Moniuszki 3 (Mufarion-Verlag, München).

Vor Anknüpfung von Geschäftsverbindungen mit den Genannten empfiehlt es sich, mit den in Klammern stehenden Firmen in Verbindung zu treten.

Köln a. Rh. Jungbuchhandel.

Am Freitag, dem 6. Juni, treffen sich die Jungbuchhändler Kölns pünktlich um 8 Uhr im Restaurant »Sterned«, Hohenstaufenring 64. Otto Brues wird an diesem Abend zu uns über »Presse und Buch« reden. Wir laden hierzu herzlich ein.

J. A.: Josef Ebert, i. S. Sildebuchhandlung.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachungen: Geschäftsstelle des B.-V. betr. Titelseite des Bbl. S. 521 / Kreisverein der Rhein.-Westfäl. Buchhändler betr. Hauptversammlung. S. 521.

Artikel: Die 6. Hauptversammlung der Vereinigung Evangelischer Buchhändler E. B. S. 521.

Von der »Narrenbibel« und anderen Druckfehlerbibeln. Von Dr. Heinr. Schneider. S. 523.

Besprechung: Crous, Vergilausgaben großer Drucker. S. 524. Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 524.

Kleine Mitteilungen S. 527: Wochenendtreffen des Sächsisch-Thüring. Buch.-Verbds. / Hauptversammlung der Vereinigung der Jugendschriftenverleger / Der Reichsbund Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler / Eigenbrödler Verlag A.-G., Berlin / Arbeitshygienischer Vortragskursus / Verbotene Druckschriften. **Berkehrsnachrichten** S. 527: Bahnhofsbriefe im Verkehr mit den Niederlanden.

Personalnachrichten S. 527: Der Adlerschild für Schmidt-Ott / Beisitzer der Prüfstellen für Schund- und Schmutzschriften / Gestorben: Anton Schönfeld, Wien; Adolf Burow, Leipzig.

Sprechsaal S. 528: Amerika in der Welt voran / Achtung! / Köln a/Rh. Jungbuchhandel.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Samml. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweide 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/76.



Soeben erschien:

Das geheime Deutschland

Die Aristokratie der demokratischen
Gesinnung


Von

Friedrich Glum

147 Seiten / Geheftet RM 3.—

In dem Augenblicke, in dem in den bürgerlichen Parteien eine Neuorientierung und Fusionierung ernsthaft erörtert wird, erscheint diese Schrift, die in erster Linie an die Konservativen, darüber hinaus aber an die deutsche Jugend überhaupt sich wendend den **Zusammen-schluß zu einer staatsbejahenden bürgerlichen Partei** und ein festes Bündnis dieser Partei mit dem Zentrum fordert. Der Verfasser, der sich eingehend mit der bestehenden Krise des Parlamentarismus, des Parteienstaates und des herrschenden Koalitionssystems auseinandersetzt, warnt bei aller Anerkennung und Bewunderung der Leistungen Mussolinis davor, Abhilfe von den bestehenden Mißständen durch die Einführung der **Diktatur** zu erwarten, weil das Volk einem Diktator, selbst wenn eine geeignete Persönlichkeit auftreten würde, die Gefolgschaft versagen würde. Der für die Diktatur unentbehrliche Konsensus des Volkes fehle in Deutschland, wie es überhaupt noch nicht gelungen sei, **das Volk zu einer Nation zu erziehen**. Der Hauptteil des Buches ist einer Untersuchung darüber gewidmet, weswegen dem deutschen Volk die Intregation zu einer Nation bisher nicht gelungen ist. Aus dem von tiefem Ernst erfüllten und mit großer Unabhängigkeit gegenüber den herrschenden Vorstellungen die politische Wirklichkeit **ohne Illusionen** und mit schonungsloser Offenheit gegenüber Rechts und Links betrachtenden Ausführungen des Verfassers geht hervor, daß er der gesellschaftlichen, in keinem Lande der Welt so hervortretenden **Kastenbildung**, die Schuld an der mangelnden Einigkeit in nationalen Fragen beimißt.

Ⓢ Prospekte kostenlos! Ⓢ

Verlag von  **Georg Stilke**
Berlin NW 7

Die Zersplitterung

ist die größte Gefahr für das Weihnachtsgeschäft des Sortimenters; nicht von vielen Büchern wenige, sondern von wenigen viele Exemplare, Partie nach Partie zu verkaufen, darauf kommt es an. Die Zersplitterung wird verursacht und gefördert

durch die großen Kataloge

die unzählige Titel und Bücher anführen, den Suchenden eher verwirren als führen und dadurch

verhängnisvoll

werden. Verbreiten Sie darum einen kleinen, leichten, wohlfeilen Katalog, der eine strenge Auswahl der Bücher bringt, die das Weihnachtsgeschäft des Sortimenters machen sollen und werden. Vom Sortiment für das Sortiment zusammengestellt und seit Jahren bewährt ist

das einzig wahre

das schicke, wohlfeile, wohlüberlegte Bücherverzeichnis, der

Weihnachtskatalog des Bücherwurms
(36 Seiten Umfang). Seine Vorzüge: schneeweißes Papier, wirkungsvoller farbiger Umschlag, reiche Illustration, Gewicht auf Wunsch nicht über 50 g. Erscheint Anfang November in neuer, verb. Ausstattung.

Der vierseitige Prospekt:
Weihnachtsbücher für Jedermann
in Börsenblattformat gedruckt mit Bildern, bringt eine knappe wesentliche Übersicht über die besten Bücher, die als Geschenkwerke in Frage kommen. Er kann wegen seines ganz geringen Preises weithin ohne große Unkosten verbreitet werden. Er ist in jedem Jahr vom Sortiment mit größtem Beifall aufgenommen worden und eignet sich vortrefflich zum Beilegen in Tageszeitungen und zum Massenversand.

Beide Kataloge gingen gemeinsam mit der Buchwerbezeitschrift

„Der Bücherwurm“

vom Einhorn-Verlag in meinen Verlag über. Ich bitte rechtzeitig zu bestellen

Verlag für Buchwerbung
Karl Rauch

Berlin SW 61, Yorkstr. 84 d

Gesamtauslieferung: F. Volckmar

Ⓢ Extrarabatt auf alle
Aufträge bis 30. Juni
s. beilieg. Bestellzettel



Das Maiheft, die zweite Reise-Nummer, ist soeben erschienen

Aus dem Inhalt:

Buch und Reise
Karl Scheffler: Die holländische Stadt
Karl Blaud: Jagd auf Menschen und Ge-
spenster. Das Werk Robert Neumanns
Annemarie Meiner: Mit Kucksack und Reclam

Deutsche Malerei der Gegenwart
Gandhi und Indien. Neuere Literatur
Jungens, etwas für euch! Aus dem „deutschen
Spielhandbuch“.

Die Fortsetzung wird ohne weiteres geliefert.
Für Nachbestellungen liegt Verlangzetteln bei.

□ Z

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Werbezeitschrift »Nimm und lies!«